



DFH DEUTSCHE
FONDS HOLDING

Geschäftsüberblick
und Leistungsbilanz
zum 31.12.2011

2011

Historie

-
- 1992** **Mit der Gründung der debis Aviation Leasing GmbH** legt die Daimler-Benz InterServices (debis) AG (heute Daimler Financial Services AG), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Daimler-Benz AG (heute Daimler AG), den Grundstein für unseren Erfolg. Das Leistungsspektrum der debis Aviation Leasing GmbH erstreckt sich neben dem konventionellen Leasinggeschäft vorrangig auf die innovative Gestaltung und Durchführung komplexer Leasingtransaktionen.
-
- 1993** **Die debis Aviation Leasing GmbH** initiiert einen der ersten Flugzeug-Leasingfonds im Publikumsbereich in Deutschland. Finanziert wird ein Airbus A340-300 für die Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft. Das Investitionsvolumen dieses Beteiligungsangebotes beträgt DM 191.774.000 (rund EUR 98 Mio.).
-
- 1995** **Die neu gegründete debis Fondsmanagement GmbH**, ebenfalls eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Daimler-Benz InterServices (debis) AG, bietet die ersten Fonds zur Finanzierung von Schienenfahrzeugen, Infrastrukturprojekten und Immobilien an.
-
- 1998** **Im Zuge der Erweiterung der Geschäftsfelder** auf Cross-Border-Leasingtransaktionen wird die debis Aviation Leasing GmbH umfirmiert in debis Financial Engineering GmbH. In diesem Jahr setzen wir drei Cross-Border-Projekte mit einem Volumen von insgesamt nahezu EUR 500 Mio. um und sind dabei als wirtschaftlicher Berater und Arrangeur für die öffentliche Hand bzw. privatwirtschaftliche Unternehmen tätig.
-
- 2000** **Im Zuge der weltweiten Zusammenführung** der Finanzdienstleistungen wird die debis Financial Engineering GmbH umfirmiert in DaimlerChrysler Capital Services (debis) Deutschland GmbH. Die Aktivitäten der debis Fondsmanagement GmbH werden ebenfalls unter dem Dach der DaimlerChrysler Capital Services (debis) Deutschland GmbH vereint. DaimlerChrysler Capital Services startet mit einem historischen Transaktionsvolumen von rund EUR 6,3 Mrd. in das neue Jahrtausend.
-
- 2002** **Die DaimlerChrysler Capital Services (debis) Deutschland GmbH** wird umfirmiert in DaimlerChrysler Services Structured Finance GmbH.
-
- 2006** **Anfang 2006 haben die börsennotierte Deutsche Immobilien Holding AG** über ihre Tochtergesellschaft DIH Deutsche Immobilien Holding Beteiligungsgesellschaft mbH und die Sparkasse Bremen AG mit ihrer Tochtergesellschaft nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH die Anteile des bisherigen Gesellschafters aus dem DaimlerChrysler-Konzern übernommen.
-
- 2008** **Die zunächst als Deutsche Fonds Holding GmbH** firmierende Gesellschaft wurde im März 2008 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.
-

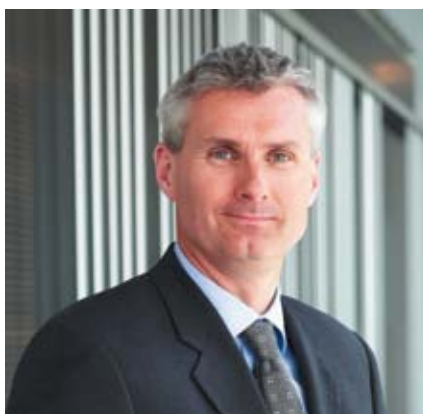
Inhaltsverzeichnis

Die Deutsche Fonds Holding AG	04
Das Management	04
Auszeichnungen	05
Vorwort	06
Märkte 2011	08
Gesamtmarkt geschlossene Fonds	08
Marktüberblick Immobilien	09
Marktüberblick Schiffe	14
Marktüberblick Flugzeuge	16
Marktüberblick Fotovoltaik	18
Geschäftsentwicklung Deutsche Fonds Holding AG	21
Historisches Transaktionsvolumen und Eigenkapital	22
Wichtiger Hinweis	22
Das Jahr 2011 im Überblick	24
Auszahlungen	24
Steuerliche Ergebnisse	26
Tilgungen	26
Zweitmarktaktivitäten	26
Mehrfachzeichner	26
Das Unternehmen	28
Leistungsspektrum	28
Kunden	28
Geschäftstätigkeit	29
Transaktionsübersicht (31.12.2011)	32
Historie	34
Gesellschaftsstruktur zum 31.12.2011	34
Fondsergebnisse im Überblick	36
Einzeldarstellungen Immobilien-, Vermögensstrukturfonds, Ansparplan und Mobilienfonds	36
Übersicht kumulierte Ergebnisse	84
– Geschlossene Immobilienfonds (Core)	86
– Geschlossene Immobilienfonds (Opportunity)	92
– Vermögensstrukturfonds	94
– Ansparplan	96
– Schiffsfonds	98
– Medienfonds	100
– Mobilienfonds	102
– Immobilienleasingfonds	104
– Mobilienleasingfonds	106
– Flugzeugfonds	108
Prüfungsbescheinigung des Wirtschaftsprüfers zur Übersicht	111
Gesellschaftsdaten vom 01.01.2011 bis 31.12.2011	112
Impressum	113

Die Deutsche Fonds Holding AG

Die Deutsche Fonds Holding AG (DFH) initiiert, platziert und verwaltet seit 1992 geschlossene Fonds für private und institutionelle Investoren und bietet ihren Anlegern unternehmerische Beteiligungen in unterschiedlichen Anlageklassen wie Deutschland-Immobilienfonds und Vermögensstrukturfonds. Die Fonds werden als Publikums- oder Exklusivfonds gestaltet und über ausgewählte langjährige und etablierte Vertriebspartner im Markt platziert, oder sie werden als Private Placements konzipiert. Die Deutsche Fonds Holding wurde 1992 als debis Aviation Leasing GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des damaligen Daimler-Benz-Konzerns (heute Daimler AG), gegründet. 2006 hat die DIH Deutsche Immobilien Holding Beteiligungsgesellschaft mbH, Delmenhorst, 100 Prozent der Gesellschaftsanteile übernommen. Die Gesellschaft wurde in Deutsche Fonds Holding GmbH umfirmiert, die Umwandlung in Deutsche Fonds Holding AG erfolgte im März 2008.

Das Management



Tobias Börsch, Jahrgang 1965, ist Vorstand und in dieser Position verantwortlich für die Bereiche Akquisition und Konzeption Produkt, Projekt- und Fondsmanagement, Recht, Steuern, Personal und Berichtswesen der Deutschen Fonds Holding AG.

Tobias Börsch war nach seinem Studium zum Diplom-Rechtspfleger (FH) und Immobilienökonom (ebs) zunächst als Rechtspfleger beim Amtsgericht Köln sowie als Projektleiter, zuletzt als Prokurist für geschlossene Immobilienfonds, Immobilienakquisition und Fondskonzeption bei der Ideenkapital AG in Düsseldorf tätig. Zwischen 2003 und 2006 war er Geschäftsführer bei der Causal Investment Concept GmbH in Köln, einem Initiator für geschlossene Fonds. Bevor Tobias Börsch 2008 seine Tätigkeit als Vorstand bei der Deutschen Fonds Holding AG aufnahm, verantwortete er die Immobilienproduktentwicklung bei Dr. Peters in Dortmund.



Michael Ruhl, Jahrgang 1970, ist Vorstand und in dieser Position verantwortlich für die Bereiche Eigenkapitalvertrieb, Marketing und Investorenbetreuung sowie Rechnungswesen, Treasury, Controlling und (IT-) Organisation der Deutschen Fonds Holding AG.

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Commerzbank AG absolvierte er berufsbegleitend das Studium zum Bankbetriebswirt (Bankakademie). Von 1992 bis 1997 war Michael Ruhl als Individualkundenbetreuer für vermögende Privatkunden und Multiplikator für geschlossene Fondsprodukte und ganzheitliche Finanzplanungen bei der Commerzbank AG tätig und in dieser Zeit auch mitverantwortlich für den Aufbau einer neuen Bankfiliale.

Ab 1997 war er als Senior Manager des Bereiches Equity Placement sowie ab 2006 als Mitglied der Geschäftsleitung bei der Deutschen Fonds Holding tätig. Im Jahr 2008 wechselte Michael Ruhl in den Vorstand der Deutschen Fonds Holding AG.

Auszeichnungen



Deutsche Fonds Holding gewinnt Feri Fund Award 2011 in der Kategorie „Immobilien National“



Deutsche Fonds Holding ausgezeichnet als bestes Emissionshaus Geschlossene Immobilienfonds Deutschland



AA- für sehr hohe Qualität: Im Mittelpunkt des Management-Ratings von Scope Analysis stehen die Beurteilung der Unternehmensstruktur, die Kompetenz des Managements sowie die historische Performance des Initiators.

Bester Initiator „Immobilien National“

Am 22. März 2011 wurde die Deutsche Fonds Holding mit dem Feri EuroRating Award für Geschlossene Beteiligungen in der Kategorie „Immobilien National“ ausgezeichnet.

Gemeinsam mit dem Nachrichtensender n-tv hat Feri EuroRating Services auch 2011 die besten Anbieter geschlossener Beteiligungen prämiert. In acht Anlageklassen sowie drei Sonderkategorien wurden jeweils drei Fondsinitiatoren mit dem Feri EuroRating Award ausgezeichnet. Als bester Initiator im Bereich „Immobilien National“ hat sich die Deutsche Fonds Holding gegen 27 Mitbewerber durchgesetzt.

Bestes Emissionshaus für Geschlossene Immobilienfonds Deutschland

Als bestes Emissionshaus in der Kategorie Geschlossene Immobilienfonds Deutschland durfte die Deutsche Fonds Holding am 1. Dezember 2011 den Scope Investment Award 2011 entgegennehmen.

Scope Analysis hat entschieden: „Der Award für das beste Emissionshaus in der Kategorie ‚Immobilien Deutschland‘ geht an einen ‚alten Hasen‘, der seit fast 20 Jahren im Markt für Geschlossene Fondsbeteiligungen aktiv ist. Entsprechend umfangreich ist die Emissionshistorie, die er vorweisen kann. Im Segment Immobilienfonds verfolgt der Initiator eine klare Core-Strategie mit dem Fokus auf deutsche Büroimmobilien. Zwar sind Deutschland-Immobilien derzeit heiß begehrt und entsprechend rar. Dem Initiator gelingt es aufgrund exzellenter Marktkontakte dennoch immer wieder, interessante Projekte zu akquirieren und darauf attraktive Beteiligungsangebote aufzubauen.“

Management-Rating auf AA- erhöht

Die Deutsche Fonds Holding hat die Scope Analysis GmbH beauftragt, ein Management-Rating zu erstellen. In seinem Rating vom Februar 2012 hat das Analysehaus das Rating der Deutschen Fonds Holding von der Note „A+“ auf „AA-“ erhöht. Die Beurteilung bescheinigt dem Unternehmen damit sowohl im Gesamt-Rating als auch in der Management-Leistung eine sehr hohe Qualität.

Dem Rating zufolge hat sich die Deutsche Fonds Holding seit der Emission ihres ersten Fonds im Jahr 1992 als starker Initiator im Markt für Geschlossene Immobilienfonds etabliert. In einem nach wie vor schwierigen Marktumfeld zeige das Management der Deutschen Fonds Holding hohe Kompetenz, wobei sich die wirtschaftliche Situation des Unternehmens als stabil darstelle. Positiv hebt Scope Analysis zudem die sehr hohe Qualität der Organisations- und Vertriebsstruktur der Deutschen Fonds Holding hervor, deren ausgewiesene Branchenkompetenz sowie die langjährige Erfahrung im Markt für geschlossene Fondsbeteiligungen.

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

2011 war das Jahr der Immobilienfonds. Während die Initiatoren am Gesamtmarkt über alle Anlageklassen gesehen mit EUR 5,75 Mrd. 7,9 Prozent weniger Eigenkapital platzieren konnten als 2010, erhöhte sich das für Immobilienfonds akquirierte Eigenkapital nach Angaben von Feri EuroRating Services von EUR 2,3 Mrd. auf EUR 2,82 Mrd. – auch wenn man dazu sagen muss, dass der Wert historisch gesehen immer noch niedrig liegt.¹

Immobilienfonds hatten mit einem Marktanteil von rund 37 Prozent bereits 2010 die Nase vorn, 2011 konnten sie diesen auf 49 Prozent steigern. Innerhalb der Immobilienfonds lagen die Deutschlandfonds unangefochten vorn: Mit 70 Prozent vereinigten sie mehr als zwei Drittel des von Privatanlegern in geschlossene Immobilienfonds investierten Eigenkapitals auf sich. 16,2 Prozent entfielen auf Fonds mit Immobilien im europäischen Ausland. Die beliebteste Nutzungsart: Büros. Der bereits 2010 erkennbare Trend hat sich 2011 noch einmal verstärkt. Von den Investitionen der 2011 aufgelegten Deutschland-Immobilienfonds flossen fast 56 Prozent in Büroimmobilien.²

Damit liegt die DFH, deren Kerngeschäft in Deutschland investierende Büro-Immobilienfonds sind, voll im Trend. Insgesamt hat die DFH im Berichtsjahr rund EUR 172 Mio. bei ihren Anlegern eingesammelt – etwas weniger als die EUR 188 Mio. 2010, aber deutlich mehr als in allen anderen Jahren seit 2005. Und noch ein weiteres Ergebnis zeigt, dass die DFH mit ihren Konzepten die Wünsche der Anleger trifft: Gemessen am 2011 insgesamt platzierten Eigenkapital lag die DFH auf Platz 7³ – von insgesamt 326 am Markt aktiven Initiatoren.

Bis Ende 2011 hat die DFH insgesamt 96 Großprojekte, davon 60 Publikumsfonds, mit einem Investitionsvolumen von EUR 13,0 Mrd. am Markt emittiert. 31 Publikumsfonds wurden bereits aufgelöst. Von den

insgesamt 29 Fonds, die sich 2011 in der Bewirtschaftung oder in der Investitionsphase befinden, lagen bei den kumulierten Auszahlungen 16 im Plan, 4 über Plan und 7 unter Plan.⁴

2011 brachte die DFH drei neue Fonds an den Markt. Neben dem „Beteiligungsangebot 99 DFH Vermögensstrukturfonds Substantio“ und dem „DFH Vermögensstrukturfonds 100 Sachwerte I“, startete im Mai der Vertrieb des „DFH Immobilienfonds 98 Vodafone Campus Düsseldorf“. Der Fonds investiert in einen Gebäudekomplex im Düsseldorfer „Seestern“, der bis Ende 2032 vollständig an die Vodafone D2 GmbH vermietet ist.

Die Leistungen der DFH wurden 2011 von unabhängiger Seite ausgezeichnet: Bereits im März hatte die DFH den Feri EuroRating Award in der Kategorie „Immobilien National“ erhalten. Im Dezember dann durfte die DFH als bestes Emissionshaus in der Kategorie „Geschlossene Immobilienfonds Deutschland“ den Scope Investment Award 2011 entgegennehmen. In der Begründung der Jury hieß es unter anderem: „Deutschland-Immobilien (sind) derzeit heiß begehrt und entsprechend rar. Dem Initiator gelingt es aufgrund exzellenter Marktkontakte dennoch immer wieder, interessante Projekte zu akquirieren und darauf attraktive Beteiligungsangebote aufzubauen.“

Dass uns das gelingt, ist nur durch das umfassende Know-how und den hohen Einsatz all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Für dieses anhaltend hohe Engagement möchten wir ihnen von Herzen danken, ebenso unseren Geschäftspartnern. Vor allem aber gilt unser Dank unseren Anlegern. Liebe Anleger, ohne Ihr Vertrauen, das Sie uns seit der Gründung unseres Hauses vor nunmehr 20 Jahren entgegenbringen, wären alle unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Unser Anspruch ist es, für Sie auch in Zukunft attraktive Beteiligungen zu konzipieren und diese über die komplette Laufzeit zu Ihrer Zufriedenheit zu betreuen.

Die vorliegende Leistungsbilanz bietet Ihnen einen Überblick über die von uns bisher konzipierten Produkte, unsere Geschäftsstrategie und unsere Erfahrung. Selbstverständlich wurde auch diese Leistungsbilanz wieder gemäß den Richtlinien des VGF Verband für geschlossene Fonds erstellt.

Stuttgart, 27. September 2012

Deutsche Fonds Holding AG



Tobias Börsch
(Vorstand)



Michael Ruhl
(Vorstand)

Quellen:

¹ Feri EuroRating Services AG: Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2012, Kapitel 8, Seite 28 und 39.

² Feri EuroRating Services AG: Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2012, Kapitel 8, Seite 31; Kapitel 2, Seite 31 und 54.

³ Feri EuroRating Services AG: Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2012, Kapitel 8, Seite 2.

⁴ Ohne Berücksichtigung der Beteiligungsangebote 92 und 100, für die im Jahr 2011 noch keine Auszahlungen vorgesehen waren. Einzelheiten siehe Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“.



Märkte 2011

Gesamtmarkt geschlossene Fonds^{1,2}

Nach einer vorübergehenden Erholung im Jahr 2010 hat sich 2011 die Konsolidierung des Gesamtmarkts geschlossener Fonds im Zuge der Finanzkrise fortgesetzt. Das platzierte Eigenkapital ging im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Prozent auf rund EUR 5,75 Mrd. zurück. Fast alle Anlageklassen verzeichneten 2011 rückläufige Platzierungsergebnisse. Die Immobilienfonds bildeten eine erfreuliche Ausnahme. Sie steigerten ihren Anteil am Gesamtmarkt von 36,9 Prozent im Jahr 2010 auf 49,0 Prozent 2011. Damit waren Immobilienfonds 2011 wieder die platzierungsstärkste Anlageklasse.

Absolut investierten Privatanleger weltweit mehr als EUR 2,82 Mrd. in geschlossene Immobilienfonds. Das sind 22,5 Prozent mehr als 2010. Rund 70 Prozent der Anlegergelder, die in geschlossene Immobilienfonds investiert wurden, flossen in Fonds mit deutschen Objekten. Während Inlands-Immobilienfonds im vergangenen Jahr 27,8 Prozent mehr Anlegergelder auf sich vereinen konnten, sammelten Immobilienfonds mit Auslandsobjekten rund 11,7 Prozent mehr Eigenkapital ein.

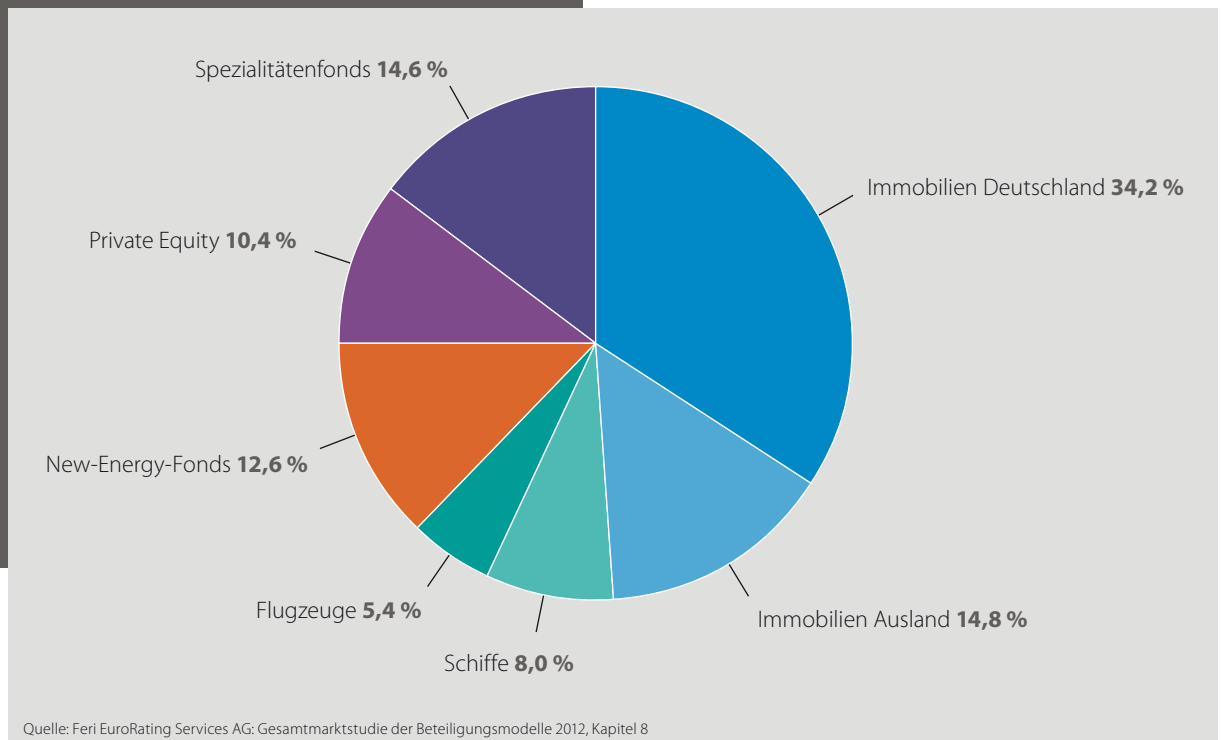
Die Deutsche Fonds Holding belegte 2011 mit EUR 151,2 Mio. platziertem Eigenkapital bei geschlossenen Inlands-Immobilienfonds Platz drei unter den 85 Initiato-

ren in diesem Segment sowie Platz fünf unter den 102 Initiatoren von geschlossenen Immobilienfonds insgesamt. Im Initiatoren-Ranking nach platziertem Eigenkapital hat die Deutsche Fonds Holding über alle Anlageklassen EUR 172,1 Mio. erzielt und kommt damit auf Rang sieben der insgesamt 326 Fondsiniciatoren 2011.

Mit Schiffsbeteiligungen sammelten die Initiatoren im vergangenen Jahr EUR 461,5 Mio. ein, was ein Minus von 38,2 Prozent im Vergleich zu 2010 bedeutet. Damit sank der Marktanteil dieser Produktgruppe am Gesamtmarkt der geschlossenen Fonds weiter auf 8 Prozent.

Marktanteile geschlossener Fonds 2011 nach platziertem Eigenkapital

Hohe Nachfrage nach Immobilienfonds mit deutschen Objekten



Das mit New-Energy-Fonds platzierte Eigenkapital ist gegenüber 2010 um 21,1 Prozent gesunken. Spezialitätenfonds verzeichneten ein Minus von 11,5 Prozent. Bei Private-Equity-Fonds ging das platzierte Eigenkapital um 3,1 Prozent zurück, bei Flugzeugfonds um 41,4 Prozent.

Die 326 aktiven Initiatoren hatten im vergangenen Jahr 666 geschlossene Beteiligungsmodelle in Platzierung. Einige Fonds wurden von neuen Emissionshäusern aufgelegt. Insgesamt 60 neue Anbieter gab es 2011 am Markt für geschlossene Fonds in Deutschland. Die im Schnitt rund 58,1 Prozent Eigenkapital der Fonds sammelten die Initiatoren bei insgesamt 122.418 Anlegern ein, die im Durchschnitt je rund EUR 47.000 investierten.

Vertrieben wurden geschlossene Fonds 2011 zu 51,9 Prozent über Banken, Sparkassen und Genossenschaftsinstitute. 2010 entfielen noch 53,5 Prozent des Zeichnungsvolumens auf sie. Die freien Vertriebe spielen ebenfalls eine wichtige Rolle – ihr Marktanteil 2011 betrug 20,2 Prozent.

¹ Feri EuroRating Services AG: Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2012.

² Feri EuroRating Services AG: Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2011.

Marktüberblick Immobilien

Der deutsche Immobilien-Investmentmarkt

„Die Staatsschuldenkrise tangiert den deutschen Immobilien-Investmentmarkt kaum: Gegenwärtig sind deutsche Immobilien sogar noch attraktiver als vor der Euro-Krise“, so das Ergebnis des „Trendbarometer Immobilien-Investmentmarkt Deutschland 2012“ von Ernst & Young.¹

Investmentmarkt beendet 2011 mit deutlichem Plus

Trotz der Turbulenzen auf den Finanzmärkten und der Eurokrise setzte sich die Belebung des deutschen Immobilien-Investmentmarktes 2011 fort. Zum Jahresende summierte sich der Investmentumsatz auf EUR 23,5 Mrd. und lag damit rund 20 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Mit diesem Umsatzerfolg unterstrich der deutsche Gewerbeimmobilienmarkt einmal mehr, dass er zu den sichersten und stabilsten Investmentmärkten weltweit gehört. Auf der Suche nach risikoarmen Investments zog es auch zahlreiche ausländische Investoren zum deutschen Immobilienmarkt. Sie beteiligten sich 2011 rege am Marktgeschehen und trugen mehr als ein Drittel zum Investmentvolumen bei. Das Transaktionsgeschehen wurde 2011 wie schon in den vergangenen Jahren von Investitionen in Einzelhandels- und Büroimmobilien dominiert. Mit EUR 17,8 Mio. entfielen mehr als drei Viertel des Investitionsvolumens auf diese Nutzungsarten. Das Transaktionsgeschehen war 2011 vor allem von Einzelobjektverkäufen geprägt, die ein Investitionsvolumen von rund EUR 19,9 Mrd. erzielten. Auf Portfoliotransaktionen entfiel ein geringerer Anteil. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass nur wenige angebotene Portfolios den Core-Ansprüchen der Investoren gerecht wurden. Zum anderen hemmte die zögerliche Kreditvergabe der Banken das Transaktionsgeschehen.^{2,3,4,5,6}

Risikominimierende Anlagestrategien drückten die Renditen

Vor allem die sieben A-Standorte standen 2011 im Fokus der Investoren. Mit knapp EUR 12 Mrd. wurde rund die Hälfte des Investitionsumsatzes in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München und Stuttgart erzielt. Neben den A-Städten interessierten sich die Investoren 2011 aber auch zunehmend für B-Standorte und erwarben dort für rund EUR 4,1 Mrd. Gewerbeimmobilien. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies ein Plus von 66 Prozent. Mit Blick auf die einzelnen Segmente gehörten vor allem Core-Objekte zu den Lieblingen der Investoren. Die anhaltend gute Nachfrage nach Core-Immobilien sowie die Erhöhung der Grunderwerbsteuer in einigen Städten trugen dazu bei, dass sich die Renditen im Prime- und Core-Bereich leicht verringerten. So reichte die Spanne der Top-Renditen für Bürohäuser von 4,75 Prozent in München bis zu 5,2 Prozent in Köln. Die durchschnittliche Spitzenrendite an den wichtigsten deutschen Bürostandorten lag laut BNP Paribas Real Estate und Jones Lang LaSalle (JLL) bei 4,95 Prozent. Sie liegt damit knapp 14 Basispunkte unter dem Mittelwert der vergangenen sieben Jahre. Demnach versprechen Core-Büroobjekte deutlich mehr Rendite als die langfristigen deutschen Staatsanleihen, die knapp 3 Prozent hinter den Renditen der Büroimmobilien zurückbleiben. Die Spitzenrenditen in den übrigen Marktsegmenten stabilisierten sich zum Jahresende hin und lagen zwischen 4,16 Prozent für Geschäftshäuser und 6,98 Prozent für Logistikimmobilien.^{2,3,4,7}

Deutschland gilt als sicherer Hafen

Vor dem Hintergrund der sich weiter verschärfenden Schuldenkrise wächst das Interesse der Investoren an „sicheren Häfen“. Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Staatsverschuldung, dem stabilen Wachstum, den großen und liquiden Immobilienmärkten, den guten Refinanzierungsmöglichkeiten und langen Mietverträgen sowie der politischen Stabilität und Rechtssicherheit gehörte Deutschland auch 2011 zu den begehrten Märkten unter den sicherheitsorientierten Investoren. Die Möglichkeit,

Investments regional breit zu streuen, trägt dazu bei, dass 99 Prozent der von Ernst & Young befragten Investoren den deutschen Immobilienmarkt im europäischen Vergleich als attraktiven Investmentstandort einschätzen. Auch die von der Beratungsgesellschaft PwC und dem Urban Land Institut befragten Immobilienexperten bestätigen diese Einschätzung. Sie erwarten auch 2012 in den Städten München, Hamburg und Berlin steigende Investitionen.^{2,5,8,9}

Der deutsche Büroflächenmarkt

„Der gesamtwirtschaftliche Aufschwung des Jahres 2010 kam 2011 in vollem Umfang auf dem Büromarkt an. Nach der tiefen Rezession 2009 expandierten viele Unternehmen wieder, stellten zusätzliches Personal ein und setzten vormals verschobene Umzugspläne um“, heißt es im Büro- und Investmentmarktbericht des Analysehauses Colliers.¹⁰

Wirtschaft in robuster Verfassung

Trotz der europäischen Schuldenkrise hat sich die deutsche Wirtschaft 2011 positiv entwickelt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozent an. Vor allem die privaten Konsumausgaben trugen zu diesem positiven Ergebnis bei: Sie legten um 1,5 Prozent zu – so stark wie zuletzt vor fünf Jahren. Gute Nachrichten gab es auch am Arbeitsmarkt: Rund 29 Mio. Menschen wurden im vergangenen Jahr sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dieser Wert wurde zuletzt 1992 erreicht. Aufgrund der guten Beschäftigungszahlen erreichte die Arbeitslosenquote mit 6,6 Prozent ein neues Rekordtief.^{11,12}

Top-Bürostandorte im Aufwind

Die hohe konjunkturelle Dynamik wirkte sich 2011 positiv auf die deutschen Bürovermietungsmärkte aus. Laut BNP Paribas Real Estate erzielten die neun wichtigsten deutschen Büromärkte Berlin, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart den drittbesten jemals registrierten Büroflächenumsatz. Mit rund 3,7 Mio. m² lag der Vermietungsumsatz fast 18 Prozent über dem Ergebnis von 2010. Die gute Nachfrage trug dazu bei, dass sich das Gesamtangebot an Büroflächen 2011 um rund 6 Prozent auf 9,5 Mio. m² verringerte. Einen wichtigen Einfluss auf diese Entwicklung hatten die niedrigen Fertigstellungszahlen. So wurden nur rund 880.000 m² Büroflächen fertiggestellt – ein Minus von 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit den steigenden Vermietungsumsätzen und den geringen Fertigstellungszahlen gingen spürbar sinkende Flächenleerstandszahlen einher. 2011 standen mit 8,7 Mio. m² 5 Prozent weniger Büroflächen leer als im Vorjahr. Deutlicher war der Rückgang bei den modernen Büroflächen. In diesem Segment war die Nachfrage besonders groß, sodass sich die Zahl leer stehender Flächen mit hochwertiger Qualität um 14 Prozent auf 2,57 Mio. m² verringerte. Laut Jones Lang LaSalle fiel die Leerstandsquote in den Top-7-Standorten Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München und Stuttgart von 10,4 Prozent im Jahr 2010 auf 9,5 Prozent im Jahr 2011. Da sich die Nachfrage in erster Linie auf hochwertige Flächen konzentrierte, gerade diese jedoch nur begrenzt zur Verfügung standen, stiegen die Spitzenmieten 2011 laut BNP Paribas Real Estate im Jahresvergleich um durchschnittlich 3 Prozent an. Auch die Durchschnittsmieten für moderne und neuwertige Flächen notierten am Jahresende an vielen Standorten ein Plus. Die Nachfrage nach älteren Bestandsflächen mit einer eingeschränkten Ausstattung war im Vergleich dazu wesentlich geringer, sodass sich die Mietpreise in diesem Segment kaum verändert haben.^{2,12,13}

Regionale Bürozentren bieten Stabilität und steigende Mieten

Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung wirkte sich auch auf kleinere Regionalzentren aus. So haben sich unter anderem die Büromärkte in Hannover und Leipzig 2011 erholt. Die beiden Städte gehören zu den sogenannten regionalen Oberzentren, die laut einer Vergleichsstudie der DG Hyp ein höheres Maß an Stabilität bieten als die Top-Standorte. So unterliegt die Entwicklung der Mieten dort beispielsweise deutlich geringeren Schwankungen als in den großen Büromärkten. In den Jahren 2007 bis 2011 betrug der Mietzuwachs in den regionalen Bürozentren zwischen 1,2 Prozent und 2,5 Prozent, während in den Top-Standorten eine Spanne von –6,5 Prozent bis +5,8 Prozent zu verzeichnen war. Laut DG Hyp gab es 2011 sowohl in den regionalen Oberzentren als auch an den Top-Standorten bei der Zahl der Bürobeschäftigten ein deutliches Plus. Die zusätzlichen knapp 40.000 Bürobeschäftigten benötigten über 1,2 Mio. m² Bürofläche. Vor dem Hintergrund sinkender Leerstandszahlen schlug sich die erhöhte Nachfrage in steigenden Mieten nieder. Die Spitzenmiete legte beispielsweise sowohl in den regionalen Bürozentren als auch an den Top-Standorten um rund 2 Prozent zu.^{14,15}



Der deutsche Einzelhandelsflächenmarkt

„Galten die Deutschen früher als Angstsparer, sind sie mittlerweile die Konsumoptimisten Europas. Sie investieren ihr Geld in werthaltige Anschaffungen wie Immobilien, Kraftfahrzeuge oder langlebige Gebrauchsgüter und kurbeln die Binnennachfrage kräftig an“, beschreibt Matthias Hartmann, Vorstandsvorsitzender der GfK Gruppe, einen fundamentalen Wandel im Konsumverhalten der Deutschen.¹⁶

Wachsende Konsumausgaben

Die veränderte Einstellung der Konsumenten spiegelt sich auch in harten Zahlen wider. Der bereits 2010 von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) festgestellte Aufwärtstrend in der Konsumneigung der Deutschen blieb im Folgejahr stabil: Wie am Jahresanfang prognostiziert, stiegen die Konsumausgaben 2011 im Vergleich zu 2010 um 1,5 Prozent an.¹⁶

Auch wenn sich die ungelöste Schuldenkrise in der EU negativ auf die Konjunkturerwartungen der deutschen Verbraucher auswirkte, zeigt sich im Vergleich mit den europäischen Nachbarn hierzulande ein sehr positives Bild. Der GfK-Indikator der Konjunkturerwartungen lag in Deutschland 2011 im Durchschnitt bei +30 Indexpunkten, während es etwa in Frankreich – 30 oder in Italien – 34 Punkte waren. In Deutschland beflügelte der stabile Arbeitsmarkt die Hoffnung auf steigende Einkommen. Angesichts der aktuell historisch niedrigen Zinsen und einem geringen Vertrauen in Geldanlagen sank die Sparneigung 2011 drastisch. Dieser Trend wird nach Ansicht der Marktforscher weiter anhalten: Für das Jahr 2012 prognostiziert die GfK einen realen Anstieg der Konsumausgaben um 1,0 Prozent.¹⁶

Nach einer Umfrage des Handelsverbands Deutschland (HDE) erwarteten für das erste Halbjahr 2012 rund 50 Prozent der Händler Umsätze auf Vorjahresniveau, 35 Prozent rechneten mit einer Steigerung. Im langjährigen Vergleich sei das aktuelle Umsatzwachstum überdurchschnittlich, so der HDE. Für das Gesamtjahr sagt der Verband ein Umsatzplus von 1,5 Prozent voraus.¹⁷

Hohe Nachfrage von Investoren nach Einzelhandelsimmobilien

Die erfreuliche Entwicklung des deutschen Einzelhandels spiegelt sich auch am Immobilienmarkt wider. Investoren gaben 2011 knapp EUR 10,8 Mrd. für Einzelhandelsimmobilien in Deutschland aus, wie BNP Paribas Real Estate ermittelte. Das entspricht einer Steigerung um 38 Prozent gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahresergebnis. Handelsimmobilien kamen 2011 auf 46 Prozent des gewerblichen Investmentumsatzes und blieben damit klar auf Platz eins unter den Gewerbeimmobilien.¹⁸

Flächenmangel in Top-Lagen drückt Vermietungsvolumen

Die Einzelhändler mieteten 2011 vor allem Flächen in Shoppingcentern, auf die nach Angaben des Beratungsunternehmens CB Richard Ellis knapp die Hälfte der Mietvertragsabschlüsse entfielen. Unter den Handelsegmenten führt nach wie vor der Modebereich mit 37 Prozent aller Anmietungen. Besonders stark expandierten im Jahresverlauf Einzelhandelskonzepte aus den Bereichen Wohnaccessoires, Möbel und Systemgastronomie.¹⁹

Während Standorte mit geringerer Passantenfrequenz 2011 an Marktanteilen verloren, sind 1A-Standorte bei den Einzelhändlern unverändert begehrt. Moderne Handelsflächen in Top-Lagen sind derzeit jedoch Mangelware. Das drückte 2011 das Vermietungsvolumen, das deshalb trotz robuster Handelskonjunktur leicht rückläufig war. Die Anzahl der gemeldeten Mietvertragsabschlüsse ging im Vorjahresvergleich um 7,7 Prozent auf 2.041 zurück und landete damit wieder auf dem Niveau von 2009. Zu den Ursachen zählen auch die gestiegenen Mieten.¹⁹

Spitzenmieten im Einzelhandel steigen

Wie das Maklerhaus Jones Lang LaSalle ermittelte, stiegen die Einzelhandels-Spitzenmieten von 2010 auf 2011 in neun der Top-10-Großstädte Deutschlands (Berlin, München, Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Dortmund, Hannover, Nürnberg) an. Allein in Köln blieben sie konstant. Für fünf der zehn Städte prognostizierte JLL weitere Anstiege. Die Steigerungen lagen 2011 im Vergleich zum Vorjahr zwischen 2,2 Prozent (Stuttgart, Königstraße) und 8,7 Prozent (Hamburg, Spitalerstraße).²⁰

Diese Anstiege sind vor allem vor dem Hintergrund beachtlich, dass zuvor bereits ein hohes Mietniveau erreicht worden war: Im Zeitraum von 2005 bis 2010 legten die Einzelhandelsmieten in den deutschen Städten ab 500.000 Einwohnern überproportional zu, so der Handelsimmobilienspezialist Comfort. In den 22 teuersten Städten hatten sie sich auf Fünf-Jahres-Sicht um durchschnittlich 23,6 Prozent erhöht.²¹

Der deutsche Hotelmarkt

„2011 war für den Tourismus in Deutschland wieder ein sehr erfolgreiches Jahr, wie die Jahresergebnisse der Monaterhebungen im Tourismus belegen. Die Ankünfte und die Übernachtungszahlen der in- und ausländischen Gäste erreichten im vergangenen Jahr neue Rekordwerte“, so das Fazit des Statistischen Bundesamtes zum Inlandstourismus 2011.²²

Neuer Rekord bei Ankünften und Übernachtungen

Nach Angaben der World Tourism Organization ist Deutschland eines der beliebtesten internationalen Reiseziele. Dies bestätigen auch die Ergebnisse des Jahres 2011. So wurden bei den Gästeankünften und Übernachtungszahlen neue Rekordwerte erzielt. Laut Statistischem Bundesamt gab es bei den Gästeankünften 2011 ein Plus von 5,2 Prozent im Vergleich zu 2010. Ihr Wert stieg damit von 140,0 Mio. auf 147,3 Mio. an. Die Zahl der Übernachtungen legte im Jahresverlauf um 3,6 Prozent zu und erreichte mit 394 Mio. einen neuen

historischen Höchststand. Zu diesem positiven Ergebnis haben Gäste aus dem In- und Ausland beigetragen. Bei Inlandsreisenden gab es 2011 im Vergleich zu 2010 ein Plus von 3,2 Prozent. Die 330,3 Mio. Übernachtungen belegen, dass das eigene Land bei den Deutschen das beliebteste Reiseziel ist. Aber auch die Bedeutung ausländischer Gäste für die Entwicklung des deutschen Tourismus nimmt immer weiter zu. So ermittelte die Hotelberatung Hotour, dass sich deren Übernachtungszahl in den deutschen Top-Hotelmärkten Berlin, München, Hamburg, Frankfurt am Main, Köln, Düsseldorf und Dresden seit 2002 mehr als verdoppelt hat. 2011 stieg die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Prozent auf 63,8 Mio. an.^{22,23,24,25}

Moderate Steigerungen bei Preisen und Erträgen

Der deutsche Hotelmarkt setzte im Jahr 2011 seinen Erholungsprozess seit der Finanzkrise fort. Laut STR Global lag die durchschnittliche Zimmerauslastung bei 65,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 2,7 Prozent. Die Nettozimmerpreise erhöhten sich 2011 leicht um 1,4 Prozent. Damit mussten die Gäste am Jahresende durchschnittlich rund EUR 92 für eine Übernachtung bezahlen. Aufgrund der besseren Zimmerauslastung und den gestiegenen Preisen erhöhte sich der Umsatz pro verfügbarem Zimmer (RevPAR). Er lag mit rund EUR 60 4,2 Prozent über dem Ergebnis von 2010.^{24,26}

Hotellerie legt kräftig zu

Der konjunkturelle Aufschwung schlug sich auch positiv in den Umsatzzahlen der Beherbergungsbranche nieder: 2011 verbuchte der Wirtschaftszweig im Vergleich zu 2010 ein Wachstum von nominal 3,7 Prozent. Noch stärker fiel das Plus in der Hotellerie aus: Hotels, Gasthöfe und Pensionen legten nominal um 3,9 Prozent zu und steigerten ihren Nettoumsatz auf EUR 18,6 Mrd. Die höheren Umsatzzahlen wirkten sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg 2011 im Beherbergungsgewerbe um 3,7 Prozent auf über 265.000 Arbeitnehmer.^{27,28}

Quellen:

- ¹ Ernst & Young, Pressemitteilung vom 10.01.2012: „Immobilienstandort Deutschland: noch attraktiver als vor der Euro-Krise“.
- ² Jones Lang LaSalle, Pressemitteilung vom 05.01.2012: „Viel Licht, wenig Schatten am deutschen Immobilienmarkt“.
- ³ BNP Paribas Real Estate: Property Report Investmentmarkt Deutschland 2012.
- ⁴ CB Richard Ellis: MarketView Deutschland Investment Quarterly Q4 2011.
- ⁵ DTZ Research: Investment Market Update Deutschland Q4 2011.
- ⁶ Savills Research Germany: Investmentmarkt Deutschland Gesamtjahr 2011.
- ⁷ Immobilien Zeitung, Artikel vom 01.02.2012: „Privatinvestoren steckten 2011 mehr Geld in Immobilien“.
- ⁸ PwC/ULI-Studie (Urban Land Institute), Pressemitteilung vom 27.01.2012: „Deutsche Städte weiterhin attraktiv – Investoren suchen jedoch Alternativen zu Top-Immobilien“.
- ⁹ Ernst & Young: Trendbarometer Immobilien-Investmentmarkt Deutschland 2012.

- ¹⁰ Colliers International: City Survey Büro- und Investmentmärkte im Überblick – Deutschland 2012.
- ¹¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 11.01.2012: „Deutsche Wirtschaft 2011 in sehr robuster Verfassung“.
- ¹² Savills Research Germany: Büromarkt Deutschland Gesamtjahr 2011.
- ¹³ BNP Paribas Real Estate: Property Report Büromarkt Deutschland 2012.
- ¹⁴ IVG Research: Market Tracker Deutschland – Februar 2012.
- ¹⁵ DG Hyp: Regionale Immobilienzentren Deutschland 2012, März 2012.
- ¹⁶ GfK, Pressemitteilung vom 09.02.2012: „Konsum 2012 – Einkaufslust statt Krisenfrust“.
- ¹⁷ HDE, Pressemitteilung vom 29.03.2012: „HDE erwartet 2012 stabile Umsätze“.
- ¹⁸ BNP Paribas Real Estate: At a glance: Retail Investmentmarkt Deutschland Q4 2011.
- ¹⁹ CB Richard Ellis, Pressemitteilung vom 13.03.2012: „2011 leichter Rückgang der Vermietungstätigkeit im deutschen Einzelhandel“.

- ²⁰ Jones Lang LaSalle: Retail Market Profiles H2 2011.
- ²¹ Comfort: Marktbericht Jahrbuch 2010/2011.
- ²² Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, April 2012: Inlandtourismus 2011 – das Wachstum setzt sich fort.
- ²³ Deutscher Tourismusverband e.V.: Zahlen – Daten – Fakten 2011.
- ²⁴ CB Richard Ellis: MarketView Hotelmarkt Deutschland 2011.
- ²⁵ Immobilien Zeitung, Artikel vom 14.06.2012: „Hotels profitieren von Auslandsgästen“.
- ²⁶ STR Global, Pressemitteilung vom 23.01.2012: „STR Global: Europe results for 2011“.
- ²⁷ Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA Bundesverband): Zahlenspiegel IV/2011.
- ²⁸ Hotelverband Deutschland (IHA) e.V., Pressemitteilung vom 22.03.2012: „Hotellerie setzt Wachstumskurs fort“.

Marktüberblick Schiffe

Das Jahr 2011 war kein einfaches für die internationale Schifffahrt. Die Weltwirtschaft wuchs gegenüber dem Vorjahr nur noch um 3,9 Prozent. 2010 hatte das Weltwirtschaftswachstum noch 5,3 Prozent betragen. Auch das Wachstum des Welthandels fiel 2011 erheblich geringer aus als 2010. Betrug der Anstieg des Welthandelsvolumens 2010 noch 12,8 Prozent, waren es 2011 nur noch 5,9 Prozent.¹

Lahmende Konjunktur belastet Schiffsmärkte

Maßgebliche Ursachen für das rückläufige Wirtschafts- und Handelswachstum waren die Verschärfung der europäischen Staatsschuldenkrise, die weiterhin lahrende US-Wirtschaft, Naturkatastrophen wie der Tsunami in Japan oder die Überschwemmungen in Australien sowie die Unruhen in einigen OPEC-Staaten mit der Folge steigender Ölpreise. Auch die Schifffahrt sah sich mit steigenden Betriebskosten aufgrund höherer Treibstoffpreise konfrontiert. Container-, Bulker- und Tankschiffe der meisten Größensegmente operierten insbesondere im zweiten Halbjahr 2011 am Rande der Rentabilität oder darunter, wozu neben erhöhten Betriebskosten vor allem die auf breiter Front fallenden Charraten beitrugen. Der Howe-Robinson-Container-Index startete mit knapp 700 Punkten in das Jahr und erholte sich bis zum Frühjahr zunächst auf rund 900 Punkte, fiel jedoch im Lauf der zweiten Jahreshälfte kontinuierlich bis auf einen Stand von unter 500 Punkten im Dezember 2011.²

Multipurpose-Schiffe von der Krise weitgehend unbehelligt

Weitaus günstiger als für Containerschiffe, Bulker und Tankschiffe verlief das Jahr 2011 für das Segment der Multipurpose- oder Mehrzweckfrachter. Diese Schiffe, zu denen auch die Schwergutfrachter zählen, transportieren unter anderem Stückgüter und Projektladungen wie Turbinen und Teile von Industrieanlagen. Sie beliefern Bauträger von Infrastrukturprojekten, Kraftwerken und Explorationsstätten. Da die Errichtung solcher Großprojekte sich über Jahre oder gar Jahrzehnte hinziehen kann, haben kurzfristige konjunkturelle Schwankungen kaum Auswirkungen auf die Transportnachfrage nach den benötigten Gütern. Im Verlauf des Jahres 2011 erhöhte sich der Marktanteil der Stück- und Schwerguttransporter, da die Transportnachfrage nach Nicht-Containerladungen wie Stückgütern anzog.³

Auf das Segment der Multipurpose-Schiffe entfielen Anfang 2011 rund 36 Prozent der Schiffe und 8 Prozent der Tragfähigkeit der Welthandelsflotte.⁴

Die Flotte der Mehrzweckfrachter wächst stetig und wird voraussichtlich um rund 2 Prozent jährlich bis 2016 weiterwachsen. Das Auftragsbuch der Werften verzeichnete im Frühjahr 2012 Bauaufträge mit einem Gesamtvolumen von 17 Prozent der gegenwärtig auf den Weltmeeren operierenden Multipurpose-Tonnage.³

Quellen:

¹ IWF: World Economic Outlook Update. 16.07.2012.

² Korea Maritime Institute: Datenauszug HRCI-Werte auf www.kmi.re.kr, Stand 31.07.2012.

³ Drewry Maritime Research, Artikel vom 28.03.2012: „Multipurpose Shipping Market Review and Forecast 2012“. www.drewry.co.uk, Stand 18.07.2012.

⁴ ISL Institute of Shipping Economics and Logistics: Shipping Statistics and Market Review. Vol. 55, No 1/2 – 2011.



Marktüberblick Flugzeuge¹

„2011 war ein Jahr der Kontraste. Einem gesunden Wachstum des Passagieraufkommens, vor allem im ersten Halbjahr, stand ein schrumpfender Frachtverkehr gegenüber. Optimismus in China kontrastierte mit gedrückter Stimmung in Europa“, zieht Tony Tyler, Generaldirektor und CEO der International Air Transport Association (IATA), Bilanz.

Gestiegene Nachfrage im Passagierverkehr

Im Passagierverkehr stieg die Transportnachfrage 2011 um 5,9 Prozent gegenüber 2010. Dies entspricht dem langjährigen Wachstumstrend des Personenluftverkehrs. Leicht stärker als die Nachfrage wuchs allerdings die Sitzplatzkapazität der weltweiten Passagierflotte, nämlich um 6,3 Prozent. Insgesamt meldet die IATA für 2011 eine durchschnittliche Auslastung aller Passagierflüge von 78,1 Prozent – 0,2 Prozentpunkte weniger als 2010.

Der internationale Passagierverkehr wuchs 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Prozent. Das Gros des Wachstums erfolgte im ersten Halbjahr. Demgegenüber erhöhte sich die Sitzplatzkapazität internationaler Flüge um 8,2 Prozent. Überraschend ist die starke Performance der europäischen Fluggesellschaften: Trotz der europäischen Staatsschuldenkrise wuchs die Transportnachfrage auf internationalen Flügen europäischer Gesellschaften um 9,5 Prozent und die Kapazität um 10,2 Prozent. Dies resultierte in einer durchschnittlichen Auslastung dieser Flüge von 78,9 Prozent.

Nordamerikanische Airlines verbuchen höchste Auslastung bei internationalen Flügen

Die mit 80,7 Prozent beste Auslastung internationaler Personenflüge erzielten 2011 die Fluggesellschaften Nordamerikas. Die Nachfrage nach internationalen Flügen erhöhte sich 2011 um 4,0 Prozent, während 6,0 Prozent mehr Passagierplätze angeboten wurden. Die Nachfrage nach internationalen Passagierflügen erhöhte sich bei den Fluggesellschaften der asiatisch-pazifischen Region um 4,1 Prozent, wohingegen die Kapazität um 6,4 Prozent anstieg. Insgesamt waren die internationalen Passagierflüge asiatisch-pazifischer Airlines 2011 zu 75,9 Prozent ausgelastet.

Geringer als im internationalen Passagierverkehr fiel das Wachstum der nationalen Märkte aus. Die Nachfrage nach Passagier-Inlandsflügen stieg 2011 weltweit um 4,2 Prozent, während die Kapazität sich um 3,1 Prozent erhöhte. Insgesamt waren die Inlandsflüge 2011 weltweit zu 79,3 Prozent ausgelastet.

Frachtverkehr schrumpft

Der nationale und internationale Luftfrachtverkehr war während des Sommers und Herbstes aufgrund unsicherer weltwirtschaftlicher Perspektiven rückläufig, erholte sich gegen Ende des Jahres 2011 aber wieder leicht. Insgesamt meldet die IATA für 2011 einen Rückgang des Frachtverkehrs gegenüber 2010 um 0,7 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich die Kapazität um 4,1 Prozent, woraus sich eine durchschnittliche Auslastung nationaler und internationaler Frachtflüge von 45,9 Prozent ergibt.

Quelle:

¹ IATA, Pressemitteilung vom 01.02.2012: „2011 Ends on a Positive Note – Capacity, Economy Loom as Issues in 2012“.



Marktüberblick Fotovoltaik

„Ich bin optimistisch, dass Solarstrom schon in einigen Jahren ganz ohne Förderung die Marktreife erlangt“, erklärte Bundesumweltminister Peter Altmaier am 28.06.2012 in Berlin.¹

Solarwachstum erreicht neue Rekordwerte

Die Solarenergie ist trotz abgekühlter Weltkonjunktur weiterhin auf Wachstumskurs. Im vergangenen Jahr legte die weltweite Solarkapazität auf über 69 Gigawatt zu. Das entspricht einem Zuwachs von mehr als 70 Prozent im Vergleich zu 2010. Die neu installierten Kapazitäten lagen bei über 29 Gigawatt, was im Jahresvergleich einen Anstieg von gut 76 Prozent bedeutet. Die installierte Leistung der europäischen Staaten beläuft sich auf etwa 51 Gigawatt, was rund 74 Prozent der weltweiten Fotovoltaikkapazitäten entspricht. Bei einer starken politischen Förderung kann die installierte Solarleistung in Europa bis 2016 auf nahezu 155 Gigawatt anwachsen. Das Ziel der EU, die Solarkapazitäten aller EU-Staaten bis 2020 auf insgesamt etwa 84 Gigawatt auszubauen, ist vor diesem Hintergrund bereits zwischen 2013 und 2015 erreichbar.²

Entwicklung der Fotovoltaik in Deutschland

Von der 2011 neu installierten Solarleistung in Europa entfiel mit rund 7,5 Gigawatt über ein Drittel auf Deutschland. Lediglich Italien erreichte mit 43 Prozent (rund 9,3 Gigawatt) einen größeren Anteil am europäischen Solarwachstum. Deutschland bleibt insgesamt nach wie vor der größte Solarstandort: Mit rund 24,7 Gigawatt ist über ein Drittel der weltweiten Solarkapazität hierzulande installiert. Dies ist ein Zuwachs von 43 Prozent gegenüber 2010. Im Land befanden sich 2011 insgesamt 1.090.000 installierte Solaranlagen. Im vergangenen Jahr erzeugten diese 18.500 GWh Solarstrom, gut 58 Prozent mehr als 2010. Damit konnte der Strombedarf von rund 5,2 Mio. Haushalten gedeckt werden. Solarstrom hat an der Stromerzeugung in Deutschland einen Anteil von 3 Prozent, was über dem europäischen Durchschnitt von 2 Prozent liegt.^{2,3}

Modulpreise sinken weiter

Die Preise für Solarmodule sind 2011 deutlich gesunken. Im Dezember 2010 kostete ein kristallines Siliziummodul aus Deutschland noch EUR 1,77/Wattpeak, ein Jahr später waren es nur noch EUR 1,12/Wattpeak, was einem Rückgang von 36,7 Prozent entspricht. Bei chinesischen Modulen fiel der Preisrückgang noch deutlicher aus: Von EUR 1,55/Wattpeak im Dezember 2010 fiel der Preis um 47,7 Prozent auf EUR 0,81/Wattpeak im Dezember 2011. Damit setzt sich der kontinuierliche Preisrückgang der vergangenen Jahre unvermindert fort. Da der Wettbewerbsdruck durch die chinesischen Modulhersteller weiter zunehmen wird, dürften die Preise auch 2012 weiter fallen.^{4,5}

Novellierung des EEG

Rückwirkend zum 01.04.2012 trat eine Neuregelung zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Kraft. Demnach wird das Ausbauziel der geförderten Fotovoltaik auf 52 Gigawatt festgelegt. Bis zu diesem Volumen erhalten Solaranlagen die gesetzliche Einspeisevergütung, die ab dem 01.04.2012 für Freiflächenanlagen mit einer Leistung bis 10 Megawatt EUR 13,50 beträgt. Danach sinkt die Vergütung monatlich um 1 Prozent. Wenn das Gesamtbauziel erreicht ist, entfällt die Vergütung für neue Anlagen. Das EEG garantiert Anlagenbetreibern jedoch denjenigen Vergütungssatz für eine Dauer von 20 Jahren, der bei Inbetriebnahme gültig war. Somit genießen bereits bestehende Anlagen Bestandschutz.^{1,6,7}

Quellen:

- ¹ Bundesumweltministerium, Pressemitteilung vom 28.06.2012: „Photovoltaik: Einigung im Vermittlungsausschuss“.
- ² EPIA European Photovoltaik Industry Association: Global Market Outlook for Photovoltaics until 2016, May 2012.
- ³ BSW-Solar: Statistische Zahlen der deutschen Solarstrombranche (Fotovoltaik). Juni 2012.
- ⁴ Sologico: Datenauszug von www.sologico.com. Stand 27.07.2012.
- ⁵ Solarserver, Artikel: „IMS Research: Preise für Photovoltaik-Module von mittelgroßen Herstellern aus China fallen auf Rekord-Tief von unter einem US-Dollar pro Watt“. www.solarserver.de. Stand 27.07.2012.
- ⁶ Bundesumweltministerium: Vergütungssätze EEG neu – nach der PV-Novelle. www.erneuerbare-energien.de. Stand 27.07.2012.
- ⁷ Bundesumweltministerium: Fragen und Antworten zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009). www.erneuerbare-energien.de. Stand 27.07.2012.





Geschäftsentwicklung Deutsche Fonds Holding AG

Mit Vertriebsstart des „Beteiligungsangebotes 98 DFH Immobilienfonds Vodafone Campus Düsseldorf“ hat die Deutsche Fonds Holding den Fokus abermals auf ihr Kerngeschäft gelegt. Rund 88 Prozent des im Berichtsjahr 2011 platzierten Eigenkapitals entfielen auf Büroimmobilien an deutschen Standorten. Darüber hinaus hat die Deutsche Fonds Holding 2011 ihre Vermögensstrukturfonds-Reihe fortgesetzt, auf die 2011 rund 12 Prozent des platzierten Eigenkapitals entfielen.

Insgesamt hat die Deutsche Fonds Holding im Berichtsjahr mit 8 Fonds rund EUR 172 Mio. bei ihren Anlegern eingesammelt. Damit konnte das Resultat des Vorjahres (EUR 188 Mio.) 2011 nicht ganz erreicht werden. Angesichts der angespannten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wertet die Deutsche Fonds Holding dieses noch immer solide Ergebnis jedoch als klares Vertrauenssignal der Anleger.

Kumuliert hat die Deutsche Fonds Holding bis zum 31.12.2011 insgesamt 96 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 13,0 Mrd. am Markt realisiert.

Langfristig vermietete Core-Immobilien

Ende Mai 2011 startete die Deutsche Fonds Holding das aktuell in der Platzierung befindliche „Beteiligungsangebot 98 DFH Immobilienfonds Vodafone Campus Düsseldorf“. Der Fonds investiert in einen Gebäudekomplex, der aus einem markanten 20-geschossigen Hochhaus sowie drei weiteren Gebäuden mit Tiefgarage, einer Kindertagesstätte und einem angrenzenden Parkhaus bestehen wird. Alleiniger Mieter wird für 20 Jahre die Vodafone D2 GmbH sein. Die Büroobjekte werden voraussichtlich zum 01.12.2012 übergeben. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt EUR 361 Mio.

Ebenfalls in der Platzierung befindet sich das „Beteiligungsangebot 97 DFH Immobilienfonds Bürogebäude ‚Fürstenhof‘, Frankfurt am Main“, dessen Vertrieb im November 2010 startete. Investitionsobjekt ist ein zentral im Bankenviertel in Frankfurt am Main gelegenes Bürogebäude, das bis 2020 fast vollständig an die Commerzbank AG vermietet ist. Die Fondsimmoblie wurde der Fondsgesellschaft zum 01.03.2011 übergeben, sodass Nutzen und Lasten zu diesem Zeitpunkt auf die Gesellschaft übergingen. Am 29.03.2011 erfolgte die Eigentumsumschreibung im Grundbuch.

Erfolgreiche Platzierungen

Bereits im Februar 2011 konnte die Deutsche Fonds Holding die Vollplatzierung des im Oktober 2010 emittierten „Beteiligungsangebotes 96 DFH Immobilienfonds Börse/Landesjustizministerium Stuttgart“ verkünden. Insgesamt wurden EUR 38,8 Mio. Eigenkapital bei über 980 Anlegern eingesammelt. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rund EUR 60,8 Mio. Investitionsobjekt ist ein aus drei Büroimmobilien und einem Wohnhaus bestehender Gebäudekomplex in der Stuttgarter Innenstadt. Hauptmieter sind die Gruppe Börse Stuttgart und das Land Baden-Württemberg, welches dort das Finanz- und Landesarbeitsgericht unterhält.

Auch das 2010 aufgelegte „Beteiligungsangebot 95 DFH Immobilienfonds Bürogebäude ‚Das Auge‘, Darmstadt“ konnte 2011 platziert werden. Anleger beteiligen sich an einer siebengeschossigen Büroimmoblie sowie einem Parkhaus im Technologie-Zentrum (TZ) Rhein-Main. Darmstadt ist ein bedeutender Wissenschaftsstandort und dürfte künftig von demografischen Wandlungsgewinnen profitieren. Hauptnutzer des Objekts ist für rund 14 Jahre hauptsächlich T-Systems, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Deutschen Telekom AG. Das Beteiligungsangebot hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 58,8 Mio. Euro. 323 Anleger haben sich mit rund EUR 32,2 Mio. Eigenkapital beteiligt.

Vermögensstrukturfonds-Reihe fortgesetzt

Mit dem zum 04.05.2012 geschlossenen „Beteiligungsangebot 91 DFH Vermögensstrukturfonds Concentio 2010/2011“ hat die Deutsche Fonds Holding bereits Anfang 2010 die Reihe der Vermögensstrukturfonds fortgesetzt. Der „DFH Vermögensstrukturfonds Concentio 2010/2011“ bietet mit nur einer Beteiligung die Möglichkeit, in die Anlageklassen Immobilien, Erneuerbare Energien, Mobilien, Private Equity und in weitere Anlageklassen zu investieren. Insgesamt haben sich bis zum 31.12.2011 1.279 Anleger mit einer Summe rund EUR 32,3 Mio. inklusive Agio an diesem reinen Eigenkapital-Fonds beteiligt. Bis zur Fondsschließung haben sich über 1.890 Anleger mit rund EUR 50,3 Mio. Eigenkapital inklusive Agio an diesem Fonds beteiligt.

2011 brachte die Deutsche Fonds Holding zwei weitere Vermögensstrukturfonds auf den Markt: Das „Beteiligungsangebot 99 DFH Vermögensstrukturfonds Substantio“ sowie das Beteiligungsangebot „DFH Vermögensstrukturfonds 100 Sachwerte I“. Am „Beteiligungsangebot 99 DFH Vermögensstrukturfonds Substantio“ hatten sich zum Bilanzstichtag bereits 49 Anleger mit TEUR 696 Eigenkapital beteiligt (es wird kein Agio erhoben). Das Beteiligungsangebot „DFH Vermögensstrukturfonds 100 Sachwerte I“ wurde im vierten Quartal 2011 aufgelegt und konnte per 31.12.2011 TEUR 102 inklusive Agio bei 5 Investoren einwerben.

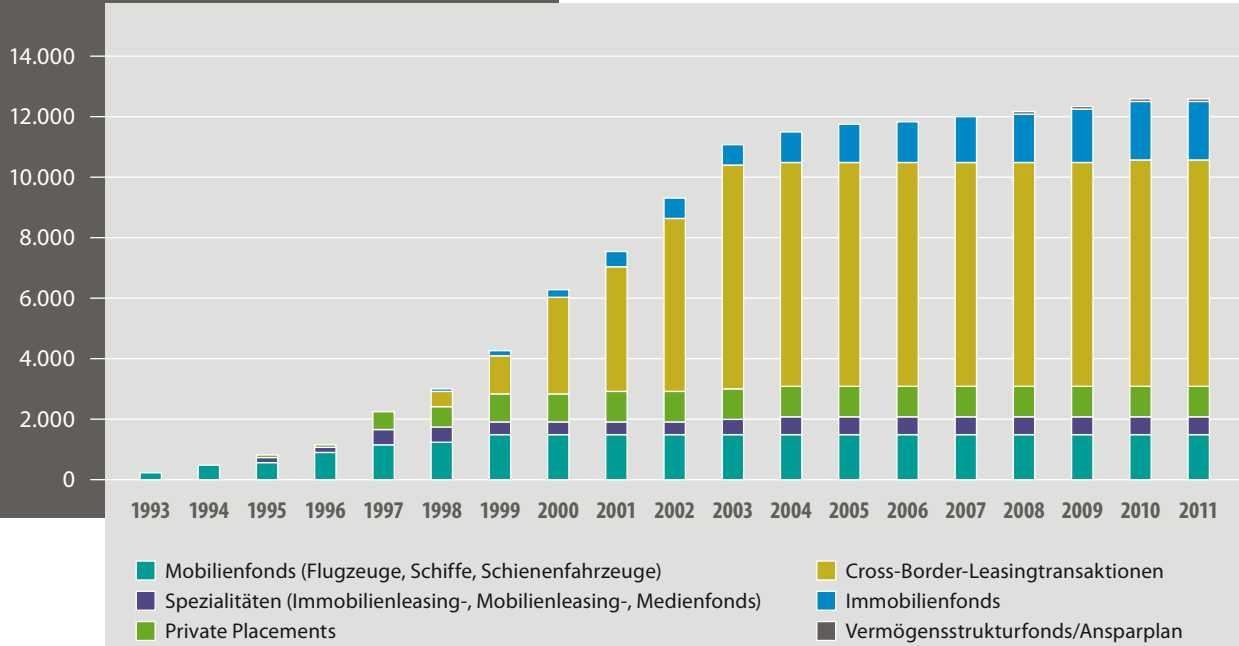
Historisches Transaktionsvolumen und Eigenkapital

Die Grafiken zeigen die Entwicklung des historischen Transaktionsvolumen sowie des Eigenkapitals für die Publikumsfonds, Private Placements und die Cross-Border-Leases.

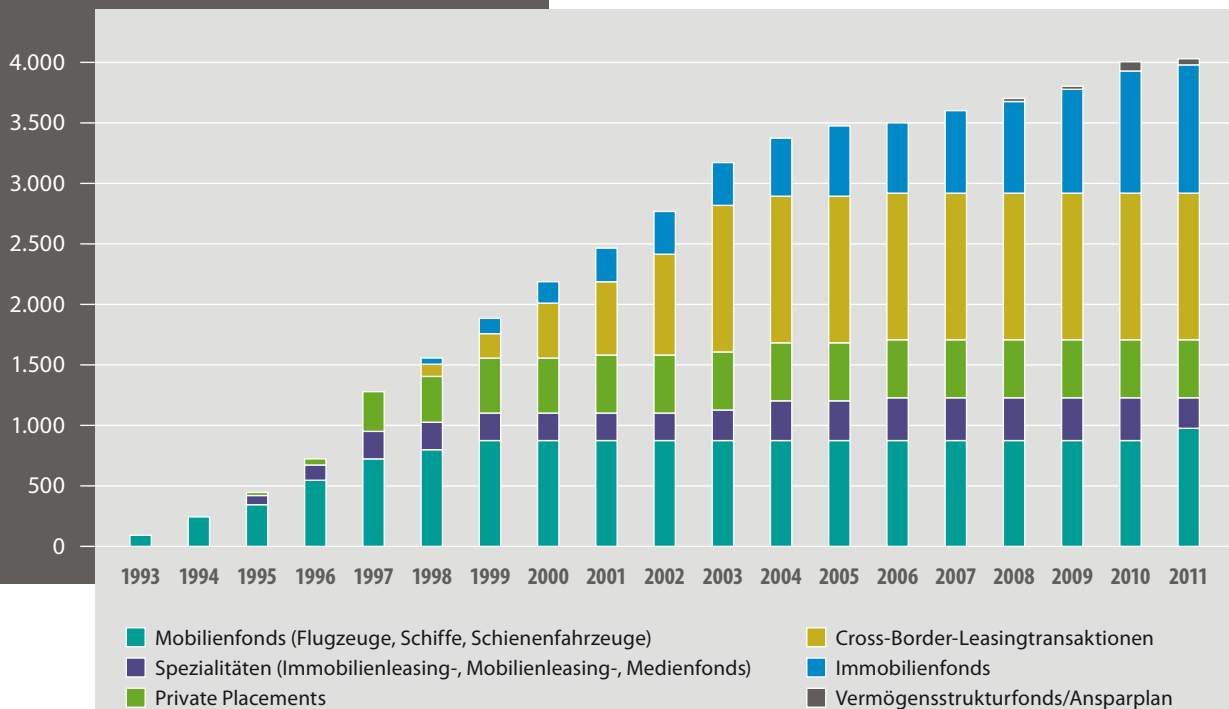
Wichtiger Hinweis

Die unternehmerische Beteiligung an einem geschlossenen Fonds ist generell als langfristige Anlage zu betrachten. Frühere Entwicklungen von Faktoren, die für die Vermögensanlage zukünftig relevant sein könnten, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige tatsächliche Entwicklung der Vermögensanlage.

Historisches Transaktionsvolumen 1993 – 2011
(in Mio. EUR, Stand 31.12.2011)



Eigenkapital 1993 – 2011
(in Mio. EUR, Stand 31.12.2011)



Das Jahr 2011 im Überblick

Bis zum 31.12. des Berichtsjahres hat die Deutsche Fonds Holding 60 Publikumsfonds initiiert, davon befinden sich 29 Beteiligungen in der Bewirtschaftungs- oder Investitionsphase. Bei 15 der laufenden Fonds handelt es sich um Core-Immobilienfonds.

Einzelheiten zu den Beteiligungsangeboten sind dem Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“ zu entnehmen.

Auszahlungen

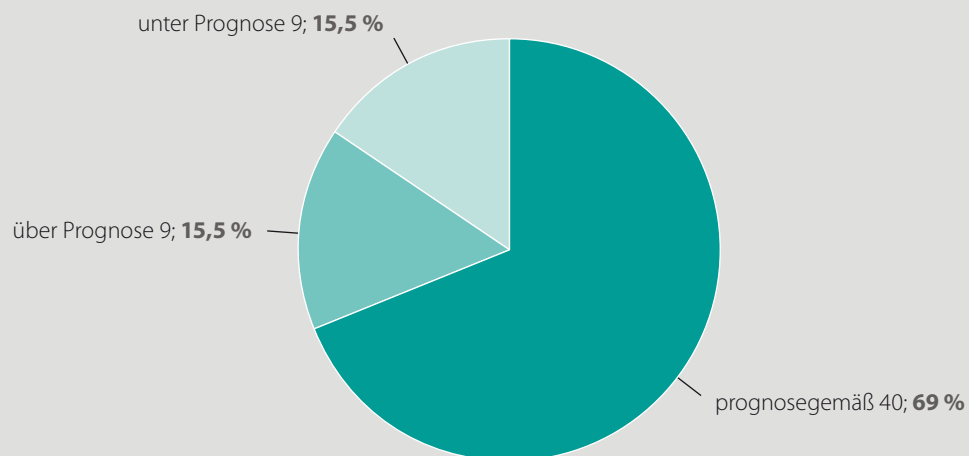
85 Prozent aller laufenden und aufgelösten Fonds entwickeln sich prognosegemäß oder besser

Rund 85 Prozent aller bis zum 31.12.2011 laufenden und aufgelösten Fonds der Deutschen Fonds Holding leisteten kumuliert die prognostizierten Auszahlungen. Die Darstellung berücksichtigt 58 Fonds. Nicht berücksichtigt wurde das Beteiligungsangebot „DFH Vermögensstrukturfonds 100 Sachwerte I“, dessen Anleger erst ab dem Jahr 2012 ein Anrecht auf die Vorzugsverzinsung haben, sowie das „Beteiligungsangebot 92 DFH Ansparplan Concentio“, für das Auszahlungen an die Gesellschafter erstmals für das Geschäftsjahr 2021 geplant sind. Folglich werden

diese Fonds weder in nachstehender Grafik noch in den Grafiken zu den Ergebnissen der laufenden Fonds abgebildet.

Über Prognose entwickelten sich 9 Fonds. 40 Fonds leisteten ihre Auszahlungen in prognostizierter Höhe. 9 Fonds konnten die prognostizierten Werte nicht erreichen. 6 der Fonds unter Prognose konnten im Berichtsjahr eine teilweise reduzierte Auszahlung leisten. Unter den Fonds, die nicht prognosegemäß auszahlen, befinden sich zwei Mobilienfonds sowie ein Medienfonds, die aufgrund von Änderungen in der Steuerrechtsprechung ihre Prognosen nicht mehr erfüllen können (keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung).

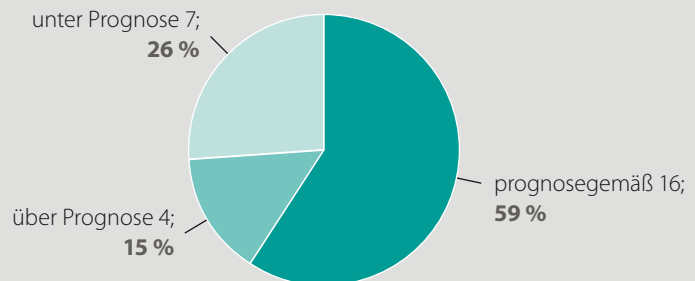
Kumuliert erreichen 85 Prozent aller laufenden und aufgelösten Fonds die prognostizierten Auszahlungen



74 Prozent aller laufenden Fonds erfüllen die Prognosen

Über alle Anlageklassen hinweg lagen die kumulierten Auszahlungen von rund 74 Prozent der laufenden Fonds bis zum 31.12.2011 in Höhe der prognostizierten Werte oder darüber. 4 Fonds lagen über der Prognose, 16 Fonds entwickelten sich prognosegemäß und 7 konnten den Prognosen nicht gerecht werden. Unter den Fonds, die nicht prognosegemäß auszahlen, befinden sich ein Mobilienfonds sowie ein Medienfonds, die aufgrund von Änderungen in der Steuerrechtsprechung ihre Prognosen nicht mehr erfüllen können (keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung).

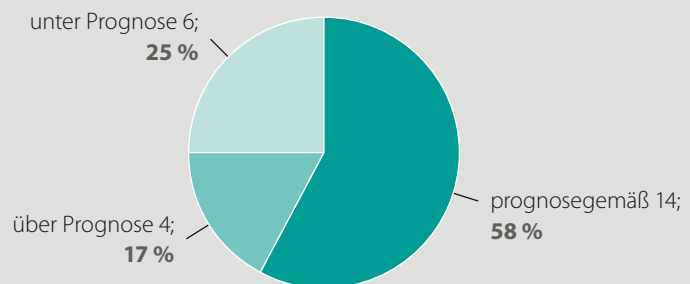
74 Prozent aller laufenden Fonds erfüllen die Prognosen



Berichtsjahr 2011: 75 Prozent aller laufenden Fonds erfüllen die Prognosen

Im Jahr 2011 zahlten rund 75 Prozent aller laufenden Fonds prognosegemäß oder höher aus, etwa 25 Prozent konnten die Erwartungen nicht erfüllen. 3 der Fonds unter Prognose konnten jedoch eine teilweise reduzierte Auszahlung leisten. Die Beteiligungsangebote 64, 73 und 79 bleiben in dieser Aufzählung unberücksichtigt, da sich die Angaben zur Fondsperformance bei diesen Beteiligungsangeboten auf das Geschäftsjahr 2010 bezieht. Einzelheiten siehe Einzeldarstellungen zu diesen Beteiligungsangeboten im Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“.

Berichtsjahr 2011: 75 Prozent aller laufenden Fonds erfüllen die Prognosen

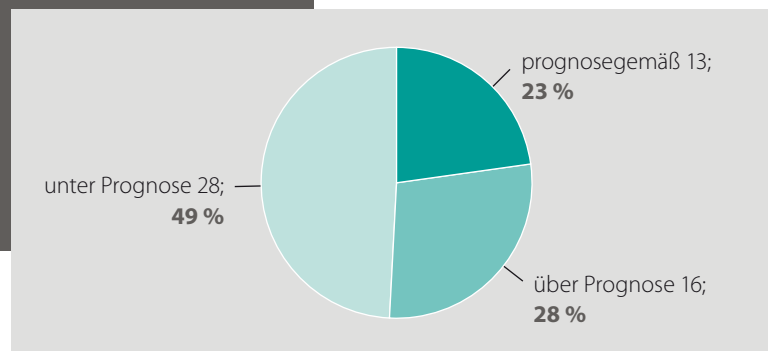


Steuerliche Ergebnisse

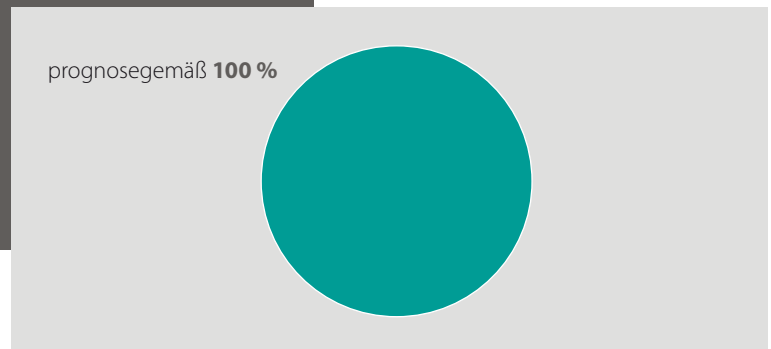
Alle laufenden Fonds erfüllen kumuliert und im Berichtsjahr die Prognosen

Die kumulierten steuerlichen Ergebniszusweisungen bei 57 Publikumsfonds sind per 31.12.2011 bei ca. 23 Prozent wie prognostiziert, bei ca. 49 Prozent sind die steuerlichen Ergebnisse niedriger und bei ca. 28 Prozent höher als prognostiziert. Die beiden Immobilienfonds Opportunity, die fünf Vermögensstrukturfonds sowie der Ansparplan enthalten keine Prospektprognosen zu den steuerlichen Ergebnissen. Die Ist-Zahlen wurden als Soll-Zahlen eingestuft („Soll = Ist“). Die Darstellung berücksichtigt 57 von insgesamt 60 bis 31.12.2011 aufgelegten Publikumsfonds. Die Ende 2003 und Anfang 2004 aufgelegten zwei Medienfonds weichen allein aufgrund der geänderten Auffassung der Finanzbehörden von Bund und Ländern hinsichtlich der Frage der Besteuerungen der fest vereinbarten Schlusszahlung jeweils von dem prognostizierten Ergebnis ab. Die Rechtmäßigkeit dieser Vorgehensweise der Finanzbehörden wird derzeit überprüft. Diese beiden Fonds sind in der vorgenannten Aufstellung der 57 Fonds nicht enthalten. Das Beteiligungsangebot „DFH Immobilienfonds 98 Vodafone Campus Düsseldorf“ ist in der Darstellung ebenfalls nicht berücksichtigt, da die Prognoserechnungen keine Soll-Zahlen ausweisen bzw. die Prognoserechnung des Fonds 98 erst im Jahr 2013 beginnt.

Kumulierte steuerliche Ergebniszusweisungen aller laufenden und aufgelösten Fonds



Alle laufenden Fonds tilgen im Berichtsjahr und kumuliert prognosegemäß



Tilgungen

Alle laufenden Fonds erfüllen kumuliert und im Berichtsjahr die Prognosen

Sowohl kumuliert als auch im Jahr 2011 erfüllten alle laufenden Fonds ihre prognostizierten Tilgungen.

Zweitmarktaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten auf dem Zweitmarkt insgesamt 67 Verkäufe von Anteilen an DFH-Beteiligungsangeboten mit einem Volumen von rund EUR 2,1 Mio. Der durchschnittliche Verkaufspreis betrug 63,14 Prozent.

Mehrfachzeichner

2011 haben 158 Kunden mehrere Fonds unseres Hauses gezeichnet, damit sind insgesamt knapp 10 % der von uns betreuten Anleger Mehrfachzeichner.



Das Unternehmen

Die Deutsche Fonds Holding AG (DFH) wurde 1992 als hundertprozentige Tochtergesellschaft des damaligen Daimler-Benz-Konzerns gegründet. 2006 hat die DIH Deutsche Immobilien Holding Beteiligungsgesellschaft mbH, Delmenhorst, 100 Prozent der Gesellschaftsanteile übernommen. Die Gesellschaft wurde zunächst in Deutsche Fonds Holding GmbH umfirmiert, die Umwandlung in Deutsche Fonds Holding AG erfolgte im März 2008.

Leistungsspektrum

Seit 1993 ist die Deutsche Fonds Holding am Markt der geschlossenen Fonds erfolgreich aktiv. Von 1993 bis 2011 wurden allein und in Zusammenarbeit mit Partnern wie der KGAL GmbH & Co. KG, Grünwald, der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, der Hannover Leasing GmbH & Co. KG, Pullach, und der SachsenFonds GmbH, Aschheim-

Dornach, 96 Transaktionen (davon 60 Publikumsfonds, 16 Private Placements und 20 Cross-Border-Leasingtransaktionen)¹ initiiert, platziert und verwaltet. Es werden sowohl Fonds für private als auch für institutionelle Investoren entwickelt und angeboten.

¹ Nicht berücksichtigt sind die in den Jahren 2008 und 2009 aufgelegten Beteiligungsangebote 84 „Lebensversicherungsfonds Großbritannien“, 88 „Materia Holz- und Waldportfolio“ und 94 „DFH Bildungsinitiative“, die aufgrund der Finanzkrise und dem daraus resultierenden geringen Investoreninteresse zum Ende des Jahres 2008 (Fonds 84 und 88) bzw. 2010 (Fonds 94) aus dem Vertrieb genommen wurden. An den Beteiligungsangeboten hatten sich zum Zeitpunkt des Vertriebsstopps noch keine Anleger beteiligt bzw. erhielt der einzige Zeichner des Lebensversicherungsfonds seine Beteiligungssumme entsprechend verzinst zurück.

Das Angebot der Deutschen Fonds Holding hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt: Während früher Flugzeugfonds im Vordergrund standen, bilden seit dem Jahr 2000 Deutschland-Immobilienfonds das Kerngeschäft. Allein von 2006

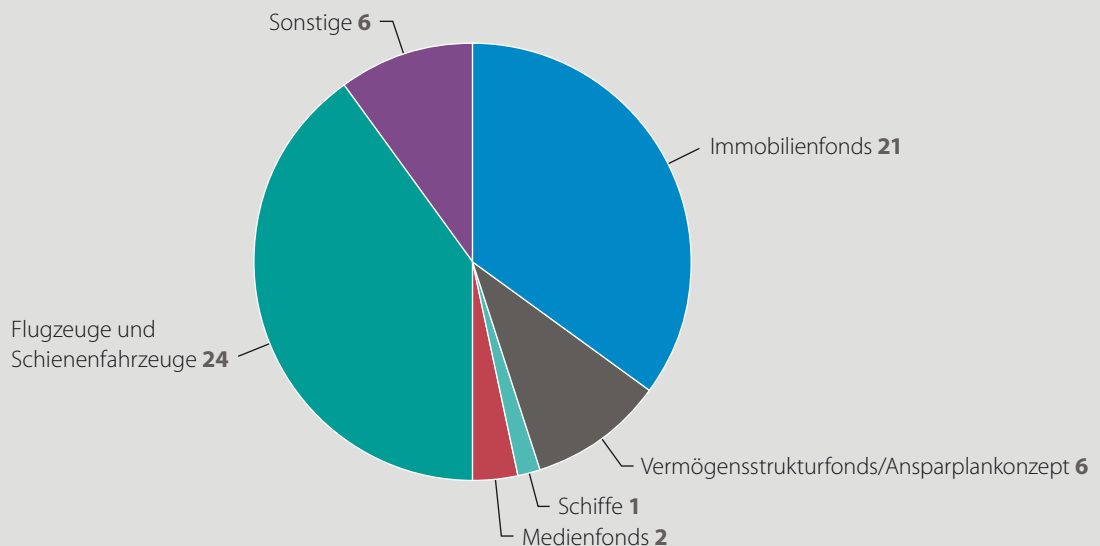
bis 2011 wurden in dieser Anlageklasse 9 Beteiligungsangebote aufgelegt und platziert. Zwei von ihnen befanden sich zum 31.12.2011 noch in der Platzierung. Daneben werden unternehmerische Beteiligungen an anderen Anlageklassen wie etwa Vermögensstrukturfonds angeboten. Mit dem Beteiligungsangebot „DFH Vermögensstrukturfonds 100 Sachwerte I“ initiierte die DFH 2011 ihren fünften Vermögensstrukturfonds-Reihe im Jahr 2008.

Kunden

Insgesamt haben sich seit Gründung rund 40.000 Anleger für Fondsprodukte der Deutschen Fonds Holding entschieden.

Die laufende Objektverwaltung, die Verwaltung der 29 laufenden Fonds sowie die Betreuung der rund 30.000 Zeichner

Aufteilung der 60 Publikumsfonds nach Anlageklassen (1993 – 2011)



(Stand 31.12.2011) erfolgt durch langjährige Partner oder durch das Unternehmen selbst. Im Jahr 2011 haben über 3.700 Anleger Fonds der Deutschen Fonds Holding gezeichnet.

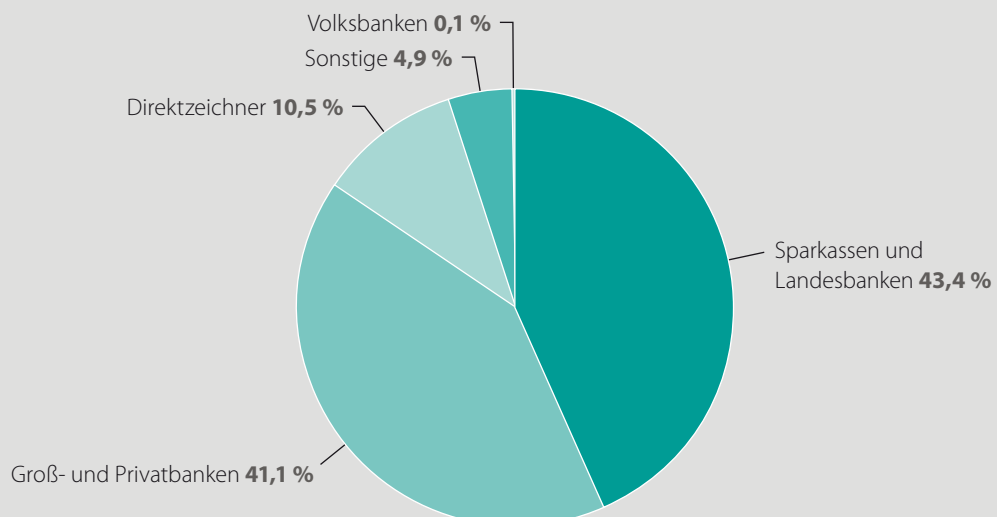
Die Kunden der Deutschen Fonds Holding, welche die Produkte des Unternehmens zeichnen, tun dies aus gutem Grund. Das Angebot der Deutschen Fonds Holding spiegelt die Bedürfnisse der Kunden wider: Die umfassende Betreuung der Anleger prägt die gesamte Wertschöpfungskette einer Vermögensanlage bei der Deutschen Fonds Holding: Von der Beratung über das Management des Anlageobjektes und die offene Kommunikation gegenüber den Anlegern bis hin zum Verkauf des Investitionsobjektes ist das Handeln der Deutschen Fonds Holding auf die Zufriedenheit der Kunden ausgerichtet.

Geschäftstätigkeit

Kumuliert wurden bis zum 31.12.2011 insgesamt 96 Transaktionen mit einem Volumen von rund EUR 13,0 Mrd. emittiert. Bisher wurden 21 geschlossene Immobilienfonds mit Investitionsobjekten in Deutschland, Asien und den USA aufgelegt. Darüber hinaus wurden in den Jahren 2008 bis 2011 fünf Vermögensstrukturfonds emittiert. Ergänzend dazu wurde im Jahr 2010 ein Ansparfonds aufgelegt, der in die DFH-Vermögensstrukturfonds der Concentio-Reihe investiert. 2007 legte die Deutsche Fonds Holding zudem einen Schiffsfonds, in den Jahren 1993 bis 1998 insgesamt 22 inzwischen aufgelöste Flugzeugfonds, in den Jahren 1995 bis 1999 zwei Mobilienfonds, vier Mobilienleasing- sowie zwei Immobilienleasingfonds auf. Der Großteil des Investitionsvolumens der Publikumsfonds entfällt mit rund EUR 2,0 Mrd. auf den Bereich der Immobilienfonds. Zudem wurden von

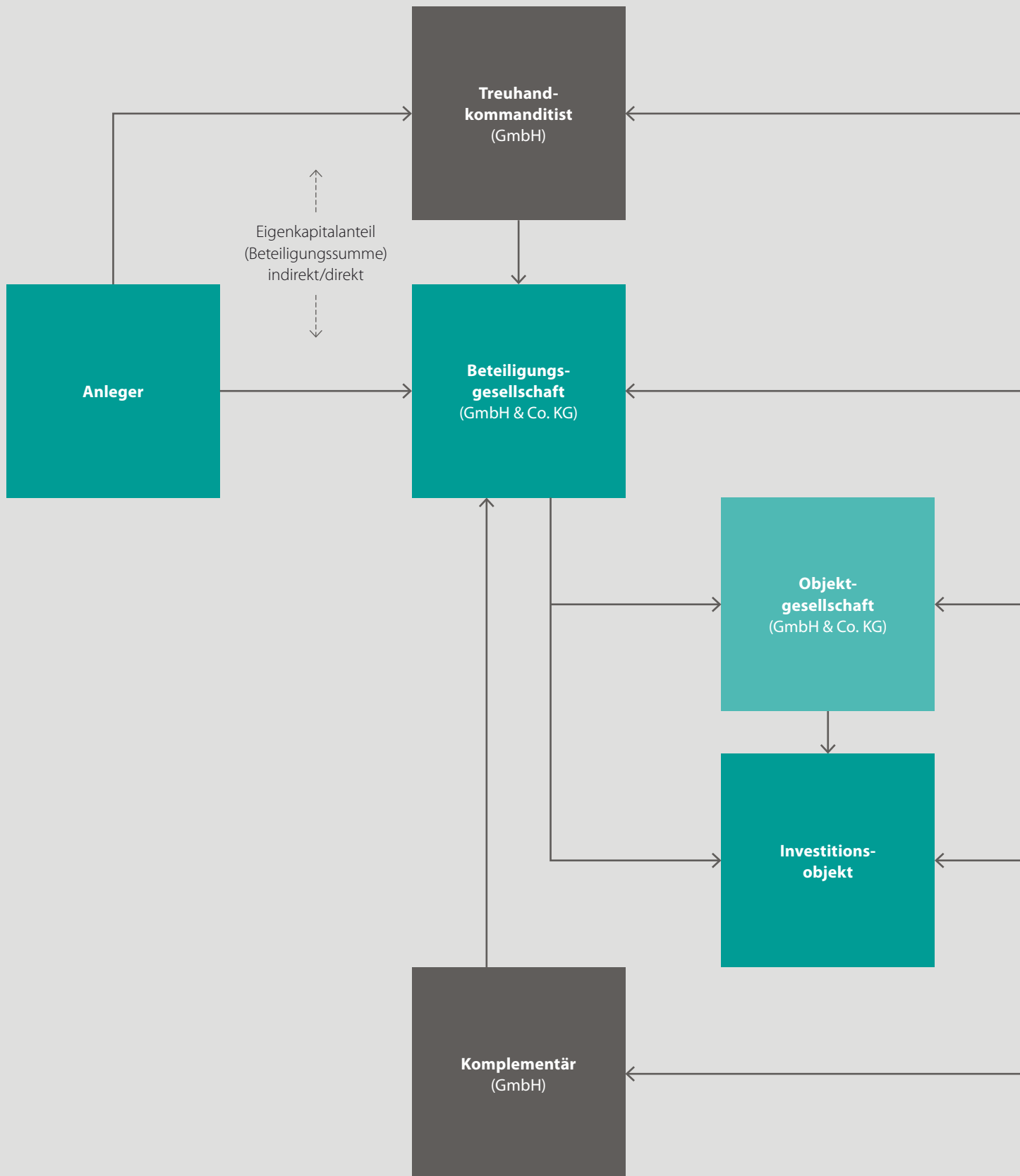
1995 bis 2010 insgesamt 16 Private Placements mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als EUR 1 Mrd. aufgelegt. Zum 31.12.2011 befanden sich mit zwei Immobilienfonds, drei Vermögensstrukturfonds sowie dem Ansparfonds sechs Beteiligungsangebote in der Platzierungsphase.

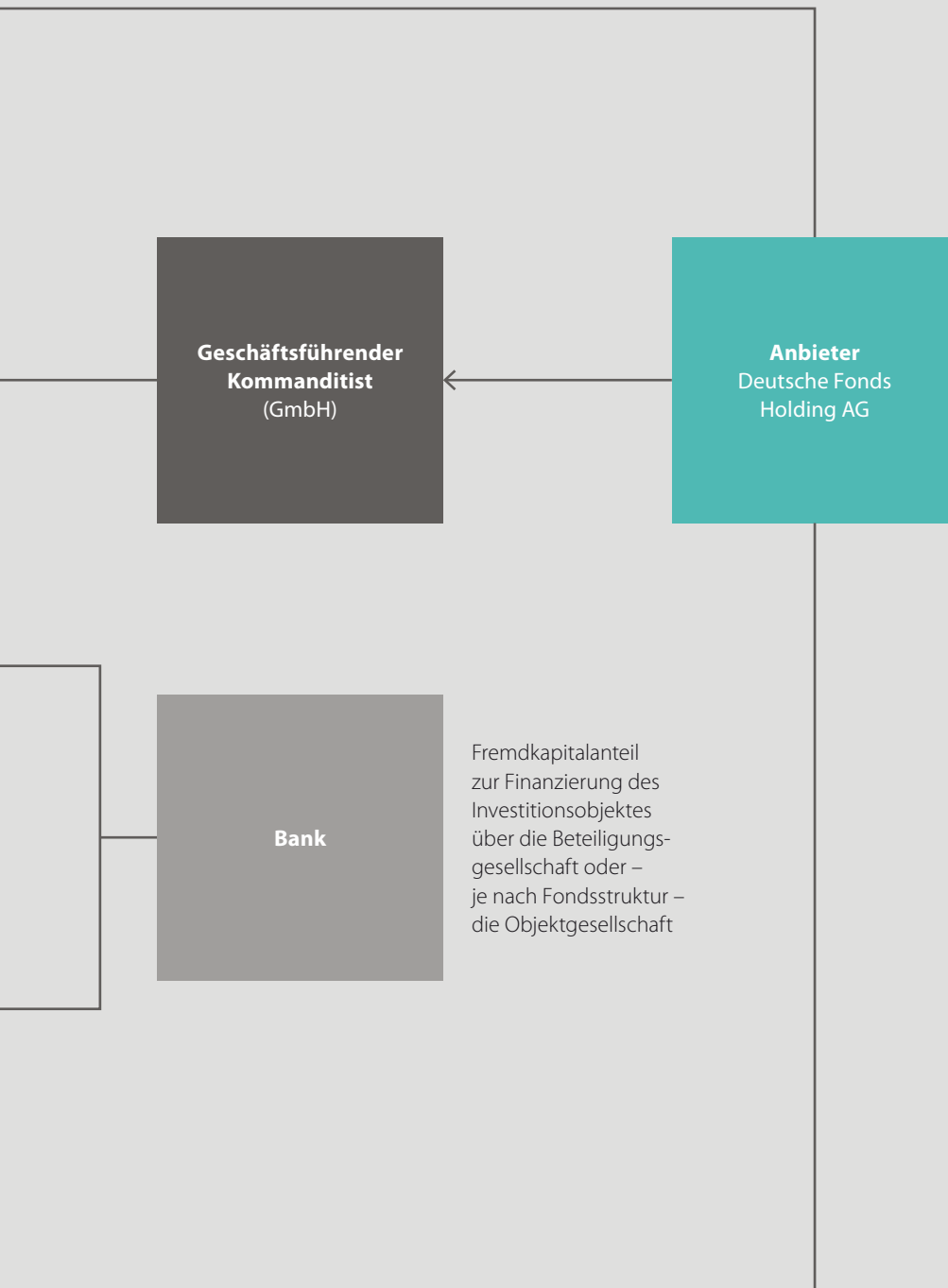
Die DFH vertreibt vornehmlich über Sparkassen und Landesbanken sowie Groß- und Privatbanken



Typische Beteiligungsstruktur eines geschlossenen Fonds

(unverbindliche, vereinfachte Darstellung der wesentlichen vertraglichen Strukturen)





Der Anleger beteiligt sich mit seinem Anteil (Beteiligungssumme) indirekt oder direkt über den Treuhandkommanditisten (Treuhandhändler) an der Beteiligungsgesellschaft. Die Beteiligungsgesellschaft erwirbt das Investitionsobjekt oder beteiligt sich – abhängig von der Anlageklasse bzw. der Nutzungsart – an Objektgesellschaften, die wiederum Eigentümer der Investitionsobjekte sind.

Die Deutsche Fonds Holding als Anbieter ist in der Regel über Geschäftsbesorgungsverträge mit der Fondskonzeption, der Eigenkapital- und Finanzierungsvermittlung sowie der laufenden Verwaltung und Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaft beauftragt.

Transaktionsübersicht (Stand 31.12.2011)

	Anzahl	Eigenkapital		Investitionsvolumen	
		Soll	Ist	Soll	Ist
Publikumsfonds	60	2.510	2.342	4.422	4.144
Geschlossene Immobilienfonds (Core) mit Investitionsobjekten in Deutschland und in den USA	19	1.217	995	2.265	1.934
<i>davon in Platzierung</i>	2	336	119	516	174
Geschlossene Immobilienfonds (Opportunity) mit Investitionsobjekten in Asien ¹⁾	2	68	62	68	62
Vermögensstrukturfonds	5	/	59	/	59
<i>davon in Platzierung</i>	3	/	33	/	33
Ansparplan	1	/	2	/	2
<i>davon in Platzierung</i>	1	/	2	/	2
Schiffsfonds	1	14	14	42	42
Medienfonds	2	94	94	106	106
Mobilienfonds	2	116	116	252	252
Immobilienleasingfonds	2	112	112	236	236
Mobilienleasingfonds	4	134	134	247	247
Flugzeugfonds	22	756	756	1.205	1.205
Private Placements	16	480	480	1.010	1.010
Cross-Border-Leasingtransaktionen	20	1.221	1.221	7.418	7.418
Transaktionen gesamt	96		4.044		12.572

Alle Beträge in Mio. EUR inklusive Agio (soweit jeweils vorhanden). Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Die Soll-Zahlen basieren auf den prospektierten Investitions- und Finanzierungsplänen der einzelnen Beteiligungsangebote. Die Vermögensstrukturfonds sowie der Ansparplan weisen konzeptionsbedingt im Prospekt keine Soll-Zahlen aus.

Die Ist-Zahlen bilden den Stand zum 31.12. des Berichtsjahres ab.

Einzelheiten zu den Beteiligungsangeboten sind dem Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“ zu entnehmen.

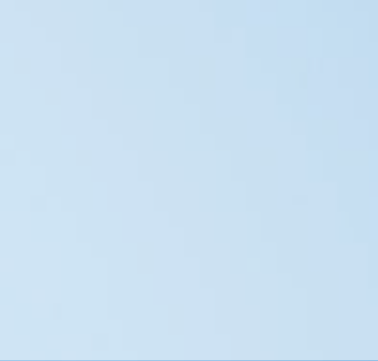
¹⁾ Die Beteiligungsangebote wurden zusammen mit der SachsenFonds GmbH, Aschheim-Dornach, initiiert. Die in der Tabelle genannten Zahlen beziehen sich auf das Platzierungsvolumen der DFH (40 % bzw. 50 % des jeweiligen Gesamtinvestitionsvolumens).

Nach dem Leistungsbilanz-Stichtag aufgelegte Beteiligungsangebote

	Anzahl	Eigenkapital		Investitionsvolumen	
		Soll	Ist	Soll	Ist
Publikumsfonds	1				
Vermögensstrukturfonds ²⁾	1	32	/	32	/

Alle Beträge in Mio. EUR inklusive Agio (soweit jeweils vorhanden). Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

²⁾ Bei dem Beteiligungsangebot handelt es sich um den „DFH Vermögensstrukturfonds 101 Concentio 2012/2013“ mit Platzierungsbeginn im Jahr 2012. Konzeptionsbedingt sind im Prospekt keine Soll-Zahlen angegeben, bei den beträgen „Eigenkapital Soll“ und „Investitionsvolumen Soll“ handelt es sich um das angestrebte Planvolumen.





Ab Juni 2011.

Historie

Die Deutsche Fonds Holding AG wurde 1992 als debis Aviation Leasing Gesellschaft mbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des damaligen Daimler-Benz-Konzerns (heute Daimler AG), gegründet. 2006 hat die DIH Deutsche Immobilien Holding Beteiligungsgesellschaft mbH, Delmenhorst, 100 Prozent der Gesellschaftsanteile übernommen. Die Gesellschaft wurde in Deutsche Fonds Holding GmbH umfirmiert, die Umwandlung in Deutsche Fonds Holding AG erfolgte im März 2008.

Bonitätsindex

Laut Auskunft der Wirtschaftsauskunft CREDITREFORM Stuttgart liegt der „Creditreform Bonitätsindex“ der Deutschen Fonds Holding AG per 24.07.2012 bei 156 Punkten („sehr gute Bonität“) auf einer Skala von 100 („ausgezeichnete Bonität“) bis 600 („harte Negativmerkmale“).

Mitgliedschaften

Die Deutsche Fonds Holding AG ist Mitglied im VGF Verband Geschlossene Fonds. Der VGF ist die Interessenvertretung der Branche geschlossener Fonds in Deutschland und informiert Politik, Medien und Anleger aktiv und transparent über die Vermögensanlage „Geschlossene Fonds“. Davon profitieren sowohl Anleger als auch Anbieter geschlossener Fonds.

Quelle: www.vgf-online.de



Gesellschaftsstruktur zum 31.12.2011

Deutsche Immobilien Holding Aktiengesellschaft

Die Deutsche Immobilien Holding Aktiengesellschaft ist eine bundesweit tätige Immobiliengesellschaft, in der unter einem Dach die Geschäftsfelder Projektentwicklung, Vertrieb und Immobilienverwaltung sowie die Konzeption und Platzierung von Anlageprodukten in jeweilig eigenen Beteiligungen erfolgreich verzahnt sind.

Mit der Entwicklung von hochwertigem Wohnungsbau in ausgesuchten Lagen definiert die Deutsche Immobilien Holding AG ihr größtes Geschäftsfeld. Risikoaverse Projektierungen im Gewerbebau bilden einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten. Komplette Facility-Management-Leistungen ergänzen das Bild. Abgerundet wird es mit der Initiierung, Platzierung und Verwaltung von Anlagefonds mit interessanten Beteiligungsmöglichkeiten.

Die operativen Einheiten, die einen eigenständigen Auftritt haben und bei der Deutschen Immobilien Holding AG als Beteiligungsunternehmen gebündelt werden, werden durch die Holdinggesellschaft mit finanziellen Ressourcen ausgestattet und von administrativen Aufgaben entlastet. Naturgemäß verantwortet die Deutsche Immobilien Holding AG die strategischen Vorgaben.

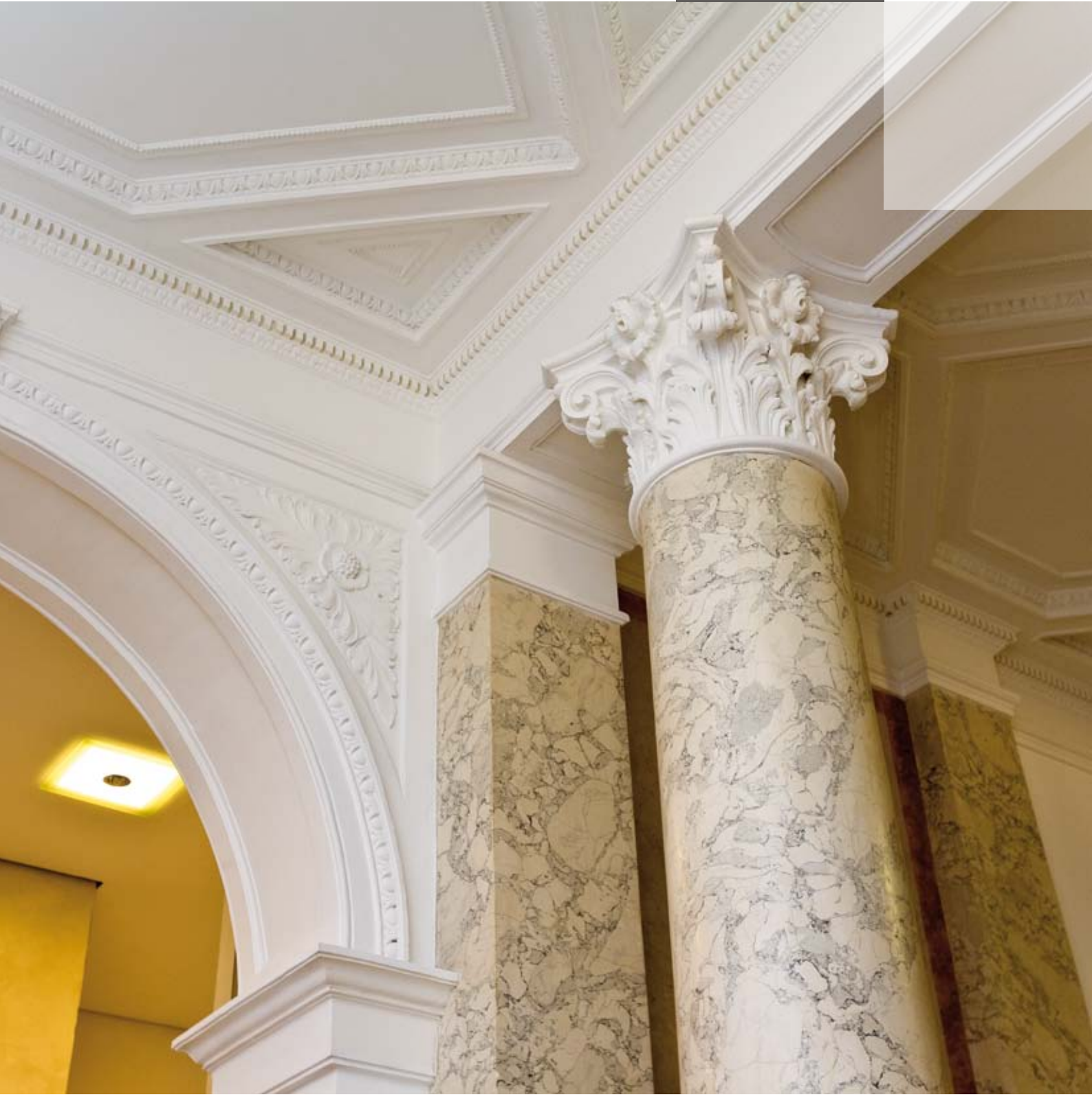
Quelle: www.dih-ag.de

Topas Investment GmbH

Bei der Topas Investment GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main handelt es sich um eine Beteiligungsgesellschaft für Unternehmensbeteiligungen.

Nordwest Industrie Finance GmbH

Bei der Nordwest Industrie Finance GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main handelt es sich um eine Beteiligungsgesellschaft für Unternehmensbeteiligungen.



Fondsergebnisse im Überblick

Einzeldarstellungen Immobilien-, Vermögensstrukturfonds, Ansparplan und Mobilienfonds

Nachfolgend werden die von der Deutschen Fonds Holding AG bewirtschafteten 15 Immobilienfonds, 5 Vermögensstrukturfonds, 1 Ansparplan und 1 Mobilienfonds einzeln beschrieben und die Entwicklung der Ergebnisse auf jährlicher Basis dargestellt. Betrachtet werden laufende Publikumsfonds. Nicht enthalten sind Private Placements und Cross-Border-Leasingtransaktionen.

Unsere Anleger erhalten jährlich einen Rechenschaftsbericht mit Informationen unter anderem zur Entwicklung der Fondsobjekte sowie zur Fondsperformance.

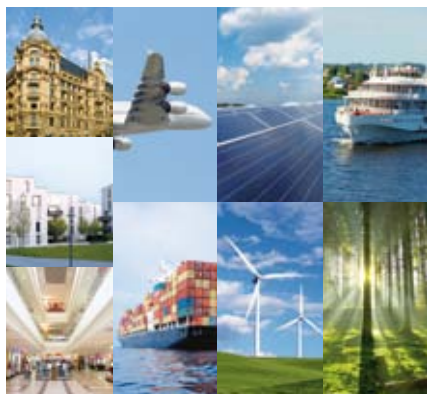
Allgemeine Hinweise zu den Einzeldarstellungen:

- Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.
- Alle Beträge in TEUR bzw. der jeweiligen Fondswährung auf Tausend gerundet. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben.
- Prozentangaben beziehen sich, mit Ausnahme der Abweichungen, auf die (Bar-) Einlage, bei den Angaben „Investition und Finanzierung“ auf das Gesamtinvestitionsvolumen, bei den Angaben „Agio“ auf das eingesammelte Eigenkapital der Anleger (ohne Gründungsgesellschafter).
- Anzahl der Investoren: Angegeben sind die Anlegerzahlen zum 31.12. des Berichtsjahres.
- Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase: Ausgewiesen sind die kumulierten Verluste ab Platzierung des Fonds bis zum ersten Jahr mit positiven steuerlichen Ergebnissen. Die Angaben umfassen das Betriebs- und Sonderbetriebsergebnis.
- Summe Ausgaben: Die kumulierten Werte beinhalten die Zinszahlungen.
- Barüberschuss: Dargestellt ist das Ergebnis von Einnahmen abzüglich Ausgaben abzüglich Zinsen abzüglich Tilgung.
- Fondsperformance: Die Einstufung „gemäß Prognose“ erfolgt, sofern der Wert in einer Bandbreite von +/- 5 % vom Soll-Wert (sofern vorhanden) bleibt. Weichen die Ist-Werte um mehr als – 5 % ab, werden sie als „unter Prognose“ und bei mehr als + 5 % als „über Prognose“ gewertet.





Beteiligungsangebot DFH Vermögensstrukturfonds 100 Sachwerte I



Das Konzept des Beteiligungsangebotes basiert auf der modernen Portfoliotheorie: Durch die Streuung der Anlagen wird eine Reduktion des Risikos bei steigender Rendite angestrebt. Die Investition auf Fondsebene erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Auf Zielfondsebene werden die Investitionen regelmäßig teilweise mit Fremdkapital finanziert.

Die Fondskonzeption sieht Auszahlungen an die Anleger auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen plangemäß einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften vor. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals. Darüber hinaus ist eine Vorzugsverzinsung in Höhe von

4,00 % p. a., bezogen auf das eingezahlte Kapital und berechnet ab dem Monat, der auf das Zustandekommen des Treuhandvertrages folgt bis zum Ende der Einzahlungsfrist (Schließung der Gesellschaften), vorgesehen.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Das Beteiligungsangebot befindet sich ab dem 19.11.2011 in der Platzierung. Das Eigenkapital der bis zum 31.12.2011 beigetretenen Anleger beträgt TEUR 99 (ohne Agio). Zum Stichtag ist die Investitionsphase noch nicht abgeschlossen.

Zum 30.06.2012 haben sich über 100 Anleger mit einem Eigenkapital in Höhe von rund EUR 4,20 Mio. (inklusive Agio) an diesem Fonds beteiligt.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH 100 Sachwerte I GmbH & Co. KG DFH 100 Sachwerte II GmbH & Co. KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 100 mbH, Stuttgart
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant	–
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2011 / 2011 – 2012
Zeichnungsfrist bis	2012
Erstmalige ordentliche Kündigungsmöglichkeit	2032 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	5
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	3 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen, Sonstige Einkünfte, Gewerbebetrieb

Investition und Finanzierung (in TEUR) ¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil
Eigenkapital ohne Agio	–		99	100,00
Investitionsvolumen ohne Agio	–		99	100,00
Agio	–		3	3,00
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	–		102	103,00
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ²⁾	–			

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung) ¹⁾

	Berichtsjahr		Kumulierte Werte	
	Soll	Ist	Soll	Ist
Liquiditätsreserve	–	66		

Auszahlungen (ohne Agio) ^{1), 3)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Auszahlung (Betrag)	–	–	–	–
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	–	–	–	–

Steuerliches Ergebnis ^{1), 2)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	–	–	–	–
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	–	–	–	–

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

–

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Konzeptionsbedingt sind im Fondsprospekt keine Soll-Werte angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann. Der Fonds befindet sich zum 31.12.2011 in der Investitionsphase.

²⁾ Ein steuerliches Ergebnis 2011 liegt nicht vor, da der Vermögensstrukturfonds erst ab dem 19.11.2011 in Platzierung ist.

³⁾ Auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen ist für das vorliegende Beteiligungsangebot erstmals für das Geschäftsjahr 2011 eine Auszahlung geplant. Auszahlungen erfolgen – jeweils im Folgejahr für das zurückliegende Geschäftsjahr – plangemäß einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals. Darüber hinaus sieht die Fondskonzeption eine Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % p. a., bezogen auf das eingezahlte Kapital und berechnet ab dem Monat, der auf das Zustandekommen des Treuhandvertrages folgt, bis zum Ende der Einzahlungsfrist (Schließung der Gesellschaften) vor. Da die Anleger Mitte Dezember 2011 beigetreten sind, haben sie erst ab dem 01.01.2012 ein Anrecht auf die Vorzugsverzinsung.

Fondsperformance

Die ersten Anleger sind Mitte Dezember beigetreten und haben damit ab dem 01.01.2012 ein Anrecht auf die Vorzugsverzinsung.

2012

Beteiligungsangebot 99 DFH Vermögensstrukturfonds Substantio



Das Konzept des Beteiligungsangebotes basiert auf der modernen Portfoliotheorie: Durch die Streuung der Anlagen wird eine Reduktion des Risikos bei steigender Rendite angestrebt. Die Investition auf Fondsebene erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Auf Zielfondsebene werden die Investitionen regelmäßig teilweise mit Fremdkapital finanziert.

Die Fondskonzeption sieht Auszahlungen an die Anleger auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen plangemäß einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften vor. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals. Darüber hinaus ist eine Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % p. a., bezogen auf das eingezahlte Kapital

und berechnet ab dem Monat, der auf das Zustandekommen des Treuhandvertrages folgt bis zum Ende der Einzahlungsfrist (Schließung der Gesellschaften), vorgesehen.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Das Beteiligungsangebot befindet sich ab dem 09.09.2011 in der Platzierung. Das Eigenkapital der bis zum 31.12.2011 beigetretenen Anleger beträgt TEUR 696 (Agio wird nicht erhoben). Zum Stichtag ist die Investitionsphase noch nicht abgeschlossen. Prognosegemäß war für das Geschäftsjahr 2011 eine Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % vorgesehen. Der Vermögensstrukturfonds Substantio konnte für das Geschäftsjahr 2011 eine zusätzliche Auszahlung in Höhe von 0,50 %, und somit insgesamt 4,50 % Vorzugsverzinsung und Auszahlung leisten.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Substantio II GmbH & Co. KG DFH Substantio III GmbH & Co. KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 99 mbH, Stuttgart
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant	–
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2011 / 2011 – 2012
Zeichnungsfrist bis	2012
Erstmalige ordentliche Kündigungsmöglichkeit	31.12.2032 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	49
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	0 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen, Sonstige Einkünfte, Gewerbebetrieb

Investition und Finanzierung (in TEUR)¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil
Eigenkapital ohne Agio	–		696	100,00
Investitionsvolumen ohne Agio	–		696	100,00
Agio	–		0	0,00
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	–		696	100,00
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase ²⁾	–			

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)¹⁾

	Berichtsjahr		Kumulierte Werte	
	Soll	Ist	Soll	Ist
Liquiditätsreserve	–	331		

Auszahlungen (ohne Agio)^{1),3)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Auszahlung (Betrag)	–	2	–	2
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	–	4,50	–	4,50

Steuerliches Ergebnis^{1),2)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	–	–	–	–
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	–	–	–	–

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

–

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Konzeptionsbedingt sind im Fondsprospekt keine Soll-Werte angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann. Der Fonds befindet sich zum 31.12.2011 in der Investitionsphase.

²⁾ Ein steuerliches Ergebnis 2011 liegt nicht vor, da der Vermögensstrukturfonds erst ab dem 09.09.2011 in Platzierung ist.

³⁾ Auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen ist für das vorliegende Beteiligungsangebot erstmals für das Geschäftsjahr 2012 eine Auszahlung geplant. Auszahlungen erfolgen – jeweils im Folgejahr für das zurückliegende Geschäftsjahr – plangemäß einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals. Darüber hinaus sieht die Fondskonzeption eine Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % p. a., bezogen auf das eingezahlte Kapital und berechnet ab dem Monat, der auf das Zustandekommen des Treuhandvertrages folgt bis zum Ende der Einzahlungsfrist (Schließung der Gesellschaften), vor. Für das Geschäftsjahr 2011 konnte der Vermögensstrukturfonds eine zusätzliche Vorzugsverzinsung in Höhe von 0,50 %, und somit 4,50 % Vorzugsverzinsung und Auszahlung an die Anleger leisten.

Fondsperformance

Die kumulierten Auszahlungen sind höher als prognostiziert.



Beteiligungsangebot 98 DFH Immobilienfonds Vodafone Campus Düsseldorf



Wie im Prospekt beschrieben wird die DFH 98 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart, nach Abschluss der Baumaßnahmen rund 98,4 % der Anteile an der Gesellschaft die developer Objekt Düsseldorf VCD-Realisierungs-GmbH & Co. KG (Objektgesellschaft) erwerben. Hierzu wurde am 27.04.2011 ein Kauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Beteiligungsgesellschaft und der Deutschen Bau Holding GmbH abgeschlossen. Zweck der Objektgesellschaft ist die langfristige Vermietung des Gebäudekomplexes Vodafone Campus Düsseldorf auf dem ehemaligen Gatzweiler-Areal, welches sich derzeit in der Errichtungsphase befindet und voraussichtlich Ende 2012 fertiggestellt ist. Der markanteste Gebäudeteil des Vodafone Campus wird das 19-geschossige Hochhaus in Form einer Ellipse mit einer Höhe von rund 75 Metern sein, welches von drei weiteren Gebäuden mit sechs bis neun oberirdischen Geschossen umgeben sein wird. Parkplätze werden in der eingeschossigen Tief-

garage unter dem Gebäudekomplex sowie einem Parkhaus inmitten des Verkehrsknotenpunktes „Heerdter Dreieck“ im Bereich unterhalb der Hochstraße realisiert. Neben den Bürogebäuden und dem Parkhaus wird eine Kindertagesstätte errichtet.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Derzeit befindet sich der Fonds in der Platzierungsphase. Die Auszahlung an die Anleger für das Jahr 2011 ist prospektgemäß entsprechend des zeitanteilig gezeichneten Kommanditkapitals im Folgejahr 2012 geleistet worden.

Die Bauarbeiten schreiten zügig voran, sodass aus heutiger Sicht der geplanten Übergabe des Gebäudekomplexes, der Kindertagesstätte und des Parkhauses nichts im Wege steht. Zur Sicherung der hohen Qualitätsanforderungen wurde die DEKRA als externes Unternehmen mit der Abnahme der Bauleistungen beauftragt.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH 98 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 98 mbH
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2011 / 2011 – 2012
Zeichnungsfrist bis	2012
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2024 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	1.073
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Büroimmobilien mit Tiefgarage, Parkhaus, Kindertagesstätte
Standort ¹⁾	40549 Düsseldorf, Am Seestern
Jahr der Fertigstellung	2012
Kaufpreis	Soll TEUR 307.342
Grundstücksgröße	Rund 26.856 m ² (Hochhaus, Bürogebäude, Tiefgarage und Kindertagesstätte) Rund 14.000 m ² (Parkhaus; Nutzungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Düsseldorf)
Mietfläche	ca. 111.117 m ² gesamt (ca. 109.252 m ² Bürofläche [Mietfläche Büroobjekte, jeweils einschließlich Untergeschoss sowie Parkfläche], ca. 1.865 m ² Kindertagesstätte) ca. 2.232 Pkw-Stellplätze gesamt (ca. 427 Pkw-Stellplätze im ersten Untergeschoss Büroobjekt [Tiefgarage], ca. 1.571 Pkw-Stellplätze im Parkhaus, ca. 234 Pkw-Stellplätze oberirdisch) ca. 245 Fahrradstellplätze
Mieter	Vodafone D2 GmbH
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2032

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio ²⁾	225.000	64,29	32.531	100,00	- 192.469
Fremdkapital ³⁾	125.000	35,71	0	0,00	- 125.000
Investitionsvolumen ohne Agio	350.000	100,00	32.531	100,00	- 317.469
Agio	11.250	5,00	1.627	5,00	- 9.623
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	361.250	105,00	34.158	105,00	- 327.092
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ⁴⁾	-		-		-

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)⁴⁾

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen Objektgesellschaft						
Mieteinnahmen	-	-	-	-	-	-
Summe Einnahmen Objektgesellschaft	-	-	-	-	-	-
Ausgaben Objektgesellschaft						
Instandhaltung/Instandsetzung	-	-	-	-	-	-
Betriebskosten	-	-	-	-	-	-
Geschaftsbesorgung/Verwaltung	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-
Tilgung	-	-	-	-	-	-
Summe Ausgaben Objektgesellschaft	-	-	-	-	-	-
Liquiditatsergebnis Objektgesellschaft	-	-	-	-	-	-
Einnahmen Beteiligungsgesellschaft						
Anteilige Auszahlung der Objektgesellschaft	-	-	-	-	-	-
Zinseinnahmen in der Betriebsphase (netto)	-	-	-	-	-	-
Summe Einnahmen Beteiligungsgesellschaft	-	-	-	-	-	-
Ausgaben Beteiligungsgesellschaft						
Geschaftsbesorgung/Treuhand	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verwaltungskosten	-	-	-	-	-	-
Summe Ausgaben Beteiligungsgesellschaft	-	-	-	-	-	-
Einnahmenüberschuss	-	-	-	-	-	-
Barüberschuss	-	-	-	-	-	-
Liquiditätsreserve	-	-	-	-	-	-
Restvaluta Fremdkapital	-	-	-	-	-	-

Auszahlungen (ohne Agio)⁵⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	-	274	-	-	274	-
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	3,75	3,75	0,00	3,75	3,75	0,00

Steuerliches Ergebnis⁴⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	-	-	-	-	-	-
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	-	-	-	-	-	-

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Da sich der Gebauedekomplex noch in der Errichtungsphase befindet, ist derzeit noch keine genaue Postanschrift bekannt.

²⁾ Die Platzierungsphase ist noch nicht abgeschlossen. Der Stand bildet das eingezahlte Eigenkapital zum 31.12.2011 ab.

³⁾ Derzeit befindet sich der Fonds prospektgemäß in der Investitionsphase. Zu diesem Zeitpunkt wurde plangemäß noch kein Fremdkapital aufgenommen.

⁴⁾ Aufgrund der erst ab dem Jahr 2013 im Prospekt dargestellten Prognoserechnung ist ein Prognoseabgleich für das Jahr 2011 nicht möglich, da keine Soll-Werte als Vergleichsbasis vorhanden sind.

⁵⁾ Auszahlung 2011: 3,75 % anteilig ab dem Beitrittszeitpunkt der Anleger (Auszahlung im Folgejahr). Prospektgemäß sind für die Jahre 2011 und 2012 keine absoluten Zahlen bei den Auszahlungen angegeben, sondern die Auszahlungen wurden während der Investitions-/Bauphase nur prozentual prospektiert. Prospektgemäß sind ab der Betriebsphase ab dem Jahr 2013 Auszahlungen in Höhe von jährlich 5,50 % in der Prognoserechnung (absolute und prozentuale Zahlen) berücksichtigt.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 97 DFH Immobilienfonds „Fürstenhof“ Frankfurt am Main



Der Fürstenhof in Frankfurt entstand 1902 und galt als eines der glanzvollsten und vornehmsten Häuser seiner Zeit. 1989 erfolgte eine umfassende Sanierung, wobei nur die historische Fassade sowie das Treppenhaus erhalten wurden. Das achtgeschossige Gebäude wird seit 1994 von der Dresdner Bank, heute Commerzbank AG, für das Privatkundengeschäft genutzt. Die Commerz-

bank als Hauptmieter hat ca. 97 % der Gesamtmietfläche sowie alle 201 Stellplätze langfristig bis zum 31.12.2020 angemietet. Der Fürstenhof befindet sich mitten im Bankenviertel, einer Spitzenlage in Frankfurt, in unmittelbarer Nähe zu anderen Zentralen von Großbanken sowie der EZB. Die Anbindung an das Straßennetz und den öffentlichen Nahverkehr sind sehr gut, der Bahnhof ist nur wenige Gehminuten entfernt.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Da die Investitions- und Platzierungsphase des Beteiligungsangebots im Rahmen der ordentlichen Gesellschafterversammlung für das Jahr 2011 bis zum 28.09.2012 verlängert wurde, befindet sich der Fonds zum 31.12.2011 in der Platzierung.

Am 01.03.2011 wurde die Immobilie der Beteiligungsgesellschaft übergeben. Zu diesem Zeitpunkt gingen Gefahr, Besitz, Nutzen und Lasten sowie sämtliche den Kaufgegenstand betreffenden öffentlich-rechtlichen Pflichten auf die Beteiligungsgesellschaft über. Die Eigentumsumschreibung im Grundbuch erfolgte am 29.03.2011. Da der Nutzen- und Lastenübergang später erfolgte als prognostiziert, lagen die Mieteinnahmen im

Jahr 2011 unter den im Verkaufsprospekt angenommenen Werten. Die im Juni 2012 für das Berichtsjahr 2011 geleistete Auszahlung in Höhe von 5,15 % liegt um 0,15 % über der Prognoserechnung im Beteiligungsprospekt. Die Auszahlung an die Gesellschafter für das Kalenderjahr 2012 wird aus heutiger Sicht in der im Beteiligungsprospekt angenommenen Höhe von 5,00 % erfolgen.

Der Mieter Deutsche BKK, Wolfsburg, kündigte seine Flächen fristgemäß zum 31.01.2012 aufgrund firmeninterner Umstrukturierungen. Die Flächen befinden sich derzeit in der Vermarktung. Die fehlenden Mieteinnahmen aus den noch nicht vermieteten BKK-Flächen werden jedoch durch etwas höhere Mietanpassungen bei den übrigen Mietern kompensiert, sodass die Einnahmen 2012 insgesamt voraussichtlich leicht über der Prognose liegen werden. Im Jahr 2011 fiel die Mieterhöhung der Commerzbank zum 01.01.2011 um ca. 1,2 % höher als prognostiziert aus (0,75 %). Die Zinsaufwendungen für das aufgenommene Darlehen werden 2012 höher sein als prospektiert, da das optionale Disagio bis zum 31.09.2012 nicht in Anspruch genommen wurde.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH 97 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 97 mbH
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	etna GmbH, Frankfurt am Main
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2010 / 2010 – 2012
Zeichnungsfrist bis	2012
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2022 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	2.785
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Büroimmobilie, Einzelhandelsflächen
Standort	60329 Frankfurt am Main, Gallusanlage 2
Jahr der Fertigstellung, Sanierung-/Modernisierungsmaßnahmen	1902, grundlegende Sanierung 1989 bis 1992
Kaufpreis	Soll/Ist TEUR 125.935
Grundstücksgröße	3.919 m ²
Mietfläche	Insgesamt 18.450 m ² (15.256 m ² Bürofläche, 259 m ² Einzelhandelsfläche, 2.934 m ² Lagerfläche) 201 Tiefgaragenstellplätze
Mieter	Commerzbank AG, Silberberg GmbH, Weine und Delikatessen Fürstenhof GmbH, Deutsche BKK
Vermietungsstand	99 %
Laufzeit Mietverträge bis	31.12.2020 Commerzbank AG 31.08.2012 Silberberg GmbH ¹⁾ 17.10.2011 Weine und Delikatessen Fürstenhof GmbH ¹⁾ 31.01.2012 Deutsche BKK ¹⁾

Investition und Finanzierung (in TEUR)²⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	94.600	63,24	81.253	59,63	-13.347
Fremdkapital	55.000	36,76	55.000	40,37	0
Investitionsvolumen ohne Agio	149.600	100,00	136.253	100,00	-13.347
Agio	4.730	5,00	4.062	5,00	-668
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	154.330	105,00	140.315	105,00	-14.015
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-2,9		-3,1		-0,2

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)²⁾

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	6.403	-	-			
Mietgarantien/Garantiezahlungen	-	-	-			
Zinseinnahmen	356	-	-			
Sonstige Einnahmen	0	-	-			
Summe Einnahmen	6.759	-	-	6.759	-	-
Ausgaben						
Instandhaltung/Modernisierungsaufwendungen	23	-	-			
Betriebskosten	114	-	-			
Geschäftsbesorgung/Treuhand	297	-	-			
Sonstige Verwaltungskosten	23	-	-			
Sonstige Ausgaben	0	-	-			
Summe Ausgaben	457	-	-	1.645	-	-
Zinsen Darlehen	1.188	-	-			
Einnahmenüberschuss	5.114	-	-	5.114	-	-
Tilgung Darlehen	0	-	-	0	-	-
Barüberschuss	5.114	-	-	5.114	-	-
Liquiditätsreserve ³⁾	4.023	-2.648	-6.671			
Restvaluta Fremdkapital	55.000	55.000	0			

Auszahlungen (ohne Agio)⁴⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	4.984	3.348	-1.636	4.984	3.348	-1.636
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	5,00	5,15	0,15	5,00	5,15	0,15

Steuerliches Ergebnis⁵⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	2.230	1.011	-1.219	-616	-2.059	-1.443
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	2,2	1,0	-1,2	-0,6	-2,1	-1,5

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Der Mietvertrag mit der Silberberg GmbH konnte 2012 um fünf Jahre bis zum 31.08.2017 verlängert werden. Dem Mieter Weine und Delikatessen Fürstenhof GmbH wurde aufgrund von Zahlungsrückständen zum 17.10.2011 außerordentlich gekündigt. Die Flächen konnten ab dem 01.03.2012 für zehn Jahre an das Gastronomie-Franchiseunternehmen dean&david, München, vermietet werden. Der Mieter Deutsche BKK kündigte seine Flächen fristgemäß zum 31.01.2012 aufgrund firmeninterner Umstrukturierungen. Die Flächen befinden sich derzeit in der Vermarktung.

²⁾ Aufgrund der im Jahr 2011 noch nicht abgeschlossenen Platzierungsphase ist ein Prognosevergleich für das Kalenderjahr 2011 nur bedingt möglich. Aus diesem Grund wird bis auf die Darstellung der Werte der Liquiditätsreserve und der Restvaluta Fremdkapital auf die Darstellung eines Soll-Ist-Vergleichs verzichtet. Die Zahlen geben den Stand zum 31.12.2011 wieder.

³⁾ Da sich der Fonds noch in der Investitionsphase befindet, weicht der Stand der Liquiditätsreserve zum Stichtag ab. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Liquidittsverschiebung, die sich im Jahr 2012 ausgleichen wird. Die Auszahlung 2011, welche im Folgejahr zur Auszahlung an die Anleger kommt (vgl. Fußnote 4), ist bereits in diesem Wert entsprechend berücksichtigt. Ohne die Einrechnung der Auszahlung 2011 beträgt die Liquiditätsreserve TEUR 700.

⁴⁾ Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte im Juni 2012 (anteilig nach dem jeweiligem Beitrittszeitpunkt der Anleger). Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Platzierungsphase ergeben sich geringere absolute Auszahlungen.

⁵⁾ Das steuerliche Ergebnis ist exklusive Zinsen Liquiditätsreserve dargestellt. Diese betragen im Jahr 2011 TEUR 0 und müssen für die Darstellung des gesamten steuerlichen Ergebnisses 2011 hinzurechnet werden. Für die Anleger beträgt das steuerliche Ergebnis somit TEUR 1.011.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 96 DFH Immobilienfonds Börse/Landesjustizzentrum Stuttgart



Der aus drei Büroimmobilien und einem Wohnhaus bestehende Gebäudekomplex mit historischer Fassade liegt in unmittelbarer Nähe der Innenstadt Stuttgarts. Die Gebäude werden von mehreren Mietern genutzt. Das Landesarbeitsgericht/Finanzgericht, einer der beiden Hauptmieter, hat ca 43 % der Büroflächen bis

zum 31.03.2018 angemietet. Daneben hat die Gruppe Börse Stuttgart ca. 48 % der Büroflächen sowie einen Großteil der Stellplätze langfristig bis zum 31.05.2020 angemietet. Der Gebäudekomplex ist sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr und das Straßennetz angebunden und befindet sich nur wenige Minuten vom Stuttgarter Hauptbahnhof entfernt.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Der Fonds wurde zum 01.06.2011 geschlossen. Es wurde mehr Eigenkapital, TEUR 345 zusätzlich Agio, eingesammelt als prognostiziert. Resultierend aus einem Mietaufschlag für die umsatzsteuerbefreite Vermietung von Flächen konnten 2011 höhere Mieteinnahmen erzielt werden als prognostiziert. Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsen für das langfristige Darlehen, das durch den Abschluss zweier Swapgeschäfte bis zum

31.12.2019 beziehungsweise bis zum 31.12.2017 abgesichert ist. Im April 2011 wurde das Disagio in Höhe von 10,00 % der Darlehenssumme in Anspruch genommen, wodurch sich die Zinssätze der beiden Swaps verringerten. Weil die Zinszahlungen im 1. Quartal noch zum erhöhten Zins angefallen sind, fielen die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr höher aus als prognostiziert.

Aufgrund der Zinsreduktion durch die Inanspruchnahme des Disagios auf die Darlehenssumme werden die Zinszahlungen für die Laufzeit der Zinsbindung unter dem Wert der Prospektkalkulation liegen.

Die für das Berichtsjahr 2011 im Juni 2012 geleistete Auszahlung in Höhe von 5,00 % entspricht dem im Beteiligungsprospekt angenommenen Wert.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH 96 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 96 mbH
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	HOCHTIEF Solutions AG, Sindelfingen
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2010 / 2010 – 2011
Zeichnungsfrist bis	2011
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2024 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	986
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Büroimmobilie und Wohnhaus (Gebäudekomplex)
Nutzungsart	Büro, Gastronomie, Wohnen
Standort	Bürogebäude A: 70174 Stuttgart, Börsenstraße 4/Huberstraße 3 Bürogebäude B: 70174 Stuttgart, Börsenstraße 6 Wohnhaus B: 70174 Stuttgart, Börsenstraße 8 Bürogebäude C: 70174 Stuttgart, Huberstraße 5
Jahr der Fertigstellung, Sanierung-/Modernisierungsmaßnahmen	Bürogebäude A: 1915/1916, 1970; Generalsanierung 2002 Bürogebäude B: 1953/1954, Aufstockung 1991, Sanierung 2008 Wohnhaus B: 1953/1954, teilweise Sanierung in den Jahren 2002 – 2005 Bürogebäude C: 1955, Aufstockung 1991, Modernisierung in den Jahren 2007 – 2009
Kaufpreis	Soll/Ist TEUR 48.220
Grundstücksgröße	Bürogebäude A: 2.136 m ² , Bürogebäude B und Wohnhaus B: 2.303 m ² , Bürogebäude C: 489 m ²
Mietfläche	Insgesamt 16.971 m ² (14.257 m ² Bürofläche, 1.982 m ² Lagerfläche, 478 m ² Gastronomiebereich, 227 m ² Wohnungen) 67 Tiefgaragenstellplätze, 26 Außenstellplätze
Mieter	Siehe unter „Laufzeit Mietverträge bis“
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	31.05.2020 Gruppe Börse Stuttgart (Boerse Stuttgart Holding GmbH, BW Wertpapierbörse GmbH, T.I.Q.S. GmbH & Co. KG, Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.) 31.08.2016 Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH 31.03.2018 Land Baden-Württemberg (Liegenschaftsverwaltung) 31.12.2015 SV Sparkassenversicherung Holding AG 31.03.2012 Anwaltskanzlei Klünder & Braun unbefristet diverse Wohnungsmieter

Investition und Finanzierung (in TEUR)¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	38.500	65,81	38.845	66,01	345
Fremdkapital	20.000	34,19	20.000	33,99	0
Investitionsvolumen ohne Agio	58.500	100,00	58.845	100,00	345
Agio	1.925	5,00	1.942	5,00	17
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	60.425	105,00	60.787	105,00	362
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-2,3		-1,1		1,2

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	2.762	2.820	58			
Mietgarantien/Garantiezahlungen	-	-	-			
Zinseinnahmen	137	118	-19			
Sonstige Einnahmen	0	1	1			
Summe Einnahmen	2.899	2.939	40	3.130	3.177	-47
Ausgaben						
Instandhaltung	125	84	-41			
Betriebskosten	41	0	-41			
Geschaftsbesorgung/Objektverwaltung	155	160	5			
Sonstige Verwaltungskosten	27	18	-9			
Sonstige Ausgaben	0	189	189			
Summe Ausgaben	348	451	103	862	994	-132
Zinsen Darlehen	506	543	37			
Einnahmenüberschuss	2.044	1.945	-100			
Tilgung Darlehen	0	0	0	0	0	0
Barüberschuss	2.044	1.945	-100	2.268	2.183	85
Liquiditätsreserve ²⁾	1.085	1.564	479			
Restvaluta Fremdkapital	20.000	20.000	0			

Auszahlungen (ohne Agio)³⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	2.028	1.941	-87	2.028	1.941	-87
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00	0,00

Steuerliches Ergebnis⁴⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	1.083	44	-1.039	146	-272	-418
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	2,7	0,1	-2,6	0,4	-0,7	-1,1

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Die gemäß Gesellschaftsvertrag eingeräumte Möglichkeit einer berplatzierung des Eigenkapitals wurde in Höhe von TEUR 345 in Anspruch genommen.

²⁾ Bei der Liquiditätsreserve wird die Auszahlung an die Anleger für das Geschäftsjahr 2011, deren Auszahlung 2012 prognosegemäß erfolgte, in Höhe von TEUR 2.040 berücksichtigt (wird im Jahresabschluss nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen).

³⁾ Die Auszahlung 2011 erfolgte im Juni 2012 anteilig bezogen auf den Beitrittszeitpunkt der Anleger. Aufgrund des zusätzlich platzierten Eigenkapitals weicht der absolute Auszahlungsbetrag ab (vgl. hierzu Fußnote 1).

⁴⁾ Das steuerliche Ergebnis ist exklusive Zinsen Liquiditätsreserve dargestellt. Diese betragen für das Jahr 2011 TEUR 27 und müssen für die Darstellung des gesamten steuerlichen Ergebnisses 2011 hinzugerechnet werden. Für die Anleger beträgt das steuerliche Ergebnis 2011 somit ca. TEUR 72.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 95 DFH Immobilienfonds

Bürogebäude „Das Auge“, Darmstadt



Bei dem Beteiligungsobjekt handelt es sich um ein siebengeschoßiges Bürogebäude nebst Tiefgarage sowie ein achtgeschoßiges Parkhaus im TZ-Rhein-Main der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Fondsimmoblie verfügt über eine sehr gute Anbindung an das Nah- und Fernstraßennetz sowie den öffentlichen Nah- und Fernverkehr. Sie ist zu mehr als 90 % langfristig an die GMG Generalmietgesellschaft mbH, eine vollständige Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom AG, vermietet und wird von T-Systems genutzt. Die weiteren Büroflächen sind an die ask – Innovative Visualisierungslösungen GmbH, die ZTE Deutschland GmbH und die Gegenbauer Facility Management GmbH vermietet. Insgesamt liegt damit eine Vollvermietung des Objekts vor.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr sind die Mieter ihren Zahlungsverpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen. Der 2010 emittierte Fonds konnte zum 31.12.2011 voll platziert werden. Die Auszahlung für das Jahr 2011 ist in der prognostizierten Höhe von 6,00 % im Juni 2012 erfolgt.

Die Tilgung des langfristigen Darlehens erfolgt prospektgemäß ab 2012; die beiden zur Zwischenfinanzierung in Anspruch genommenen Darlehen wurden bis auf einen Restbetrag in Höhe von TEUR 38 abgelöst. Die vollständige Rückführung erfolgte im Januar 2012.

Aus heutiger Sicht wird die Auszahlung an die Gesellschafter für das Jahr 2012 wie prospektiert in Höhe von 6,00 % erfolgen.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Beteiligungsgesellschaft Auge mbH & Co. Nr. 95 KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 95 mbH
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	Gegenbauer Facility Management GmbH, Frankfurt am Main
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2010 / 2010 – 2011
Zeichnungsfrist bis	2011
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2027 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	323
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Objektgesellschaft	DFH Objektgesellschaft Auge mbH & Co. Nr. 95 KG
Fondsobjekt	Büroimmoblie mit Tiefgarage, Parkhaus
Standort	Bürogebäude mit Tiefgarage: 64295 Darmstadt, Heinrich-Hertz-Straße 1 Parkhaus: 64295 Darmstadt, Ina-Rhodes-Straße 5
Jahr der Fertigstellung	2008
Kaufpreis	Soll/Ist TEUR 51.250
Grundstücksgröße	9.283 m ² Bürogebäude, 6.665 m ² Parkhaus
Mietfläche	ca. 14.934 m ² Bürofläche ca. 894 m ² Lagerfläche 22 m ² Hausmeisterräume Bürogebäude mit Tiefgarage: ca. 154 Tiefgaragenstellplätze, 6 Außenstellplätze, 62 Fahrradstellplätze Parkhaus: 1.024 Stellplätze
Mieter	GMG Generalmietgesellschaft mbH, ask – Innovative Visualisierungslösungen GmbH, ZTE Deutschland GmbH, Gegenbauer Facility Management GmbH
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2023 GMG Generalmietgesellschaft mbH 2019 ask – Innovative Visualisierungslösungen GmbH 2015 ZTE Deutschland GmbH 2012 Gegenbauer Facility Management GmbH (gekoppelt an Facility-Management-Vertrag)
Sonstige Garantiegeber (Mietgarant)	Erstvermietungsgarantie: HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH

Investition und Finanzierung (in TEUR)¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	32.200	56,29	32.200	56,26	0
Fremdkapital ²⁾	25.000	43,71	25.038	43,74	38
Investitionsvolumen ohne Agio	57.200	100,00	57.238	100,00	38
Agio	1.610	5,00	1.610	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	58.810	105,00	58.848	105,00	38
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ³⁾	0,60		-5,68		-6,28

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)¹⁾

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen Objektgesellschaft						
Miteinnahmen (ohne Garantien)	3.091	-	-			
Summe Einnahmen Objektgesellschaft	3.091	-	-	4.636	-	-
Ausgaben Objektgesellschaft						
Instandhaltung/Instandsetzung	55	-	-			
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten	62	-	-			
Geschaftsbesorgung/Verwaltung	15	-	-			
Summe Ausgaben Objektgesellschaft	132	-	-	202	-	-
Betriebsergebnis Objektgesellschaft	2.959	-	-	4.434	-	-
Einnahmen Beteiligungsgesellschaft						
Anteilige Auszahlungen aus der Objektgesellschaft	2.954	-	-			
Zinseinnahmen/Vergütung für Geschaftsbesorgung	37	-	-			
Summe Einnahmen Beteiligungsgesellschaft	2.991	-	-	4.473	-	-
Ausgaben Beteiligungsgesellschaft						
Geschaftsbesorgung/Treuhand	89	-	-			
Sonstige Verwaltungskosten	17	-	-			
Summe Ausgaben Beteiligungsgesellschaft	106	-	-	1.481	-	-
Zinsen Darlehen	906	-	-			
Einnahmenüberschuss Beteiligungsgesellschaft	1.979	-	-	2.992	-	-
Tilgung Darlehen	0	-	-	0	-	-
Barüberschuss Beteiligungsgesellschaft	1.979	-	-	2.992	-	-
Liquiditätsreserve	836	1.033	197			
Restvaluta Fremdkapital ²⁾	25.000	25.038	38			

Auszahlungen (ohne Agio)⁴⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	1.932	737	-1.195	2.898	850	-2.048
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	6,00	6,00	0,00	12,00	12,00	0,00

Steuerliches Ergebnis³⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	1.123	-676	-1.799	193	-1.828	-2.021
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	3,5	-2,1	-5,6	0,6	-5,7	-6,3

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben Beteiligungsgesellschaft“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Der Fonds befand sich bis zum 31.12.2011 in der Platzierung. Ein Prognosevergleich für das Kalenderjahr 2011 ist daher nur bedingt möglich. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung eines Soll-Ist-Vergleichs verzichtet.

²⁾ In Anspruch genommenes Fremdkapital zum 31.12.2011: Langfristiges Darlehen TEUR 25.000 plus Zwischenfinanzierung TEUR 14.000 sowie zusätzliches Darlehen der Deutschen Fonds Holding AG in Höhe von TEUR 7.020, da sich der Fonds bis zum 31.12.2011 in der Platzierung befand, der Erwerb der Objektgesellschaft zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits vollzogen wurde. Im Betrachtungszeitraum wurde die in Anspruch genommene Zwischenfinanzierung bis auf einen Restbetrag in Höhe von TEUR 38 zurückgeführt. Der Restbetrag wurde im Januar 2012 ausgeglichen.

³⁾ Steuerliches Ergebnis: Aufgrund der Verschiebung des Erwerbszeitpunktes der Objektgesellschaft um ein Vierteljahr war ein Soll-Ist-Vergleich im Jahr 2010 nicht möglich, da nur 50 % der ursprünglich zugrundegelegten Zeit als Vergleichszeitraum aufgrund der Verschiebung angesetzt werden konnten. Die vorstehend beschriebene Verschiebung beeinflusst das steuerliche Ergebnis im Jahr 2011 ebenfalls.

⁴⁾ Die Auszahlungen für die Jahre 2010 und 2011 betragen 6,00 % p. a. anteilig ab dem Beitrittszeitpunkt der Anleger und erfolgten prognosegemäß im jeweiligen Folgejahr. Aufgrund der verlängerten Platzierungsphase ergeben sich geringere absolute Auszahlungen.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 92 DFH Ansparplan Concertio



Das Beteiligungsangebot ermöglicht den Anlegern, das eigene Portfolio unter den Gesichtspunkten der Diversifikation zu optimieren. Beginnend mit einer Einmalzahlung investiert der Anleger über eine rund zehnjährige Ansparphase in unterschiedliche DFH-Vermögensstrukturfonds. Rückflüsse aus den Zielfonds-Investitionen während der Ansparphase werden re-investiert (Ertragsthesaurierung), dadurch erfolgt neben einer Streuung auf eine Vielzahl ausgewählter Fonds auch eine Streuung über verschiedene Investitionszeiträume. Das Konzept der DFH-Vermögensstrukturfonds basiert auf der modernen Portfoliotheorie: Durch die Streuung der Anlagen wird eine Reduktion des Risikos bei steigender Rendite angestrebt. Die Investition auf Fondsebene erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital.

Auf Zielfondsebene werden die Investitionen regelmäßig teilweise mit Fremdkapital finanziert.

Die erste Auszahlung an die Gesellschafter ist für das Geschäftsjahr 2021 geplant.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Das Beteiligungsangebot befindet sich zum 31.12.2011 in der Platzierung. Das Eigenkapital (inklusive Agio) der bis zum 31.12.2011 beigetretenen Anleger und der Gründungskommanditisten beträgt TEUR 1.664. Die Rückflüsse aus den Zielfonds für das Geschäftsjahr 2011 sind für das Jahr 2012 geplant.

Der Fonds wurde 2012 mit Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.144 (inklusive Agio) geschlossen.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Ansparplan I GmbH & Co. Nr. 92 KG DFH Ansparplan II GmbH & Co. Nr. 92 KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 92 mbH, Stuttgart
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2010 / 2010 – 2012
Zeichnungsfrist bis	2012
Erstmalige ordentliche Kündigungsmöglichkeit	2035 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	92
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	15.000 bzw. durch 7.500 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen, Sonstige Einkünfte, Gewerbebetrieb

Investition und Finanzierung (in TEUR)¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil
Eigenkapital ohne Agio ²⁾	–		1.585	100,00
Investitionsvolumen ohne Agio	–		1.585	100,00
Agio	–		79	5,00
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	–		1.664	105,00
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase ³⁾	–		–	–

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)¹⁾

	Berichtsjahr		Kumulierte Werte	
	Soll	Ist	Soll	Ist
Einnahmen				
Eigenkapital inklusive Agio ⁴⁾	–	508	–	512
Auszahlungen der Zielfonds	–	0	–	0
Zinseinnahmen	–	0	–	0
Summe Einnahmen	–	508	–	512
Ausgaben				
Zielfondszeichnung/Kapitalabrufe inklusive Rückvergütung Vertriebsprovision	–	386	–	386
Eigenkapitalvermittlungsprovision	–	0	–	0
Laufende Verwaltung	–	8	–	8
Treuhandvergutung	–	4	–	4
Sonstige Ausgaben	–	8	–	8
Summe Bewirtschaftung	–	406	–	406
Einnahmenüberschuss/Barüberschuss	–	102	–	106
Liquiditätsreserve ⁵⁾	–	–4		

Auszahlungen (ohne Agio)^{1), 6)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Auszahlung (Betrag)	–	–	–	–
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	–	–	–	–

Steuerliches Ergebnis^{1), 3)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	–	–	–	–
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	–	–	–	–

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

–

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Konzeptionsbedingt sind im Fondsprospekt keine Soll-Zahlen angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann.

²⁾ Das Eigenkapital ohne Agio entspricht dem nominellen Zeichnungsvolumen, die Einzahlung erfolgt in Raten.

³⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

⁴⁾ Das Eigenkapital inklusive Agio bezieht sich auf das zum Stichtag einbezahlte Eigenkapital inklusive Agio.

⁵⁾ Der Fonds befindet sich zum Stichtag in der Platzierungs-/Investitionsphase, sodass der Wert der Liquiditätsreserve bedingt aussagekräftig ist. Der endgültige Jahresabschluss für das Kalenderjahr 2011 liegt noch nicht vor, es handelt sich daher um vorläufige Werte.

⁶⁾ Die Rückflüsse aus den Zielfonds sind erstmals für das Jahr 2011 ab 2012 geplant (Thesaurierung). Die erste Auszahlung an die Gesellschafter ist für das Geschäftsjahr 2021 geplant.

Fondsperformance

Die Rückflüsse aus den Zielfonds für das Jahr 2011 sind ab 2012 geplant (Thesaurierung). Die erste Auszahlung an die Gesellschafter ist für das Geschäftsjahr 2021 geplant.

2021

Beteiligungsangebot 91 DFH Vermögensstrukturfonds Concentio 2010/2011



Das Konzept des Beteiligungsangebotes basiert auf der modernen Portfoliotheorie: Durch die Streuung der Anlagen wird eine Reduktion des Risikos bei steigender Rendite angestrebt. Das Beteiligungsangebot investiert in eine Vielzahl von Zielfonds in unterschiedlichen Anlageklassen. Die Investition auf Fondsebene erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Auf Zielfondsebene werden die Investitionen regelmäßig teilweise mit Fremdkapital finanziert.

Die Fondskonzeption sieht Auszahlungen an die Anleger auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen plangemäß einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften vor. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals.

Durch ein zielgerichtetes Asset- und Fondsmanagement und den damit verbundenen frühzeitig getätigten Investitionen in die Zielfonds konnte der Fonds bereits früher als bei Prospektauflage angenommen Rückflüsse aus diesen Zielfonds generieren, die gemäß Gesellschafterbeschluss (Nachtrag zum Verkaufsprospekt) in Form von Vorzugsverzinsungen und Auszah-

lungen früher als geplant an die Anleger ausbezahlt werden konnten.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Das Beteiligungsangebot befindet sich zum 31.12.2011 in der Platzierung. Das Eigenkapital (inklusive Agio) der bis zum 31.12.2011 beigetretenen Anleger beträgt TEUR 32.254. Der Vermögensstrukturfonds Concentio 2010/2011 war zum Stichtag an 31 Zielfonds beteiligt, die Investitionsphase war noch nicht abgeschlossen. Prospektgemäß war für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 eine Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % p. a. vorgesehen. Der Vermögensstrukturfonds Concentio 2010/2011 konnte für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 jeweils im Folgejahr eine zusätzliche Auszahlung in Höhe von 0,25 % und somit insgesamt jeweils 4,25 % (Vorzugsverzinsung von 4,00 % und zusätzliche Auszahlung von 0,25 %) an die Anleger leisten.

Das Beteiligungsangebot wurde am 04.05.2012 geschlossen. Insgesamt haben sich bis zur Fondsschließung über 1.890 Anleger mit rund EUR 50,3 Mio. Eigenkapital (inklusive Agio) an diesem Fonds beteiligt.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Concentio IV GmbH & Co. Nr. 91 KG DFH Concentio V GmbH & Co. Nr. 91 KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 91 mbH, Stuttgart
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2009 / 2010 – 2012
Zeichnungsfrist bis	2012
Erstmalige ordentliche Kündigungsmöglichkeit	2031 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	1.279
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen, Sonstige Einkünfte, Gewerbebetrieb

Investition und Finanzierung (in TEUR)¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil
Eigenkapital ohne Agio	-		30.737	100,00
Investitionsvolumen ohne Agio	-		30.737	100,00
Agio	-		1.517	5,00
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	-		32.254	105,00
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ²⁾	-		-	-

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)^{1),3)}

	Berichtsjahr		Kumulierte Werte	
	Soll	Ist	Soll	Ist
Einnahmen				
Eigenkapital inklusive Agio	-	16.655	-	28.801
Auszahlungen der Zielfonds	-	312	-	342
Zinseinnahmen	-	11	-	15
Summe Einnahmen	-	16.978	-	29.159
Ausgaben				
Zielfondszeichnung/Kapitalabrufe inklusive Rückvergütung Vertriebsprovision	-	11.868	-	22.037
Eigenkapitalvermittlungsprovision	-	1.721	-	2.633
Konzeption/Zielfondsmanagement	-	415	-	509
Fondsschließungsgarantie	-	12	-	200
Laufende Verwaltung	-	8	-	12
Treuhandvergütung	-	4	-	4
Sonstige Ausgaben	-	25	-	34
Summe Bewirtschaftung	-	14.053	-	25.429
Einnahmenüberschuss/Barüberschuss	-	2.925	-	3.730
Liquiditätsreserve	-	6.040		

Auszahlungen (ohne Agio)^{1),4)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Auszahlung (Betrag)	-	865	-	1.043
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	-	4,25	-	8,50

Steuerliches Ergebnis^{1),2)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	-	-	-	-
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	-	-	-	-

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Konzeptionsbedingt sind im Fondsprospekt keine Soll-Zahlen angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann.

²⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

³⁾ Der Fonds befindet sich zum Stichtag in der Platzierungs-/Investitionsphase, sodass der Wert der Liquiditätsreserve bedingt aussagekräftig ist. Der endgültige Jahresabschluss für das Kalenderjahr 2011 liegt noch nicht vor, es handelt sich daher um vorläufige Zahlen. Das Eigenkapital inklusive Agio bezieht sich auf den Einzahlungsstand zum 31.12.2011 auf Ebene der Kommanditgesellschaften, exklusive dem Einzahlungsstand auf Ebene der Treuhandgesellschaft.

⁴⁾ Für die Jahre 2010 und 2011 wurde jeweils im Folgejahr und in Abhängigkeit des Beitrittszeitpunktes die prospektierte Vorzugsverzinsung in Höhe von jeweils 4,00 % zuzüglich einer Sonderauszahlung in Höhe von 0,25 % an die Anleger geleistet.

Fondsperformance

Die kumulierten Auszahlungen sind höher als prognostiziert.



Beteiligungsangebot 90 DFH Immobilienfonds Bürogebäude Friedrichstraße, Stuttgart



Das Bürogebäude mit sechs Ober- und drei Untergeschossen befindet sich in der bekannten „Bankenmeile“ in zentraler Stuttgarter Innenstadtlage. Die Commerzbank AG hat das Beteiligungsobjekt bis zum 31.12.2020 angemietet und nutzt es als regionales Verwaltungszentrum. Die Immobilie ist sehr gut an das Straßenverkehrsnetz sowie an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr angebunden, der Stuttgarter Hauptbahnhof befindet sich nur wenige Gehminuten entfernt.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

2011 wurden die Mieten vereinbarungsgemäß erbracht. Sie konnten jedoch aufgrund des zuvor stagnierenden Verbraucherpreisindex zum 01.01.2011 nicht im prognostizierten Umfang angepasst werden, sodass die Mieteinnahmen geringfügig unter dem im Prospekt angenommenen

Wert liegen. Wider Erwarten sind im Berichtsjahr keine Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten entstanden, sodass der hierfür kalkulierte Betrag in vollem Umfang der Liquiditätsreserve zugeführt werden konnte. Das abgeschlossene Darlehen ist zu jeweils 50 % durch Swappgeschäfte in Euro beziehungsweise Schweizer Franken gesichert. Bedingt durch den fallenden Kurs des Schweizer Franken fielen die Zinsaufwendungen 2011 höher aus als prognostiziert. Die Liquiditätsreserve lag zum 31.12.2011 unter Plan. Die Auszahlung für das Berichtsjahr erfolgte in der prospektierten Höhe von 5,00 %.

Für das Jahr 2012 steht der prospektierten Auszahlung nach heutigen Erkenntnissen nichts entgegen.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Stuttgart GmbH & Co. Nr. 90 KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 90 mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	HOCHTIEF Solutions AG, Sindelfingen
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2008 / 2008 – 2009
Zeichnungsfrist bis	2009
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2026 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	429
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Bürogebäude
Standort	70174 Stuttgart, Friedrichstraße 22
Jahr der Fertigstellung	1992
Kaufpreis	Soll/Ist TEUR 25.700
Grundstücksgröße	3.810 m ²
Mietfläche	6.892 m ² Bürofläche 3.406 m ² Lagerfläche 40 Tiefgaragenstellplätze 2 Außenstellplätze
Mieter	Commerzbank AG
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	31.12.2020

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	18.700	58,76	18.700	58,76	0
Fremdkapital	13.125	41,24	13.125	41,24	0
Investitionsvolumen ohne Agio	31.825	100,00	31.825	100,00	0
Agio ¹⁾	935	5,00	934	5,00	-1
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	32.760	105,00	32.760	105,00	0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-3,7		-5,3		-1,6

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	1.446	1.414	-32			
Mietgarantien/Garantiezahlungen	-	-	-			
Zinseinnahmen	96	59	-37			
Sonstige Einnahmen	0	0	0			
Summe Einnahmen	1.542	1.473	-69	5.159	5.088	-71
Ausgaben						
Instandhaltung/Instandsetzung	66	0	-66			
Geschafsbesorgung/Objektverwaltung	86	84	-2			
Sonstige Verwaltungskosten	21	20	-1			
Sonstige Ausgaben	0	32	32			
Summe Ausgaben	173	136	-37	2.131	2.202	71
Zinsen Darlehen	511	558	47			
Einnahmenüberschuss	857	779	-78			
Tilgung Darlehen	0	0	0	0	0	0
Barüberschuss	857	779	-79	3.028	2.886	-142
Liquiditätsreserve ²⁾	866	787	-79			
Restvaluta Fremdkapital	13.125	13.125	0			

Auszahlungen (ohne Agio)³⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	985	985	0	2.955	2.614	-341
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	5,00	5,00	0,00	15,00	15,00	0,00

Steuerliches Ergebnis⁴⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	325	284	-41	-103	-476	-373
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	1,7	1,4	-0,3	-0,5	-2,4	-1,9

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Das Agio in Höhe von 5 % bezieht sich auf das Emissionskapital in Höhe von TEUR 18.680 ohne das Beteiligungskapital der DFH Managementgesellschaft mbH (TEUR 20).

²⁾ Bei der Liquiditätsreserve wurde die Rückstellung für das Währungsrisiko aus dem Zinswahrungsswap in Höhe von TEUR 2.448 (gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2011) nicht berücksichtigt. Hingegen wurde die Auszahlung 2011 an die Anleger, deren Auszahlung 2012 erfolgt ist, in Höhe von TEUR 985 (wird im Jahresabschluss nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen) berücksichtigt, um den Vergleich mit der Prognoserechnung darzustellen.

³⁾ Die Auszahlung 2011 erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag am 15.03.2012. Die Auszahlung 2009 erfolgte zeitanteilig nach dem Beitrittszeitpunkt der Anleger, daher weichen die absoluten Ist-Werte kumuliert ab.

⁴⁾ Das steuerliche Ergebnis ist inklusive Zinsen Liquiditätsreserve dargestellt. Diese betragen für das Jahr 2011 TEUR 11 und müssen für die Darstellung des gesamten steuerlichen Ergebnisses 2011 hinzuzurechnen werden. Für die Anleger beträgt das steuerliche Ergebnis 2011 somit TEUR 296.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 89

DFH Immobilienfonds Bürogebäude „Kö“, Düsseldorf



Das Anlageobjekt ist ein aus drei miteinander verbundenen Gebäudeteilen bestehendes, achtgeschossiges Gebäude. Zwei Gebäudeteile an der Königsallee und der Benrather Straße wurden 1952 errichtet und von 1987 bis 1989 vollständig modernisiert und renoviert. Der Gebäudeteil an der Breite Straße und der Trinkausstraße sowie der Atriumbereich wurden in den Jahren 1983 bis 1985 neu errichtet. Das Büroobjekt befindet sich auf der westlichen Seite der Königsallee im Düsseldorfer Bankenviertel. Neben der Commerzbank AG als Hauptmieter mit mehr als 99 % Flächenanteil haben die Kunstgalerie Zimmermann & Heitmann GmbH und das Modegeschäft Cashmere World Shop GmbH kleinere Flächen angemietet.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Die Mieteinnahmen entsprachen im Jahr 2011 den mietvertraglichen Vereinbarungen. Da eine höhere Mietanpassung erreicht werden konnte als prognostiziert, liegen die Mieteinnahmen über den im Prospekt angegebenen Werten. Die Zinszahlungen für das Jahr 2011 wurden vollumfänglich geleistet. Für das Geschäftsjahr haben die Gesellschafter im Juni 2012 eine Auszahlung in prospektierter Höhe von 5,25 % erhalten.

Für das Kalenderjahr 2012 ist aufgrund bereits erfolgter beziehungsweise bevorstehender Mieterhöhungen mit Mehreinnahmen durch Mietzahlungen zu rechnen. Die Tilgungsleistungen beginnen prognosegemäß ab dem Jahr 2013. Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2012 wird voraussichtlich prospektgemäß erfolgen (die Auszahlung erfolgt jeweils im Folgejahr).

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Königsallee GmbH & Co. Nr. 89 KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 89 mbH
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	STRABAG Property and Facility Services GmbH, Düsseldorf
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2009 / 2009 – 2010
Zeichnungsfrist bis	2010
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2027 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	3.126
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Bürogebäude mit Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss
Standort	40212 Düsseldorf, Königsallee 37
Jahr der Fertigstellung, Sanierungs-/Modernisierungsmaßnahmen	1952 Errichtung Gebäudeteile Königsallee und Benrather Straße, Modernisierung 1987 – 1989 1983 – 1985 Neuerrichtung Gebäudeteil Breite Straße und Trinkausstraße sowie Atriumbereich
Kaufpreis	Soll/Ist TEUR 125.000
Grundstücksgröße	7.043 m ²
Mietfläche	31.017 m ² Bürofläche 3.258 m ² Lager- und Archivfläche 224 m ² Einzelhandelsfläche 224 Tiefgaragenstellplätze
Mieter	Commerzbank AG, Zimmermann & Heitmann GmbH, Cashmere World Shop GmbH
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	31.12.2020 Commerzbank AG 31.12.2018 Zimmermann & Heitmann GmbH 30.09.2014 Cashmere World Shop GmbH

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	87.000	60,63	87.000	60,63	0
Fremdkapital	56.500	39,37	56.500	39,37	0
Investitionsvolumen ohne Agio	143.500	100,00	143.500	100,00	0
Agio	4.350	5,00	4.350	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	147.850	105,00	147.850	105,00	0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-2,1		-2,1		0

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	7.293	7.308	15	12.656	12.685	29
Mietgarantien/Garantiezahlungen	-	-	-	-	-	-
Zinseinnahmen	332	275	-57	560	459	-101
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	17	17
Summe Einnahmen	7.625	7.583	-42	13.216	13.161	-55
Ausgaben						
Instandhaltung	302	38	-264	597	63	-534
Sonstige Instandsetzungsmaßnahmen	211	0	-211	722	0	-722
Geschäftsbesorgung/Objektverwaltung	433	417	-16	807	800	-7
Sonstige Verwaltungskosten	29	24	-5	58	41	-17
Sonstige Ausgaben	0	834	834	0	834	834
Summe Ausgaben	975	1.313	338	2.184	1.738	-446
Zinsen Darlehen	2.431	2.442	11	4.364	4.888	524
Einnahmenüberschuss	4.219	3.828	-391	6.668	6.535	-133
Tilgung Darlehen	0	0	0	0	0	0
Barüberschuss	4.219	3.828	-391	6.668	6.535	-133
Liquiditätsreserve ¹⁾	937	1.411	474			
Restvaluta Fremdkapital	56.500	56.500	0			

Auszahlungen (ohne Agio)²⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	4.813	4.813	0	8.423	8.061	-362
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	5,25	5,25	0	10,50	10,50	0

Steuerliches Ergebnis³⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	2.129	1.489	-640	207	-446	-653
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	2,3	1,6	0	0,2	-0,5	-0,7

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Die Liquiditätsreserve zum 31.12.2011 beinhaltet die für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 prognostizierte, jedoch nicht erfolgte Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 722 eines zweckgebundenen Instandsetzungsdarlehens von insgesamt TEUR 6.800.

²⁾ Die Auszahlungen für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 erfolgten jeweils im Folgejahr in prospektierter Höhe. Die Auszahlung für das Jahr 2010 erfolgte zeitanteilig nach dem Beitrittszeitpunkt der Anleger, daher weichen die absoluten Ist-Werte kumuliert ab.

³⁾ Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2011 beträgt inklusive der Zinsen der Liquiditätsreserve TEUR 1.777. Da sich die prospektierten Soll-Werte auf das steuerliche Ergebnis ohne Zinsen der Liquiditätsreserve beziehen, wird zum Vergleich nur das Ergebnis aus Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 1.489 herangezogen.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 86

DFH Vermögensstrukturfonds Constantia



Das Konzept des Beteiligungsangebotes basiert auf der modernen Portfoliotheorie: Durch die Streuung der Anlagen wird eine Reduktion des Risikos bei steigender Rendite angestrebt. Das Beteiligungsangebot investiert in eine Vielzahl von Zielfonds in unterschiedlichen Anlageklassen. Die Investition auf Fondsebene erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Auf Zielfondsebene werden die Investitionen regelmäßig teilweise mit Fremdkapital finanziert.

Die Fondskonzeption sieht Auszahlungen an die Anleger auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen planmäßig einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften vor. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals.

Durch ein zielgerichtetes Asset- und Fondsmanagement und den damit verbundenen frühzeitig getätigten Investitionen in die Zielfonds konnte der Fonds bereits früher als bei Prospektauflage angenommen Rückflüsse aus diesen

Zielfonds generieren, die gemäß Gesellschafterbeschluss (Nachtrag zum Verkaufsprospekt) in Form von Vorzugsverzinsungen und Auszahlungen früher als geplant an die Anleger ausbezahlt werden konnten.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Das Beteiligungsangebot wurde am 01.12.2010 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von TEUR 1.254 (inklusive Agio) geschlossen. Die Investitionsphase wurde am 31.03.2011 abgeschlossen. Der Vermögensstrukturfonds Constantia hat sich an 9 Zielfonds beteiligt. Im Berichtsjahr übertraf 1 Zielfonds die Erwartungen, der Beteiligungsverlauf von 7 Zielfonds verlief prognosegemäß, 1 Beteiligung entwickelte sich nicht wie geplant. Der Vermögensstrukturfonds Constantia hat die für die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 vorgesehene Vorzugsverzinsung in Höhe von 3,50 % p. a. prognosegemäß in den jeweiligen Folgejahren geleistet. Für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte im Jahr 2012 eine Auszahlung in Höhe von 3,50 % an die Anleger.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Constantia I GmbH & Co. Nr. 86 KG DFH Constantia II GmbH & Co. Nr. 86 KG DFH Constantia III GmbH & Co. Nr. 86 KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 86 mbH
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2008 / 2008 – 2010
Zeichnungsfrist bis	2010
Erstmalige ordentliche Kündigungsmöglichkeit	2027 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	68
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen, Sonstige Einkünfte, Gewerbebetrieb

Investition und Finanzierung (in TEUR)¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil
Eigenkapital ohne Agio	–		1.194	100,00
Investitionsvolumen ohne Agio	–		1.194	100,00
Agio	–		60	5,00
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	–		1.254	105,00
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ²⁾	–		–1,8	–

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)¹⁾

	Berichtsjahr		Kumulierte Werte	
	Soll	Ist	Soll	Ist
Einnahmen				
Eigenkapital inklusive Agio	–	–	–	1.254
Auszahlungen der Zielfonds	–	21	–	21
Zinseinnahmen	–	1	–	11
Summe Einnahmen	–	22	–	1.286
Ausgaben				
Zielfondszeichnung/Kapitalabrufe inklusive Rückvergütung Vertriebsprovision	–	259	–	865
Eigenkapitalvermittlungsprovision	–	1	–	107
Konzeption/Zielfondsmanagement	–	–	–	14
Fondsschließungsgarantie	–	–	–	19
Laufende Verwaltung	–	15	–	33
Treuhandvergutung	–	5	–	15
Sonstige Ausgaben	–	13	–	45
Summe Bewirtschaftung	–	293	–	1.098
Einnahmenüberschuss/Barüberschuss	–	–271		188
Liquiditätsreserve	–	42		

Auszahlungen (ohne Agio)^{1),3)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Auszahlung (Betrag)	–	42	–	117
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	–	3,50	–	14,00

Steuerliches Ergebnis^{1),2)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	–	–	–	–19
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	–	–	–	–1,8

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

–

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Konzeptionsbedingt sind im Fondsprospekt keine Soll-Zahlen angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann.

²⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2008 und 2009 stehen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch das Betriebsstättenfinanzamt und können aufgrund zwischenzeitlicher Änderungen auf Zielfondsebene vom Wert der letzten Leistungsbilanz abweichen.

³⁾ Der Vermögensstrukturfonds Constantia hat die für die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 vorgesehene Vorzugsverzinsung in Höhe von 3,50 % p. a. prospektgemäß in den jeweiligen Folgejahren geleistet. Für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte im Juli 2012 eine Auszahlung in Höhe von 3,50 % bezogen auf das Kommanditkapital.

Fondsperformance

Die kumulierten Auszahlungen sind höher als prognostiziert.



Beteiligungsangebot 85

DFH Vermögensstrukturfonds Concertio 2008



Das Konzept des Beteiligungsangebotes basiert auf der modernen Portfoliotheorie: Durch die Streuung der Anlagen wird eine Reduktion des Risikos bei steigender Rendite angestrebt. Das Beteiligungsangebot investiert in eine Vielzahl von Zielfonds in unterschiedlichen Anlageklassen. Die Investition auf Fondsebene erfolgt ausschließlich durch Eigenkapital. Auf Zielfondsebene werden die Investitionen regelmäßig teilweise mit Fremdkapital finanziert.

Die Fondskonzeption sieht Auszahlungen an die Anleger auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen planmäßig einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften vor. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals.

Durch ein zielgerichtetes Asset- und Fondsmanagement und den damit verbundenen frühzeitig getätigten Investitionen in die Zielfonds konnte der Fonds bereits früher als bei Prospektauflage angenommen Rückflüsse aus diesen

Zielfonds generieren, die gemäß Gesellschafterbeschluss (Nachtrag zum Verkaufsprospekt) in Form von Vorzugsverzinsungen und Auszahlungen früher als geplant an die Anleger ausbezahlt werden konnten.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Das Beteiligungsangebot wurde am 21.12.2009 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von TEUR 24.687 (inklusive Agio) geschlossen. Die Investitionsphase wurde am 21.09.2010 abgeschlossen. Der Vermögensstrukturfonds Concertio 2008 hat sich an 25 Zielfonds beteiligt. Im Berichtsjahr übertrafen 8 Zielfonds die Erwartungen, der Beteiligungsverlauf von 14 Zielfonds verlief prognosegemäß, 3 Beteiligungen entwickelten sich nicht wie geplant. Der Vermögensstrukturfonds Concertio 2008 hat die für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 vorgesehene Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % prospektgemäß in den Folgejahren geleistet. Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 erfolgten an die Anleger jeweils im Folgejahr eine Auszahlung in Höhe von 5,50 %.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Concertio I GmbH & Co. Nr. 85 KG DFH Concertio II GmbH & Co. Nr. 85 KG DFH Concertio III GmbH & Co. Nr. 85 KG
Komplementär	DFH Verwaltungsgesellschaft Nr. 85 mbH, Stuttgart
Treuhandkommanditist	DFH Treuhandgesellschaft mbH, Stuttgart
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant	Deutsche Fonds Holding AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2008 / 2008 – 2009
Zeichnungsfrist bis	2009
Erstmalige ordentliche Kündigungsmöglichkeit	2028 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	1.012
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen, Sonstige Einkünfte, Gewerbebetrieb

Investition und Finanzierung (in TEUR)¹⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil
Eigenkapital ohne Agio	–		23.512	100,00
Investitionsvolumen ohne Agio	–		23.512	100,00
Agio	–		1.175	5,00
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	–		24.687	105,00
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ²⁾	–		–0,1	–

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)¹⁾

	Berichtsjahr		Kumulierte Werte	
	Soll	Ist	Soll	Ist
Einnahmen				
Eigenkapital inklusive Agio	–	–	–	24.687
Auszahlungen der Zielfonds	–	1.118	–	1.936
Zinseinnahmen	–	6	–	101
Sonstige Einnahmen	–	110	–	139
Summe Einnahmen	–	1.234	–	26.863
Ausgaben				
Zielfondsbezeichnung/Kapitalabrufe inklusive Rückvergütung Vertriebsprovision	–	103	–	21.873
Eigenkapitalvermittlungsprovision	–	0	–	3.116
Konzeption	–	0	–	470
Zielfondsmanagement	–	0	–	235
Laufende Verwaltung	–	131	–	267
Treuhandvergutung	–	5	–	20
Sonstige Ausgaben	–	27	–	116
Summe Bewirtschaftung	–	266	–	26.097
Einnahmenüberschuss/Barüberschuss	–	968		
Liquiditätsreserve	–	71		

Auszahlungen (ohne Agio)^{1),3)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Auszahlung (Betrag)	–	1.293	–	3.285
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	–	5,50	–	19,00

Steuerliches Ergebnis^{1),2)}

	Soll	Ist	Soll	Ist
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	–	–	–	–31
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	–	–	–	–0,1

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

–

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Konzeptionsbedingt sind im Fondsprospekt keine Soll-Zahlen angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann.

²⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2008 und 2009 stehen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch das Betriebsstättenfinanzamt und können aufgrund zwischenzeitlicher Änderungen auf Zielfondsebene vom Wert der letzten Leistungsbilanz abweichen.

³⁾ Der Vermögensstrukturfonds Cententio 2008 hat die für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 vorgesehene Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % p. a. prospektgemäß in den jeweiligen Folgejahren geleistet. Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 konnten an die Anleger jeweils im Folgejahr 5,50 % Auszahlung geleistet werden.

Fondsperformance

Die kumulierten Auszahlungen sind höher prognostiziert.



Beteiligungsangebot 82

DFH Denkmalfonds Zentrale AOK-Bundesverband, Berlin



Beim Fondsobjekt handelt es sich um das ehemalige Kaufhaus Wertheim, das durch eine denkmalgeschützte Sanierung der Altsubstanz und zusätzliche Erweiterung zu einem hochwertigen Bürogebäude mit Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss umgebaut wurde. Die repräsentative Immobilie ist langfristig (zehn Jahre ab Miet-

beginn mit Verlängerungsoption) an den AOK Bundesverband GbR und die AOK Beteiligungsgesellschaft mbH als Hauptmieter sowie an diverse Einzelmietler vermietet. Das zentral in Berlin-Mitte gelegene Grundstück befindet sich in unmittelbarer Nähe der Hackeschen Höfe. Mehrere nahe gelegene S- und U-Bahn-Linien sorgen für eine direkte Anbindung zu den Hauptverkehrsknotenpunkten Zoologischer Garten, Haupt- und Ostbahnhof, Friedrichstraße sowie zum geplanten Großflughafen Berlin Brandenburg. Das Viertel um die Hackeschen Höfe gilt als Szeneviertel und ist eine der Touristenattraktionen Berlins.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Nachdem die Beteiligungsgesellschaft die Vermieterstellung gegenüber den Hauptmietern bereits zum 01.02.2009 übernommen hatte, erfolgte dies für die Einzelhandelsmietflächen mit Wirkung ab dem 01.01.2011. Im Februar 2011 wurde mit dem Verkäufer des Fondsobjekts der 2. Nachtrag zum Kaufvertrag geschlossen, demzufolge der Kaufpreis aufgrund der Vollvermietung der Einzelhandelsflächen angepasst wurde. Die Eigentumsumschreibung im Grundbuch auf die

Beteiligungsgesellschaft erfolgte im September 2011. Die bei Abnahme des Objekts festgestellten baulichen Mängel, aus welchen sich für die vermieteten Flächen jedoch keine Nutzungseinschränkungen ergeben, werden auch weiterhin durch einen Sachverständigen der Höhe nach bewertet.

Sowohl die Haupt- als auch die Einzelhandelsmieter haben die jeweils vereinbarten Mietzahlungen im Berichtsjahr vollumfänglich geleistet, die Gesamtmieteinnahmen fielen höher aus als prospektiert. Die Tilgung für das Hauptdarlehen ist prognosegemäß erfolgt. Des Weiteren wurden Tilgungen für die Nachfinanzierung geleistet. Bei den Tilgungsleistungen der Folgejahre besteht weiterhin eine Erhöhung zur Prospektkalkulation aufgrund der erforderlichen Nachfinanzierung. Im Dezember 2011 erhielten die Gesellschafter eine prognosegemäße Auszahlung in Höhe von 5,00 %.

Auch für das Geschäftsjahr 2012 werden die Auszahlung und die Tilgung voraussichtlich in kalkulierter Höhe erfolgen.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 12 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Berlin KG
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 12 mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	HSG Zander Nordost GmbH, Neu-Isenburg
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Deutsche Fonds Holding GmbH
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2007 / 2007 – 2008
Zeichnungsfrist bis	2008
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2024 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	1.911
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Bürogebäude mit Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss
Standort	10178 Berlin, Rosenthaler Straße 31/Sophienstraße 12 – 15
Jahr der Fertigstellung, Sanierung-/Modernisierungsmaßnahmen	2009 (Endabnahme mit dem Generalunternehmer durch den Verkäufer/Bauherrn im Jahr 2009 erfolgt)
Kaufpreis ²⁾	Soll TEUR 63.500
Grundstückgröße	4.980 m ²
Mietfläche ²⁾ (gemäß endgültigem Flächenmaß nach gif, MF-B, MF-H 1996)	15.690 m ² Bürofläche 1.769 m ² Archiv-/Lagerfläche 583 m ² Einzelhandelsfläche 82 Tiefgaragenstellplätze 16 Außenstellplätze
Mieter	AOK Bundesverband GbR (Hauptmieter), AOK Beteiligungsgesellschaft mbH, diverse Einzelhandelsmieter
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2018 AOK Bundesverband GbR, AOK Beteiligungsgesellschaft mbH 2014 diverse Einzelhandelsmieter

Investition und Finanzierung (in TEUR)³⁾

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	49.300	62,96	49.300	59,29	0
Fremdkapital ⁴⁾	29.000	37,04	33.850	40,71	4.850
Investitionsvolumen ohne Agio	78.300	100,00	83.150	100,00	4.850
Agio	2.465	5,00	2.465	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	80.765	105,00	85.615	105,00	4.850
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-8,9		-2,3		-6,6

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	3.644	-	-			
Mietgarantien/Garantiezahlungen	-	-	-			
Zinseinnahmen	150	-	-			
Sonstige Einnahmen	0	-	-			
Summe Einnahmen	3.794	-	-	12.634	-	-
Ausgaben						
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten	18	-	-			
Instandhaltung/Instandsetzung	32	-	-			
Laufende Verwaltung	97	-	-			
Treuhandvergutung	5	-	-			
Sonstige Ausgaben	0	-	-			
Summe Ausgaben	152	-	-	3.693	-	-
Zinsen Darlehen	1.023	-	-			
Einnahmenüberschuss	2.619	-	-			
Tilgung Darlehen	311	-	-	902	-	-
Barüberschuss	2.308	-	-	8.040	-	-
Liquiditätsreserve	2.179	2.771	592			
Restvaluta Fremdkapital ⁴⁾	28.098	32.848	4.750			

Auszahlungen (ohne Agio)⁵⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	2.465	2.465	0	9.860	9.838	-22
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	5,00	5,00	0,00	20,00	20,00	0,00

Steuerliches Ergebnis

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	55	-347	-402	-4.241	-1.757	2.484
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	0,1	-0,7	-0,8	-8,6	-3,6	5,0

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

Beginn 2011 für die Jahre 2006 bis 2009; noch nicht abgeschlossen

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Die abschließende Kaufpreisabrechnung erfolgt nach Vorlage des endgültigen Flachenaufmaes sowie gemäß weiteren kaufvertraglichen Vereinbarungen. Eine abschließende Abstimmung zu den bei Abnahme festgestellten Mängeln erfolgte noch nicht. Der Besitzübergang an die Beteiligungsgesellschaft erfolgte am 01.02.2009.

³⁾ Aufgrund der im Jahr 2011 noch nicht abgeschlossenen Investitionsphase ist ein Prognosevergleich für das Kalenderjahr 2011 nur bedingt möglich. Aus diesem Grund wird bis auf die Darstellung der Werte der Liquiditätsreserve und der Restvaluta Fremdkapital auf die Darstellung eines Soll-Ist-Vergleichs verzichtet.

⁴⁾ Nachfinanzierung: Anpassung in Höhe von TEUR 4.850 aufgrund Erhöhung des Kaufpreises auf Einzelhandelsflächen; Darlehensauszahlung TEUR 4.850 im Jahr 2009 erfolgt; die Tilgung dieses Darlehensanteils beginnt im Jahr 2010.

⁵⁾ Auszahlung 2008: 5,00 % anteilig ab dem Beitrittszeitpunkt der Anleger, daher weichen die absoluten Ist-Werte kumuliert ab.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 81

DFH Wohnstiftfonds Augustinum Killesberg, Stuttgart



Bei der Beteiligungsimmoblie handelt es sich um eine hochwertige Seniorenresidenz in erstklassiger Aussichtslage am Killesberg/Weißenhof in Stuttgart. Die Immobilie mit rund 23.000 m² Mietfläche ist zu 100 % an die in München ansässige Augustinum gGmbH vermietet, dem europäischen Marktführer für das gehobene Wohnen im Alter. Der architektonische Entwurf des 22. Wohnstifts der Augustinum-Gruppe stammt von dem renommierten Stuttgarter Architekturbüro Wulf und Partner. Nach dessen Idee entstanden vier Doppeltürme mit rund 300 Zwei- und Dreizimmerappartements sowie ein Verbindungsbau, die großzügige Magistrale. Sie beinhaltet sämtliche Gemeinschaftsbereiche, öffentliche Einrichtungen und die gesamte Infrastruktur.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Die Mieteinnahmen für das Objekt entsprachen im Berichtsjahr den mietvertraglichen Vereinbarungen nebst Nachträgen und wurden

durch den Mieter vollständig erbracht. Aufgrund der im Nachtrag Nr. 3 geregelten Sonderwünsche des Mieters konnten höhere Mieteinnahmen erzielt werden als im Verkaufsprospekt angenommen. Die im laufenden Betrieb noch auftretenden Gewährleistungsmängel konnten planmäßig beseitigt werden. Rechtliche Auseinandersetzungen konnten bisher vermieden werden. Prognosegemäß konnte 2011 mit der Tilgung des langfristigen Darlehens begonnen werden. Auch die Tilgung der zur Realisierung der Sonderwünsche des Mieters erforderlich gewordenen Nachfinanzierung erfolgte vertragsgemäß. Die im Dezember 2011 für das Geschäftsjahr 2011 geleistete Auszahlung in Höhe von 5,00 % entspricht dem prospektierten Wert.

Auch für das Jahr 2012 werden die prospektierte Auszahlung und die Tilgung voraussichtlich prospektgemäß erfolgen.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 9 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Augustinum KG
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 9 mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Deutsche Fonds Holding GmbH
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2007 / 2007 – 2008
Zeichnungsfrist bis	2008
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2026 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	1.094
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Objektgesellschaft	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 11 mbH & Co. Objekt Augustinum Stuttgart KG
Fondsobjekt	Seniorenresidenz
Nutzungsart	Wohnen
Standort	70191 Stuttgart, Oskar-Schlemmer-Straße 5
Jahr der Fertigstellung	2009
Kaufpreis	Soll TEUR 69.874
Grundstückgröße	22.684 m ²
Mietfläche	ca. 23.000 m ² Wohn- und Gemeinbedarfsfläche ca. 200 Tiefgaragenstellplätze ca. 14 Außenstellplätze
Mieter	Augustinum gGmbH, München
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2039

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	54.000	63,23	54.000	59,87	0
Fremdkapital ²⁾	31.400	36,77	36.200	40,13	4.800
Investitionsvolumen ohne Agio	85.400	100,00	90.200	100,00	4.800
Agio	2.700	5,00	2.700	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	88.100	105,00	92.900	105,00	4.800
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-0,3		-2,0		-1,7

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)³⁾

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen Objektgesellschaft						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	4.000	-	-			
Zinseinnahmen	86	-	-			
Sonstige Einnahmen	0	-	-			
Summe Einnahmen Objektgesellschaft	4.086	-	-	9.870	-	-
Ausgaben Objektgesellschaft						
Instandhaltung/Instandsetzung/Betriebskosten	11	-	-			
Laufende Verwaltung	80	-	-			
Zinszahlung Darlehen und Forward-Swap	1.042	-	-			
Tilgung Darlehen und Forward-Swap	314	-	-			
Sonstige Ausgaben	0	-	-			
Summe Ausgaben Objektgesellschaft	1.447	-	-	3.861	-	-
Überschuss Objektgesellschaft	2.639	-	-	6.009	-	-
Einnahmen Beteiligungsgesellschaft						
Ausschüttung aus Objektgesellschaft 94,6 %	2.794	-	-			
Kapitalrückzahlung/Auszahlung Komplementär 94,6 %	135	-	-			
Zinseinnahmen	48	-	-			
Sonstige Einnahmen	0	-	-			
Summe Einnahmen Beteiligungsgesellschaft	2.680	-	-	6.201	-	-
Ausgaben Beteiligungsgesellschaft						
Laufende Verwaltung	11	-	-			
Treuhandvergütung	6	-	-			
Sonstige Ausgaben	0	-	-			
Summe Ausgaben Beteiligungsgesellschaft	17	-	-	49	-	-
Einnahmenüberschuss	2.663	-	-			
Barüberschuss	2.663	-	-	6.152	-	-
Liquiditätsreserve ⁴⁾	1.151	840	-311			
Restvaluta Fremdkapital ⁵⁾	31.086	34.402	3.316			

Auszahlungen (ohne Agio)⁶⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	2.700	2.700	0	10.125	9.680	-445
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	5,00	5,00	0,00	20,00	20,00	0,00

Steuerliches Ergebnis

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	1.678	1.280	-398	-136	-1.098	-962
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	3,1	2,4	-0,7	-0,3	-2,0	-1,7

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

2010 (für die Jahre 2006 bis 2009)

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben Objektgesellschaft“ beinhalten die Zinszahlungen.

²⁾ Zusätzliches Darlehen in Höhe von TEUR 4.800 zur Nachfinanzierung von Sonderwünschen des Mieters. Der Mieter kommt für die zusätzlich entstandenen Kosten zu 100 % auf.

³⁾ Aufgrund der derzeit laufenden Verhandlungen zur Schlussabrechnung ist ein Prognosevergleich für das Kalenderjahr 2011 nur bedingt möglich. Aus diesem Grund wird bis auf die Darstellung der Werte der Liquiditätsreserve und der Restvaluta Fremdkapital auf die Darstellung eines Soll-Ist-Vergleichs verzichtet.

⁴⁾ Die Abweichung in Höhe von TEUR 311 gegenüber dem prospektierten Wert (TEUR 1.151) ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückstellung ausstehender Investitionskosten, da die endgültige Investitionskostenabrechnung noch nicht erfolgt ist.

⁵⁾ In Anspruch genommenes Fremdkapital zum 31.12.2011. Die Nachfinanzierung in Höhe von TEUR 4.800 wurde zum Zeitpunkt 31.12.2011 noch nicht vollständig abgerufen; mit der Tilgung wurde bereits ab dem Jahr 2011 begonnen.

⁶⁾ Auszahlung 2008: 5,00 % anteilig ab dem Beitrittszeitpunkt der Anleger, daher weichen die absoluten Ist-Werte kumuliert ab.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 80

Büro- und Laborgebäude Staatliches Umweltamt, Bonn



Der Neubau aus dem Jahr 2006 befindet sich im ehemaligen Regierungsviertel in Bonn und verfügt über eine optimale Verkehrsanbindung an das Nah- und Fernstraßennetz sowie den öffentlichen Nahverkehr. Die Immobilie besteht aus zwei separaten Bauteilen mit drei beziehungsweise fünf Geschossen sowie einer Tiefgarage und Archiv- und Lagerräumen im Untergeschoss. Die Gebäude sind getrennt voneinander nutzbar und vermarktungsfähig. Mit dem Mieter, dem Land Nordrhein-Westfalen, wurde ein Mietvertrag über 15 Jahre geschlossen. Nutzer der Immobilie ist das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Der Mieter ist seinen Verpflichtungen in voller Höhe nachgekommen. Zins- und Tilgungsleis-

tungen wurden vereinbarungsgemäß und vollständig erbracht. Die Altgesellschafter der Objektgesellschaft haben ihr zum 31.12.2011 bestehendes Sonderkündigungsrecht gegen eine Abfindungszahlung fristgerecht ausgeübt. Aufgrund der ihr angebotenen Konditionen hat die Geschäftsführung entschieden, von der – für diesen Fall ursprünglich vorgesehenen – Darlehensaufnahme abzusehen. Stattdessen erfolgte die Abfindungszahlung aus der Liquiditätsreserve, woraus sich zum Stichtag eine negative Liquiditätsreserve ergibt. Die an die Gesellschafter geleistete Auszahlung in Höhe 5,75 % für das Geschäftsjahr 2011 entspricht der Prognoserechnung im Beteiligungsprospekt.

Auch 2012 werden Auszahlung und Tilgung voraussichtlich prospektgemäß erfolgen.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 7 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Godesberger Allee KG
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 7 mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	STRABAG Property and Facility Services GmbH, Düsseldorf
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Deutsche Fonds Holding GmbH
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2006 / 2006
Zeichnungsfrist bis	2006
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2021 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	139
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	25.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Objektgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 7 mbH & Co. Objekt Godesberger Allee KG
Fondsobjekt	Bürogebäude mit Labor
Standort	53175 Bonn, Godesberger Allee 136
Jahr der Fertigstellung	2006
Kaufpreis	TEUR 18.245
Grundstücksgröße	5.813 m ²
Mietfläche	5.542 m ² Büro-/Laborfläche 254 m ² Lagerfläche 70 Tiefgaragenstellplätze 20 Außenstellplätze
Mieter	Land Nordrhein-Westfalen/Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2021

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	8.020	39,51	8.020	39,51	0
Fremdkapital ²⁾	12.280	60,49	12.280	60,49	0
Investitionsvolumen ohne Agio	20.300	100,00	20.300	100,00	0
Agio	401	5,00	401	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	20.701	105,00	20.701	105,00	0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ³⁾	-0,4		-4,5		-4,1

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen	1.242	1.242	0			
Mietausfall	0	0	0			
Zinseinnahmen	36	9	-27			
Sonstige Einnahmen	0	58	58			
Summe Einnahmen	1.278	1.309	31	7.025	7.093	68
Ausgaben						
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten	16	15	-1			
Instandhaltung/Instandsetzung	29	17	-12			
Laufende Verwaltung	65	75	10			
Sonstige Ausgaben	0	25	25			
Summe Ausgaben	110	132	22	4.749	4.106	-643
Zinsen Darlehen	576	576	0			
Einnahmenüberschuss	592	601	9			
Tilgung Darlehen	134	134	0	608	608	
Barüberschuss	458	467	9	2.276	1.678	-598
Liquiditätsreserve ²⁾	508	-53	-561			
Restvaluta Fremdkapital	11.237	11.237	0			

Auszahlungen (ohne Agio)

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	461	461	0	2.305	2.305	0
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	5,75	5,75	0,00	28,75	28,75	0,00

Steuerliches Ergebnis

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	277	273	-4	1.370	1.049	-321
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	3,5	3,4	-0,1	17,1	13,2	-3,9

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

–

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Das Fremdkapital beinhaltet ein optionales Darlehen in Höhe von TEUR 435. Das Sonderkündigungsrecht der „Alt-Kommanditisten“ der Objektgesellschaft wurde zum 31.12.2011 ausgeübt. Das Darlehen wurde nicht in Anspruch genommen. Die Abfindungszahlung erfolgte aus der vorhandenen Liquiditätsreserve. Siehe auch unter „Fondsentwicklung im Berichtsjahr“.

³⁾ Die Finanzierungskosten wurden als sofort abzugsfähige Werbungskosten und nicht wie prospektiert als Investitionskosten aktiviert, außerdem erfolgte eine Mietrechnung erst ab dem 24.10.2006 und nicht wie prospektiert ab dem 01.07.2006. Dies führte zu einem geringeren steuerlichen Ergebnis.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 79 Multipurpose-Schiffe MS „Beluga Nomination“, MS „Beluga Navigation“



Bei den Fondsobjekten handelt es sich um zwei baugleiche, moderne Multipurpose-Schiffe mit eigenem Ladegerüst und damit verbundenen schnelleren Löschzeiten. Dank des geringen Tiefgangs der Schiffe können auch kleine und schwer zugängliche Häfen direkt angelaufen werden. Die Schiffe sind besonders für Ladungen geeignet, die nicht per Containerschiff transportiert werden können: Sie können unter anderem flexibel mit „Oversized Cargo“, Stückgut, Containern oder Kühlcontainern beladen werden.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Aufgrund der Insolvenz der Beluga Chartering GmbH mussten für beide Schiffe neue Chartergesellschaften gefunden werden.

Die MS „Neele“ ist bedingt durch die Entführung erst wieder seit dem 08.08.2011 unter Beschäftigung. Es wurde ein Chartervertrag mit der Gesellschaft White Whale Shipping Ltd. geschlossen, um die noch an Bord befindliche Ladung abzufahren. Seit dem 29.09.2011 besteht für das

Schiff ein Chartervertrag mit Thorco Shipping A/S. In diesem Zusammenhang wurde das Schiff in „Thorco Attraction“ umbenannt. Aufgrund der Entführung entstanden zusätzliche Kosten für Reparaturen.

Für die MS „Marie“ konnte eine Beschäftigung ab dem 30.03.2011 bei Thorco Shipping A/S gefunden werden. In diesem Zusammenhang wurde das Schiff in „Thorco Ambition“ umbenannt. Trotz des zügigen Charterwechsels kam es zu Einnahmeverlusten aufgrund des Ausfalls der Beluga Chartering GmbH. Zusätzlich sind noch Hafenkosten und Kosten für Betriebsstoffe/Bunker entstanden.

Die Angaben in den Abschnitten „Betriebs-/ Bewirtschaftungsphase“, „Auszahlungen (ohne Agio)“, „Steuerliches Ergebnis“ sowie „Fondsperformance“ beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	MS „Neele“ Shipping GmbH & Co. KG MS „Marie“ Shipping GmbH & Co. KG
Komplementär	NM Shipping Beteiligungs GmbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Vertragsreeder	MarShip Bereederungs GmbH & Co. KG
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Deutsche Fonds Holding GmbH
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2006 / 2006 – 2007
Zeichnungsfrist bis	2007
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2021 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	232
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	50.000 bzw. durch 2.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	3 %
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Zwei Mehrzweckfrachtschiffe
Nutzungsart	Transport
Tragfähigkeit	9.775 tdw je Schiff
Jahr der Fertigstellung	2006
Kaufpreis	EUR 41.000
Charterer	Thorco Shipping A/S
Bereederer	MarShip Bereederungs GmbH & Co. KG
Laufzeit Charterverträge bis	2012

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	13.350	31,67	13.350	31,67	0
Fremdkapital	28.800	68,33	28.800	68,33	0
Investitionsvolumen ohne Agio	42.150	100,00	42.150	100,00	0
Agio	311	3,00	311	3,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	42.461	103,00	42.461	103,00	0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ²⁾	-		-		-

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)³⁾

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Bruttochartereinnahmen MS „Beluga Nomination“	3.132	3.122	-10			
Bruttochartereinnahmen MS „Beluga Navigation“	3.132	3.028	-104			
Summe Einnahmen	6.264	6.150	-114	28.475	28.383	-92
Ausgaben						
Vertragsreedergebuhr MS „Beluga Nomination“	106	106	0			
Vertragsreedergebuhr MS „Beluga Navigation“	106	103	-3			
Betriebskosten MS „Beluga Nomination“	796	979	183			
Betriebskosten MS „Beluga Navigation“	796	893	97			
Instandhaltung MS „Beluga Nomination“	0	0	0			
Instandhaltung MS „Beluga Navigation“	0	0	0			
Verwaltungskosten	76	57	-18			
Sonstiges	0	370	370			
Summe Ausgaben	1.880	2.508	629	14.338	15.213	875
Zinsen Darlehen	1.110	1.104	-6			
Einnahmenüberschuss	3.273	2.538	-735			
Tilgung Darlehen	2.450	2.450	0	10.411	10.411	0
Ergebnisgarantie	0	331	331			
Barüberschuss	823	419	-406	3.726	2.759	-967
Liquiditätsreserve	513	96	-416			
Restvaluta Fremdkapital	18.389	18.389	0			

Auszahlungen (ohne Agio)⁴⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	828	828	0	3.312	2.959	-353
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	8,00	8,00	0,00	32,00	32,00	0,00

Steuerliches Ergebnis (Tonnagesteuer)

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	20	20	0	91	91	0
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	0,2	0,2	0,0	0,7	0,7	0,0

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

-

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Da der Fonds von Anfang an zur Tonnagesteuer optierte, gab es auch in der Investitionsphase kein negatives steuerliches Ergebnis.

³⁾ Siehe „Fondsentwicklung im Berichtsjahr“.

⁴⁾ Aufgrund der erst 2007 erfolgten Vollplatzierung ergeben sich geringere absolute Auszahlungen.

Fondsperformance +/- 5 %³⁾

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 78 Dienstleistungszentrum Hamburger Sparkasse und Bürogebäude Landesbank Baden-Württemberg



Die Beteiligungsobjekte befinden sich jeweils in zentraler Lage in Hamburg und Stuttgart. Das siebengeschossige Bürogebäude in Hamburg ist an die Hamburger Sparkasse AG (Haspa) vermietet. Mieter des Stuttgarter Objekts ist die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), welche die Flächen als Büro und Bankfiliale nutzt. Im Erdgeschoss befinden sich verschiedene Einzelhandelsflächen, die von der LBBW vollständig an Einzelhändler untervermietet sind.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Die Mieteinnahmen der Hamburger Immobilie entsprachen den Vereinbarungen in den Mietverträgen. 2011 wurde mit dem Mieter der Fondsimmobilie in Hamburg das Angebot zur vorzeitigen Optionsausübung zur Mietvertragsverlängerung des Mieters in einem Mietvertragsnachtrag fixiert. Die vorzeitigen Mietvertragsverlängerung um fünf Jahre ging einher mit einer gleichzeitigen Mietreduktion um 3,5 % rückwirkend zum 01.01.2010.

Die Objektgesellschaft Stuttgart konnte im Berichtsjahr aufgrund der Modernisierungs-/ Sanierungsmaßnahmen zwar höhere Mietzahlungen einnehmen als im Verkaufsprospekt angenommen, da sich jedoch der Verbraucherpreisindex für Deutschland nicht wie erwartet entwickelt hatte, konnte die Miethöhe für das Stuttgarter Objekt im Jahr 2011 nicht wie prognostiziert angepasst werden. Entsprechend blieben die Mieteinnahmen hinter den Erwartungen zurück.

Die Auszahlungen wurden aufgrund des Gesellschafterbeschlusses von 6,00 % auf 5,50 % reduziert und entsprechend geleistet. Die Tilgung wurde 2011 prognosegemäß geleistet. Die Auszahlungshöhe des Jahres 2012 und der folgenden Jahre wird aufgrund der geplanten Mietvertragsmodifizierung voraussichtlich um jeweils 0,50 Prozentpunkte negativ abweichen.



Fondsdaten	
Fondsgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 8 mbH & Co. Objekte Stuttgart & Hamburg KG
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 8 mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	Objekt Stuttgart: BW-Immobilien GmbH, Stuttgart Objekt Hamburg: HSG Zander Nord GmbH, Neu-Isenburg
Fondsschließungsgarant ¹⁾	DaimlerChrysler AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2005 / 2005 – 2006
Zeichnungsfrist bis	2006
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2025 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	1.816
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten		
Objektgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 8 mbH & Co. Objekt Eiffestraße KG	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 8 mbH & Co. Objekt Kronprinzbau KG
Fondsobjekt	Bürogebäude	Büro-/Einzelhandelsimmobilie
Standort	20537 Hamburg, Wikingerweg 1	70173 Stuttgart, Kronprinzstraße 8
Jahr der Fertigstellung, Sanierung-/ Modernisierungsmaßnahmen	2006	1968, Sanierung 1997/1998, 2006/2007
Kaufpreis	Soll TEUR 94.693/Ist TEUR 95.799	Soll/Ist TEUR 26.200
Grundstücksgröße	10.416 m ²	1.803 m ²
Mietfläche	42.564 m ² Bürofläche 2.080 m ² Archivfläche 61 m ² Dachterrassenfläche 541 Tiefgaragenstellplätze 10 Außenstellplätze	5.257 m ² Bürofläche 691 m ² Lagerfläche 2.095 m ² Einzelhandelsfläche 39 Tiefgaragenstellplätze
Mieter	Hamburger Sparkasse AG (HASPA)	Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)
Vermietungsstand	100 %	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2026 plus 2 x 5 Jahre Verlängerungsoption	2022 (bis 2013 inklusive Einzelhandelsflächen)

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	53.550	39,22	50.840	36,00	-2.710
Fremdkapital ²⁾	83.000	60,78	90.390	64,00	7.390
Investitionsvolumen ohne Agio	136.550	100,00	141.230	100,00	4.680
Agio ³⁾	2.678	5,00	2.542	5,00	-136
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	139.228	105,00	143.772	105,00	4.545
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-8,7		-1,3		7,4

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	8.330	8.425	95			
Mietgarantien/Garantiezahlungen	-	-	-			
Zinseinnahmen	196	35	-161			
Sonstige Einnahmen	0	91	91			
Summe Einnahmen	8.526	8.552	26	45.703	48.698	2.995
Ausgaben						
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten, Instandhaltung, Instandsetzung	367	217	-150			
Laufende Verwaltung Objektgesellschaft und Objekt	350	310	-40			
Sonstige Ausgaben	0	261	261			
Summe Ausgaben	717	788	71	24.585	29.460	4.875
Zinsen Darlehen	3.346	3.594	248			
Einnahmenüberschuss	4.463	4.170	-293			
Tilgung Darlehen	1.011	1.452	441	4.824	7.471	2.647
Barüberschuss	3.452	2.718	-734	16.294	11.767	-4.527
Liquiditätsreserve ⁴⁾	2.537	-121	-2.658			
Restvaluta Fremdkapital	80.976	85.719	4.743			

Auszahlungen (ohne Agio)⁵⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	3.050	2.796	-254	17.082	16.573	-509
Auszahlung in % des Kommanditkapitals ⁶⁾	6,00	5,50	-0,50	36,00	35,00	-1,00

Steuerliches Ergebnis

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	2.353	1.960	-393	4.915	5.785	870
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	4,6	3,9	-0,7	9,7	11,4	1,7

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis

2009 (für die Jahre 2005 bis 2007)

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital in Höhe von EUR 7,5 Mio. gemäß Gesellschafterbeschluss für Modernisierungs-/Sanierungsmaßnahmen des Objektes in Stuttgart. Die Altgesellschafter der Objektgesellschaften haben ihr zum 30.06.2011 bestehendes Sonderkündigungsrecht ausgeübt und sind zu diesem Zeitpunkt aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Für die Auszahlung der Altgesellschafter wurden TEUR 110 des bereits bei Fondsaufgabe gewährten Darlehens für die Abfindungszahlung nicht an Anspruch genommen.

³⁾ Das Agio bezieht sich ausschließlich auf das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft in Höhe von TEUR 50.840.

⁴⁾ Die Abweichung zu der im Prospekt dargestellten Liquiditätsreserve resultiert u. a. aus dem durch die Mehrflachen verursachten höheren Kaufpreis, welcher 2007 vollständig aus der Liquiditätsreserve geleistet wurde, sowie ebenfalls aus höheren Zinsaufwendungen während der Investitionsphase.

⁵⁾ Auszahlung 2006: 6,00 % auf erste Eigenkapital-Rate (60 %).

⁶⁾ Mit dem Mieter des Hamburger Beteiligungsobjektes wurde 2010 ein noch zu schließender Mietvertragsnachtrag verhandelt, welcher die vorzeitige Optionsausübung zur Mietvertragsverlängerung bis 30.09.2026, verbunden mit einer Mietreduktion in Höhe von 3,5 % rückwirkend zum 01.01.2010, vorsieht. Die Mietreduktion spiegelt sich in der Auszahlung wider, diese wurde vorsorglich bereits 2010 reduziert. Vgl. hierzu „Fondsentwicklung im Berichtsjahr“.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 76 Büro- und Verwaltungszentrum Bundesrepublik Deutschland, Bonn



Das architektonisch ansprechende Fondsobjekt ist bis zum 30.04.2023 vollständig an die Bundesrepublik Deutschland vermietet, vertreten durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Nutzer der Gebäude sind das Bundesversicherungsamt sowie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Wegen der unabhängig voneinander nutzbaren Gebäudeteile sowie der verkehrsgünstigen Lage im ehemaligen Bonner Regierungsviertel könnten die einzelnen Gebäudeteile der Immobilie in Zukunft auch getrennt voneinander vermietet oder veräußert werden.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Die Mieter kamen ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nach. Die Miethöhe liegt leicht unter Plan, da die tatsächliche prozentuale Mieterhöhung im Vergleich zum Prospekt geringer war. Zins- und Tilgungsleistungen wurden vereinbarungsgemäß und vollständig erbracht. Da die Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen niedriger ausfielen als erwartet, hat sich die Liquiditätsreserve weiter erhöht. Für das Jahr 2011 wurden die Auszahlungen von 6,00 % in voller Höhe erbracht. Im Jahr 2012 werden die Auszahlung und die Tilgung voraussichtlich prospektgemäß erfolgen.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 6 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Bonn KG
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 6 mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant ¹⁾	DaimlerChrysler AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2005 / 2005
Zeichnungsfrist bis	2005
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2023 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	1.853
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Objektgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 6 mbH & Co. Objekt Bonn KG
Fondsobjekt	Bürogebäude
Standort	53113 Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 38/40
Jahr der Fertigstellung	1994/1995
Kaufpreis	TEUR 124.000
Grundstücksgröße	32.194 m ²
Mietfläche	40.647 m ² Bürofläche 2.374 m ² Archiv-/Nebenfläche 825 Tiefgaragenstellplätze 50 Außenstellplätze
Mieter	Bundesrepublik Deutschland
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	30.04.2023

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	53.450	38,12	53.450	38,12	0
Fremdkapital ²⁾	86.750	61,88	86.750	61,88	0
Investitionsvolumen ohne Agio	140.200	100,00	140.200	100,00	0
Agio	2.673	5,00	2.673	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	142.873	105,00	142.873	105,00	0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-9,2		-8,2		1,0

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen Objektgesellschaft						
Mieteinnahmen	8.616	8.581	-35			
Mietausfall	0	0	0			
Zinseinnahmen	133	62	-71			
Sonstige Einnahmen	0	7.440	7.440			
Summe Einnahmen Objektgesellschaft	8.749	16.083	7.334			
Ausgaben Objektgesellschaft						
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten	95	123	28			
Instandhaltung/Instandsetzung	353	100	-253			
Laufende Verwaltung Objektgesellschaft und Objekt	170	175	5			
Sonstige Ausgaben	0	7.441	7.441			
Summe Ausgaben Objektgesellschaft	618	7.839	7.221			
Einnahmenüberschuss Objektgesellschaft	8.132	8.244	112			
Einnahmen Beteiligungsgesellschaft						
Anteil Beteiligungsgesellschaft am Einnahmenüberschuss Objektgesellschaft	8.132	8.132	0			
Zinseinnahmen	97	22	-75			
Sonstige Einnahmen	0	54	54			
Summe Einnahmen Beteiligungsgesellschaft	8.229	8.208	-21	51.771	51.960	189
Ausgaben Beteiligungsgesellschaft						
Laufende Verwaltung Beteiligungsgesellschaft und Anleger	101	109	8			
Treuhandvergutung	5	5	0			
Sonstige Ausgaben	0	5	5			
Summe Ausgaben Beteiligungsgesellschaft	106	119	13	23.926	23.728	-198
Zinsen Darlehen	3.501	3.203	-298			
Einnahmenüberschuss Beteiligungsgesellschaft	4.622	4.886	264			
Tilgung Darlehen	1.263	1.263	0	7.848	7.848	0
Barüberschuss	3.359	3.623	264	19.997	20.384	387
Liquiditätsreserve	3.374	5.338	1.964			
Restvaluta Fremdkapital ²⁾	78.903	78.903	0			

Auszahlungen (ohne Agio)³⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	3.207	3.207	0	20.846	20.846	0
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	6,00	6,00	0,00	42,00	42,00	0,00

Steuerliches Ergebnis

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	2.407	2.881	474	7.359	9.529	2.170
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	4,5	5,4	0,9	13,8	17,8	4,0

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

2009 bis 2010 (für die Jahre 2004 bis 2007)

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben Beteiligungsgesellschaft“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Das Fremdkapital beinhaltet das optionale Darlehen in Höhe von TEUR 7.650, das aufgrund der Ausübung des Sonderkündigungsrecht des „Alt-Kommanditisten“ der Objektgesellschaft in Anspruch genommen wurde.

³⁾ Auszahlung 2005 anteilig für sechs Monate.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 75 Sixt Garden Offices



Die Sixt Garden Offices liegen in der Gemeinde Pullach bei München, rund 12 km vom Stadtzentrum München entfernt. Die als moderner Büro-park konzipierten Gebäude bestehen aus vier ansprechenden Bauteilen, die eine flexible Nutzung ermöglichen. Der gesamte Bürokomplex ist langfristig an Tochtergesellschaften des Autovermieters Sixt AG vermietet.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Die prognosegemäße Mietanpassung ab dem Jahr 2009 konnte aufgrund des zuvor stagnierenden Verbraucherpreisindex nicht erfolgen. Der Schwellenwert zur möglichen Mietanpassung konnte sukzessive im Jahr 2011 erreicht werden, nachdem in den Jahren 2009 und 2010 die prognostizierten Mietwerte aufgrund der ausgebliebenen Anpassungsmöglichkeit geringer ausfielen. Den bestehenden Darlehensverträgen entsprechend sind seit 2009 höhere Tilgungsleis-

tungen fällig. Diese wurden 2011 in voller Höhe geleistet und entsprechen der Prospektkalkulation. Als Nachwirkung der Einnahmesituation unter Plan konnten für das Geschäftsjahr 2011 statt der prognostizierten 6,75 % nur 4,00 % ausbezahlt werden.

Zum 30.12.2012 enden Laufzeit und Zinsbindung der in Anspruch genommenen Darlehen. Die Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaft führt Verhandlungen über die Rahmen-daten der Anschlussfinanzierung, zu deren Gestaltung jedoch noch keine konkreten Aussagen getroffen werden können.

Für das Jahr 2012 kann noch keine Einschätzung über die konkrete Höhe der Auszahlung – auch im Hinblick auf die erforderliche Anschlussfinanzierung ab dem Jahr 2013 – vorgenommen werden.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 5 mbH & Co. Objekt München/Pullach KG	
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 5 mbH	
Treuhandkommanditist	PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG	
Fondsschließungsgarant ¹⁾	DaimlerChrysler AG	
Kooperation mit anderem Initiator	Deutsche Bank AG	
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2004 / 2004	
Zeichnungsfrist bis	2005	
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2020 / Auflösung –	
Anzahl der Investoren	226	
Fondswährung	EUR	
Mindestbeteiligung	100.000 bzw. durch 10.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge	
Agio	2 %	
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen	

Objektdaten

Objektgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 5 mbH & Co. Objekt A KG	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 5 mbH & Co. Objekt B – D KG
Fondsobjekt	Bürogebäude	Bürogebäude
Standort	82049 Pullach, Zugspitzstraße 1 (Gebäude A)	82049 Pullach, Zugspitzstraße 3 (Gebäude B) 82049 Pullach, Zugspitzstraße 5 (Gebäude C) 82049 Pullach, Zugspitzstraße 7 (Gebäude D)
Jahr der Fertigstellung	2003	2005 (Gebäude B); 2003 (Gebäude C und D)
Kaufpreis	Soll TEUR 75.050 (Gebäude A bis D; für beide Objektgesellschaften gemeinsam geltend)	
Grundstücksgröße	12.900 m ²	36.450 m ² (inklusive 16.000 m ² Waldgrundstück)
Mietfläche	16.572 m ² Bürofläche (BGF) 1.443 m ² Lagerfläche (BGF) 182 Tiefgaragenstellplätze 46 Außenstellplätze	13.257 m ² Bürofläche (BGF) 3.728 m ² Lagerfläche (BGF) 206 Tiefgaragenstellplätze 12 Außenstellplätze
Mieter	Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach	Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH, Pullach
Vermietungsstand	100 %	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2019	2014 (Gebäude B und C) 2015 (Gebäude D)

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	33.720	37,95	33.720	37,95	0
Fremdkapital	55.140	62,05	55.140	62,05	0
Investitionsvolumen ohne Agio	88.860	100,00	88.860	100,00	0
Agio	674	2,00	674	2,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	89.534	102,00	89.534	102,00	0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-10,6		-12,7		-2,1

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen Gebäude A ²⁾	3.170	3.190	20			
Mieteinnahmen Gebäude B bis D ²⁾	2.672	2.647	-25			
Zinseinnahmen	185	33	-152			
Sonstige Einnahmen	0	18	18			
Summe Einnahmen	6.027	5.888	-138	40.935	39.419	-1.516
Ausgaben						
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten	12	0	-12			
Instandhaltung/Instandsetzung	67	9	-58			
Laufende Verwaltung	159	176	17			
Treuhandvergutung	29	30	1			
Sonstige Ausgaben	0	0	0			
Summe Ausgaben	267	215	-52	20.316	20.185	-131
Zinsen Darlehen	2.362	2.362	0			
Einnahmenüberschuss	3.398	3.311	-87			
Tilgung Darlehen	989	989	0	5.047	5.047	0
Barüberschuss	2.409	2.322	-87	15.572	14.186	-1.385
Liquiditätsreserve	1.627	2.074	447			
Restvaluta Fremdkapital	50.093	50.093	0			

Auszahlungen (ohne Agio) ²⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	2.275	1.348	-927	15.923	14.154	-1.769
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	6,75	4,00	-2,75	47,25	42,00	-5,25

Steuerliches Ergebnis

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	2.011	2.038	27	7.048	5.865	-1.183
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	6,0	6,1	0,1	20,9	17,4	-3,5

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

2007 (für die Jahre 2004 bis 2005)

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Vgl. „Fondsentwicklung im Berichtsjahr“: Reduzierung der Auszahlungen seit 2009. Grund für die Reduzierung der Auszahlungen 2009 bis 2011 ist die stagnierende Entwicklung des VPI ab dem Jahresende 2008. Der Schwellenwert zur Durchführung der prognostizierten Mieterhöhungen bei den Gebäuden A bis D ab dem Jahr 2009 konnte erst im Jahr 2011 erreicht werden. Gleichzeitig wurden gemäß den bestehenden Darlehensverträgen ab dem Jahr 2009 jedoch höhere Tilgungsleistungen für die Darlehen durch die Objektgesellschaften fällig. Des Weiteren wurde die Reduzierung der Auszahlung im Jahr 2011 im Hinblick auf die Anschlussfinanzierung ab dem Jahr 2013 vorgenommen, bei welcher die Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaft aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit mit höheren als prospektierten Marge- und Refinanzierungsaufschlagen für die Finanzierung rechnet.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind niedriger als prognostiziert.



Beteiligungsangebot 73 DaimlerChrysler Global Training Center/SchwabenGalerie, Stuttgart



Die Beteiligungsobjekte befinden sich im Zentrum des Stuttgarter Stadtteils Vaihingen. Es handelt sich um zwei Immobilienkomplexe: Das „DaimlerChrysler Global Training Center“,

in welchem die Daimler AG Mitarbeiter schult, und die „SchwabenGalerie“ mit angrenzendem Hotelkomplex und Bürgerforum, die in hervorragender Weise unterschiedliche Nutzungsarten vereint.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Die Immobilien wurden 2003 bereits in der Bauphase erworben. Die Vermessung bei Bauabnahme ergab Abweichungen bei der errichteten Fläche, dies führte zu einer teilweisen Kaufpreiserückstattung. Der Erstattungsbeitrag dient der finanzierenden Bank als zusätzliche Sicherheit. Aufgrund der geringeren Flächen sowie der nicht den Prognosewerten entsprechenden Inflationsrate entwickeln sich die Mieten unter den prognostizierten Werten. Beide Immobilienkomplexe befinden sich insgesamt in einem guten Zustand.

Im Jahr 2011 wurden im Zusammenhang mit der Bebauung des Nachbargrundstückes der SchwabenGalerie ca. 180 Nutzungsrechte an Stellplätzen in der Tiefgarage veräußert. Hierfür wurde ein Kaufpreis von ca. EUR 1,1 Mio. vereinbart.

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft führte im Jahr 2011 weitere Gespräche zur Vertragsverlängerung mit den Mietern über das Jahr 2014 hinaus. Weiterhin führte die Geschäftsführung Gespräche bezüglich der Anschlussfinanzierung ab 01.01.2013.

Die Liquidität u. a. aus der Kaufpreiserückzahlung steht nicht für Auszahlungszwecke zur Verfügung. Die Gesellschaft erzielt aufgrund der geringeren Mietflächen und der unter den prognostizierten Werten liegenden Inflationsrate seit 2004 geringere Mieteinnahmen. Vor dem Hintergrund der anstehenden Finanzierungsverhandlungen wurde die Auszahlungshöhe für 2011 von 6,00 % auf 2,00 % gesenkt. Die Tilgung wurde prognosegemäß erfüllt.

Die Angaben in den Abschnitten „Betriebs-/Bewirtschaftungsphase“, „Auszahlungen (ohne Agio)“, „Steuerliches Ergebnis“ sowie „Fondspersformance“ beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 4 mbH & Co. Objekt Stuttgart-Vaihingen KG	
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 4 mbH	
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH	
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG	
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	HSG Zander Württemberg GmbH, Neu-Isenburg	
Fondsschließungsgarant ¹⁾	DaimlerChrysler AG	
Kooperation mit anderem Initiator	nein	
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2004 / 2004	
Zeichnungsfrist bis	2004	
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2025 / Auflösung –	
Anzahl der Investoren	2.696	
Fondswährung	EUR	
Mindestbeteiligung	10.000 bzw. durch 5.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge	
Agio	5 %	
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen	

Objektdaten

Fondsobjekt	DaimlerChrysler Global Training Center	SchwabenGalerie
Nutzungsart	Büro- und Schulungszentrum	Hotel, Einzelhandelsbereiche, Büroflächen und Bürgerzentrum
Standort	70563 Stuttgart, Hauptstraße 31	70563 Stuttgart, Hauptstraße 26/Schwabenplatz 7
Jahr der Fertigstellung	2004	2004
Kaufpreis	Soll TEUR 163.197/Ist TEUR 155.560 (für beide Objekte gemeinsam geltend)	
Grundstücksgröße	18.093 m ²	19.134 m ²
Mietfläche	17.288 m ² Büro- und Schulungsfläche 306 Tiefgaragenstellplätze 27 Außenstellplätze (oberirdische Lkw-Stellplätze)	Insgesamt 39.911 m ² , davon: 6.518 m ² Bürofläche, 2.238 m ² Lagerfläche, 22.760 m ² Einzelhandelsfläche, 1.910 m ² Bürgerforum, 6.485 m ² Hotel 1.135 Tiefgaragenstellplätze (inklusive Dauernutzungsrecht für 480 Stellplätze)
Mieter	Daimler AG	Einzelhandel: z. B. Aldi, dm Drogeriemarkt, Kaufland, Media Markt, Modemarkt Röther; Hotel: Debeos; Büroflächen: z. B. LBBW
Vermietungsstand	100 %	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	26.06.2019	diverse

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	75.610	37,88	75.610	37,88	0
Fremdkapital	124.000	62,12	124.000	62,12	0
Investitionsvolumen ohne Agio	199.610	100,00	199.610	100,00	-0
Agio	3.781	5,00	3.780	5,00	-0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	203.391	105,00	203.390	105,00	-0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-18,0		-19,0		-1,0

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)²⁾

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	12.430	11.497	-933			
Mietgarantien/Garantiezahlungen	-	-	-			
Zinseinnahmen	384	137	-247			
Sonstige Einnahmen	0	1.049	1.049			
Summe Einnahmen	12.814	12.683	-131	73.021	80.137	7.117
Ausgaben						
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten	729	2.674	1.945			
Instandhaltung/Instandsetzung	0	0	0			
Laufende Verwaltung	308	311	4			
Treuhandvergutung	5	5	0			
Sonstige Ausgaben	0	101	101			
Summe Ausgaben	1.042	3.091	2.050	37.551	43.133	5.582
Zinsen Darlehen	5.244	5.259	14			
Einnahmenüberschuss	6.528	4.333				
Tilgung Darlehen	2.171	2.171	0	11.668	11.668	0
Barüberschuss	4.357	2.162	4.114	23.802	25.337	1.535
Liquiditätsreserve ³⁾	3.083	9.808	6.726			
Restvaluta Fremdkapital	112.332	112.332	0			

Auszahlungen (ohne Agio)^{2),4)}

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	4.537	1.512	-3.025	28.732	24.192	-4.540
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	6,00	2,00	-4,00	40,00	34,00	-6,00

Steuerliches Ergebnis²⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	3.603	3.402	-201	6.806	960	-5.846
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	4,8	4,5	-0,3	9,0	1,3	-7,7

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

2008 bis 2011 (für die Jahre 2003 bis 2005)

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Die Angaben in den Abschnitten „Betriebs-/Bewirtschaftungsphase“, „Auszahlungen (ohne Agio)“, „Steuerliches Ergebnis“ sowie „Fondsperformance“ beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde.

³⁾ Inklusive Kaufpreiseruckerstattung, Ablöse aus Hotelmietvertrag und Stellplatzverauerung; weiterhin wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe der vertraglich vereinbarten Tilgung 2012 berücksichtigt.

⁴⁾ Auszahlung 2004: 4,00 % anteilig für sechs Monate; Auszahlung 2009 um 2,00 % auf 4,00 % gekürzt wegen nicht erfolgter Freigabe der Liquidität aus der Kaufpreiseruckzahlung durch die finanzierende Bank; Auszahlung 2010 2,00 %.

Fondsperformance +/- 5 %²⁾

Die kumulierten Auszahlungen sind niedriger als prognostiziert.



Beteiligungsangebot 64 Bürogebäudekomplex Central Park, Frankfurt am Main



Das Beteiligungsobjekt ist ein hochwertiger Bürogebäudekomplex aus drei fünfgeschossigen Teilgebäuden im Frankfurter Stadtteil Sossenheim.

Die Übernahme des Beteiligungsobjektes durch die Beteiligungsgesellschaft erfolgte Ende Januar 2004. Das über eine Grundmietzeit von 15 Jahren abgeschlossene Mietverhältnis beinhaltet

ein Sonderkündigungsrecht nach 12 Jahren, für den Fall, dass der Mieter Deutsche Bank AG am Standort Frankfurt am Main-Sossenheim aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen keinen Flächenbedarf mehr hat. Die gesamte Beteiligungsimmobilie ist an die IBM Deutschland GmbH untervermietet. Die Deutsche Bank und IBM haben Ende Dezember 2002 einen strategischen Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren zur Auslagerung der kontinental-europäischen Rechenzentren der Deutschen Bank an IBM unterzeichnet. IBM konzentriert hierzu mehrere Standorte im Rhein-Main-Gebiet auf den Standort Frankfurt am Main.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Aufgrund des guten Objektmanagements, dem daraus resultierenden guten Objektzustand sowie den mietvertraglichen Vereinbarungen zur Kostenaufteilung des Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwands fielen niedrigere Kosten an als prospektiert. Für das Jahr 2010 konnte über Plan getilgt werden, da das ursprünglich im Prospekt dargestellte, vorschüssig zu bezahlende Darlehen auf eine Zahlung zum jeweiligen Vorjahresende geändert wurde, d. h. es kommt

zu einer Verschiebung des Kapitaldienstes um jeweils ein Jahr. Bereits im Jahr 2003 wurde mit der Tilgung begonnen. Die Auszahlung im Jahr 2010 wurde von 6,00 % auf 3,00 % aufgrund der im Jahr 2011 auslaufenden Finanzierung reduziert.

Die Liquiditätsreserve hat sich u. a. aufgrund von geringeren Mieteinnahmen (Anpassung der Mietflächen) und niedrigeren Zinseinnahmen im Vergleich zu den Prospektprognosen weiter verringert. Zudem steht zum Jahresende 2011 die Anschlussfinanzierung der Gesellschaft an. Vor diesem Hintergrund wurde für das Jahr 2011 die Auszahlungshöhe von 6,00 % auf 0,00 % abgesenkt. Die Finanzierungsverhandlungen erstrecken sich bis ins Jahr 2012 und sind noch nicht abgeschlossen.

Die Angaben in den Abschnitten „Betriebs-/ Bewirtschaftungsphase“, „Auszahlungen (ohne Agio)“, „Steuerliches Ergebnis“ sowie „Fondsperformance“ beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 1 mbH & Co. Objekt Central Park KG
Komplementär	DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 1 mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	HSG Zander IS GmbH, Neu-Isenburg, im Auftrag des Untermieters IBM Deutschland GmbH, Stuttgart
Fondsschließungsgarant ¹⁾	DaimlerChrysler AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2003 / 2003
Zeichnungsfrist bis	2003
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2023 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	2.391
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	15.000 bzw. durch 1.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Bürogebäude
Standort	65936 Frankfurt am Main-Sossenheim, Wilhelm-Fay-Straße 30 – 34
Jahr der Fertigstellung	2003
Kaufpreis	Soll TEUR 132.300
Grundstücksgröße	23.816 m ² (19.043 m ² zuzüglich Ausgleichsfläche 4.773 m ² Adolph-Prior-Straße)
Mietfläche	33.949 m ² Bürofläche (nach gif) 2.424 m ² Lagerfläche (nach gif) 610 Tiefgaragenstellplätze 24 Außenstellplätze
Mieter	Deutsche Bank AG
Vermietungsstand	100 %
Laufzeit Mietverträge bis	2018

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	69.920	40,42	69.920	40,42	0
Fremdkapital	103.080	59,58	103.080	59,58	0
Investitionsvolumen ohne Agio	173.000	100,00	173.000	100,00	0
Agio	3.496	5,00	3.496	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	176.496	105,00	176.496	105,00	0
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in %	-36,6		-38,7		-2,1

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)²⁾

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)	10.452	9.670	-782			
Mietgarantien/Garanziezahlungen	-	-	-			
Zinseinnahmen	219	34	-185			
Sonstige Einnahmen	0	39	39			
Summe Einnahmen	10.671	9.744	-927	67.943	65.422	-2.521
Ausgaben						
Betriebskosten, nicht umlagefähige Kosten	63	12	-51			
Instandhaltung/Instandsetzung	300	21	-279			
Laufende Verwaltung	250	497	247			
Treuhandvergutung	5	5	0			
Sonstige Ausgaben	0	105	105			
Summe Ausgaben	618	640	22	31.220	28.329	-2.891
Zinsen Darlehen	3.765	3.649	-116			
Einnahmenüberschuss	6.288	5.455	-833			
Tilgung Darlehen ³⁾	1.556	1.618	62	9.724	11.342	1.618
Barüberschuss	4.733	3.837	-895	27.000	25.750	-1.250
Liquiditätsreserve ³⁾	3.832	1.849	-1.983			
Restvaluta Fremdkapital ³⁾	93.356	91.738	-1.618			

Auszahlungen (ohne Agio)^{2),4)}

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	4.195	2.098	-2.097	30.835	32.861	2.026
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	6,00	3,00	-3,00	48,00	47,00	-1,00

Steuerliches Ergebnis²⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	3.744	3.297	-447	-6.722	-13.272	-6.550
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	5,4	4,7	-0,7	-9,7	-18,9	-9,2

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

2008 bis 2011 (für die Jahre 2002 bis 2006)

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Die Angaben in den Abschnitten „Betriebs-/Bewirtschaftungsphase“, „Auszahlungen (ohne Agio)“, „Steuerliches Ergebnis“ sowie zur „Fondsperformance“ beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde.

³⁾ Abweichung aufgrund der im Jahr 2003 verauslagten prospektierten Zins-/Tilgungsleistungen für das Jahr 2004. Das ursprünglich im Prospekt dargestellte, vorschüssig zu bezahlende Darlehen wurde auf eine Zahlung zum jeweiligen Vorjahresende abgeändert, d. h. es kommt zu einer Verschiebung des Kapitaldienstes um jeweils ein Jahr.

⁴⁾ Auszahlung 2003: 6,00 % anteilig für sechs Monate auf erste Eigenkapital-Rate (70 %); Auszahlung 2006: Sonderauszahlung in Höhe von 2,00 % bezogen aus das Eigenkapital, Auszahlung 2010: Reduzierung von 6,00 % auf 3,00 %.

Fondsperformance +/- 5 %²⁾

Die kumulierten Auszahlungen sind prognosegemäß.



Beteiligungsangebot 51 Bürogebäudekomplex „Historische Wagenhalle“, Bonn



Der Bürogebäudekomplex „Historische Wagenhalle“ besteht aus einem hochwertigen, im Jahr 2000 fertiggestellten Bürogebäude (Neubau) sowie drei sanierten und modernisierten historischen Gebäuden (Wagenhalle, Direktorenvilla, Nebengebäude). Das Grundstück befindet sich am nördlichen Rand des Innenstadtbereichs der Stadt Bonn und grenzt an die BAB 565 nahe der Ausfahrt Bonn-Auerberg. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs.

Fondsentwicklung im Berichtsjahr

Das Bestandgebäude „Alte Wagenhalle“ ist bis Ende September 2025 vom Sekretariat der Ständigen Kultusministerkonferenz der Länder in der Bundesrepublik („KMK“) angemietet. Mieter des Neubaus ist die GMG Generalmietgesellschaft mbH („GMG“), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom AG, angemietet (Nutzer: Deutsche Telekom AG und Deutsche Telekom Stiftung). Der leer stehende Bereich im „Nebengebäude“ wurde zum 01.01.2011 auf unbefristete Zeit vermietet. Eine Neuvermietung

der „Direktorenvilla“ konnte im Jahr 2011 nicht realisiert werden. Da potenzielle Mieter ihr Interesse geäußert haben und Bonn nach wie vor ein guter und gefragter Standort mit einer geringen Leerstandsquote ist, wird von einer Nachvermietung der „Direktorenvilla“ in naher Zukunft ausgegangen. Die Mieteinnahmen im Jahr 2011 entsprachen den mietvertraglichen Vereinbarungen. Aufgrund der aus dem Leerstand der „Direktorenvilla“ und den neuen Mietverträgen resultierenden wirtschaftlichen Veränderungen wurden im Berichtsjahr geringere Mieterträge erzielt als im Verkaufsprospekt angenommen. Die fälligen Tilgungen können in den kommenden Jahren voraussichtlich in voller Höhe geleistet werden; die Auszahlungen sind ab 2009 bis auf Weiteres ausgesetzt.

Fondsdaten

Fondsgesellschaft	Fides Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 4 KG
Komplementär	Fides Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Objektverwalter (Facility-Management-Dienstleister)	STRABAG Property and Facility Services GmbH, Düsseldorf
Fondsschließungsgarant ¹⁾	DaimlerChrysler Services (debis) AG
Kooperation mit anderem Initiator	nein
Emissionsjahr/Platzierungsjahr(e)	2000 / 2000
Zeichnungsfrist bis	2000
Prospektierte Laufzeit bis (Prognosezeitraum)	2020 / Auflösung –
Anzahl der Investoren	632
Fondswährung	EUR
Mindestbeteiligung	25.000 bzw. durch 5.000 teilbare höhere Beträge
Agio	5 %
Steuerliche Einkunftsart	Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen

Objektdaten

Fondsobjekt	Bürogebäude (99,63 %) und Wohngebäude (0,37 %)
Standort	53117 Bonn, Graurheindorfer Straße 153 – 159
Jahr der Fertigstellung	2000
Kaufpreis	TEUR 60.766
Grundstücksgröße	20.649 m ²
Mietfläche	20.521 m ² Bürofläche 352 m ² Archiv-/Lagerfläche, 113 m ² Wohnfläche 680 m ² Verkehrsfläche, 307 Tiefgaragenstellplätze 158 Außenstellplätze
Mieter	GMG Generalmietgesellschaft mbH, Kultusministerkonferenz, Wohnungsmieter
Vermietungsstand	98 %
Laufzeit Mietverträge bis	31.12.2015 GMG Generalmietgesellschaft mbH 30.09.2025 Kultusministerkonferenz 30.09.2015 Wohnungsmieter I unbefristet Wohnungsmieter II

Investition und Finanzierung (in TEUR)

	Soll	%-Anteil	Ist	%-Anteil	Abweichung
Eigenkapital ohne Agio	31.189	43,88	31.189	42,99	0
Fremdkapital ²⁾	39.881	56,12	41.358	57,01	1.478
Investitionsvolumen ohne Agio	71.070	100,00	72.547	100,00	1.478
Agio	1.465	5,00	1.465	5,00	0
Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio	72.535	105,00	74.012	105,00	1.478
Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase in % ³⁾	-25,1		-28,8		-3,7

Betriebs-/Bewirtschaftungsphase (in TEUR bzw. Fondswährung)

	Berichtsjahr			Kumulierte Werte		
	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Einnahmen						
Mieteinnahmen (ohne Garantien)/Mietausfall	4.462	2.726	-1.736			
Zinseinnahmen	190	21	-169			
Sonstige Einnahmen	0	2	2			
Summe Einnahmen	4.652	2.749	-1.903	55.328	53.338	-1.990
Ausgaben						
Instandhaltung/Instandsetzung	215	69	-146			
Objektverwaltung	34	34	0			
Fondsverwaltung	180	171	-9			
Sonstige Ausgaben	0	89	89			
Summe Ausgaben	429	363	-66	33.529	37.805	4.276
Zinsen Darlehen	2.333	1.903	-430			
Einnahmenüberschuss	1.890	483	-1.407			
Tilgung Darlehen	417	379	-38	7.717	9.149	1.432
Barüberschuss	1.474	104	-1.369	21.802	15.485	-6.317
Liquiditätsreserve	2.188	1.794	-394			
Restvaluta Fremdkapital ⁴⁾	32.164	32.210	46			

Auszahlungen (ohne Agio)⁵⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Auszahlung (Betrag)	2.183	0	-2.183	20.895	14.970	-5.925
Auszahlung in % des Kommanditkapitals	7,00	0,00	-7,00	67,00	48,00	-19,00

Steuerliches Ergebnis³⁾

	Soll	Ist	Abweichung	Soll	Ist	Abweichung
Steuerliches Ergebnis (Betrag)	757	-552	-1.309	6.942	3.575	-3.367
Steuerliches Ergebnis in % des Kommanditkapitals	2,4	-1,8	-4,2	22,4	11,5	-10,9

Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt

2008 (für die Jahre 1999 bis 2004)

Alle Beträge in TEUR. Die Abweichungen sind jeweils in absoluten Zahlen angegeben. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich. Die kumulierten Werte „Summe Ausgaben“ beinhalten die Zinszahlungen.

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist, Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Zur Finanzierung der Sondereinbauten wurde von der Fondsgesellschaft ein zusätzliches Darlehen in Höhe von TEUR 1.478 aufgenommen. Das Darlehen wurde zum 01.07.2010 komplett getilgt. Da diese Zusatzinvestition Sonderwünsche des Mieters waren, kommt dieser für die zusätzlich entstandenen Kosten auf.

³⁾ Bei der Darstellung des tatsächlichen steuerlichen Ergebnisses wurde die beitragsabhangige, persönliche Abschreibung gemäß § 71 EStG nicht berücksichtigt.

⁴⁾ Aufgrund der Umstrukturierung der Darlehen weicht die Höhe der Tilgung leicht ab.

⁵⁾ Die Auszahlung wurde ab dem Jahr 2009 bis auf Weiteres ausgesetzt.

Fondsperformance +/- 5 %

Die kumulierten Auszahlungen sind niedriger als prognostiziert.







Übersicht kumulierte Ergebnisse

Die folgenden Seiten zeigen tabellarisch die zentralen Ergebnisse aller bis zum 31.12.2011 emittierten Publikumsfonds. Die Darstellung enthält keine Private Placements und Cross-Border-Leasingtransaktionen.

Einige Beteiligungsangebote wurden in Kooperation mit Partnern, u. a. der KGAL GmbH & Co., Grünwald, der Hannover Leasing GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal,

und der Sachsenfonds GmbH, Aschheim-Dornach, initiiert. Die Betreuung der Fonds erfolgt zum Teil durch diese Partner, Einzelheiten zur Fondspersormance sind den jeweiligen Leistungsbilanzen der Partner zu entnehmen (siehe Hinweise bei den betreffenden Fonds).

Unsere Leistungsbilanz zum 31.12.2011 wurde wie in den Vorjahren von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und zeigt in Form eines Soll-Ist-Vergleichs die Entwicklung

aller von der Deutschen Fonds Holding AG (auch unter ihren vorherigen Firmierungen) aufgelegten Fonds im Vergleich zu den ursprünglichen Prospektangaben.

Die unternehmerische Beteiligung an einem geschlossenen Fonds ist generell als langfristige Anlage zu betrachten. Frühere Entwicklungen von Faktoren, die für die Vermögensanlage zukünftig relevant sein könnten, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige tatsächliche Entwicklung der Vermögensanlage.

Die Fonds im Einzelnen

Geschlossene Immobilienfonds (Core)

Seite 86 – 91

DFH Immobilienfonds 98 Vodafone Campus Düsseldorf

DFH 98 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

DFH Immobilienfonds 97 „Fürstenhof“ Frankfurt am Main

DFH 97 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Beteiligungsangebot 96 DFH Immobilienfonds Börse/Landesjustizzentrum, Stuttgart

DFH 96 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Beteiligungsangebot 95 DFH Immobilienfonds Bürogebäude „Das Auge“, Darmstadt

DFH Beteiligungsgesellschaft Auge mbH & Co. Nr. 95 KG

Beteiligungsangebot 90 DFH Immobilienfonds Bürogebäude Friedrichstraße, Stuttgart

DFH Stuttgart GmbH & Co. Nr. 90 KG

Beteiligungsangebot 89 DFH Immobilienfonds Bürogebäude „Kö“, Düsseldorf

DFH Königsallee GmbH & Co. Nr. 89 KG

Beteiligungsangebot 82 DFH Denkmalfonds Deutschland Zentrale AOK-Bundesverband, Berlin

DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 12 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Berlin KG

Beteiligungsangebot 81 DFH Wohnstiftfonds Augustinum Killesberg, Stuttgart

DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 9 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Augustinum KG

Beteiligungsangebot 80 Büro- und Laborgebäude Staatliches Umweltamt, Bonn

DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 7 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Godesberger Allee KG

Beteiligungsangebot 78 Dienstleistungszentrum Hamburger Sparkasse und Bürogebäude Landesbank Baden-Württemberg

DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 8 mbH & Co. Objekte Stuttgart & Hamburg KG

Beteiligungsangebot 76 Büro- und Verwaltungszentrum Bundesrepublik Deutschland, Bonn

DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 6 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Bonn KG

Beteiligungsangebot 75 Sixt Garden Offices

DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 5 mbH & Co. Objekt München/Pullach KG

Beteiligungsangebot 73 DaimlerChrysler Global Training Center/SchwabenGalerie, Stuttgart

DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 4 mbH & Co. Objekt Stuttgart-Vaihingen KG

Beteiligungsangebot 64 Central Park Frankfurt am Main

DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 1 mbH & Co. Objekt Central Park KG

Beteiligungsangebot 51 Bürogebäudekomplex „Historische Wagenhalle“, Bonn

Fides Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 4 KG

Beteiligungsangebot 60 Bürocenter Hewlett-Packard

DCCS Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 1 mbH & Co. Objekt Aschheim-Dornach KG

Beteiligungsangebot 59 Finanzzentrum DaimlerChrysler Bank/Bürocenter Deutsche Telekom

Genero Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Stuttgart/Bonn KG

Beteiligungsangebot 44 Verwaltungsgebäude für Citicorp of North America, Inc. in New Jersey, USA

US Fund Sylvan Avenue, L. P.

Beteiligungsangebot 34 Büro- und Verwaltungsgebäude am Spittelmarkt, Berlin-Mitte

LOVOR Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.

Geschlossene Immobilienfonds (Opportunity)	Seite 92 – 93
Beteiligungsangebot 87 Indien Immobilien-Portfolio Indienfonds II Immobilien Development Indien II GmbH & Co. KG	
Beteiligungsangebot 83 Indien Immobilien-Portfolio Indienfonds I Immobilien Development Indien I GmbH & Co. KG	
Vermögensstrukturfonds	Seite 94 – 95
DFH Vermögensstrukturfonds 100 Sachwerte I DFH 100 Sachwerte I GmbH & Co. KG, DFH 100 Sachwerte II GmbH & Co. KG	
Beteiligungsangebot 99 DFH Vermögensstrukturfonds Substantio DFH 99 Substantio II GmbH & Co. KG, DFH 99 Substantio III GmbH & Co. KG	
Beteiligungsangebot 91 DFH Vermögensstrukturfonds Concentio 2010/2011 DFH Concentio IV GmbH & Co. Nr. 91 KG, DFH Concentio V GmbH & Co. Nr. 91 KG	
Beteiligungsangebot 86 DFH Vermögensstrukturfonds Constantia DFH Constantia I GmbH & Co. Nr. 86 KG, DFH Constantia II GmbH & Co. Nr. 86 KG, DFH Constantia III GmbH & Co. Nr. 86 KG	
Beteiligungsangebot 85 DFH Vermögensstrukturfonds Concentio 2008 DFH Concentio I GmbH & Co. Nr. 85 KG, DFH Concentio II GmbH & Co. Nr. 85 KG, DFH Concentio III GmbH & Co. Nr. 85 KG	
Ansparplan	Seite 96 – 97
Beteiligungsangebot 92 DFH Ansparplan Concentio DFH Ansparplan I GmbH & Co. Nr. 92 KG, DFH Ansparplan II GmbH & Co. Nr. 92 KG	
Schiffsfonds	Seite 98 – 99
Beteiligungsangebot 79 Multipurpose-Schiffe MS „Beluga Nomination“, MS „Beluga Navigation“ MS „Neele“ Shipping GmbH & Co. KG, MS „Marie“ Shipping GmbH & Co. KG	
Medienfonds	Seite 100 – 101
Beteiligungsangebot 77 Herstellung von internationalen Filmproduktionen MERADIN Zweite Productions GmbH & Co. KG	
Beteiligungsangebot 74 Herstellung von internationalen Filmproduktionen MERADIN Productions GmbH & Co. KG	
Mobilienfonds	Seite 102 – 103
Beteiligungsangebot 45 Reisezugwagen für die Belgische Staatsbahn – SNCB Eventus Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 2 KG	
Beteiligungsangebot 40 Hochgeschwindigkeitszüge für die Belgische Staatsbahn – SNCB Beatus Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 1 KG	
Leasingfonds	Seite
Immobilienleasingfonds (2)	104 – 105
Mobilienleasingfonds (4)	106 – 107
Flugzeugfonds (22)	108 – 109

Allgemeine Hinweise zu den nachfolgenden Tabellen:

- Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.
- Die Beträge wurden in der jeweiligen Fondswährung auf Tausend gerundet angegeben.
- Prozentangaben beziehen sich, mit Ausnahme der Abweichungen, auf die (Bar-) Einlage, bei den Angaben „Agio“ auf das eingesammelte Eigenkapital der Anleger (ohne Gründungsgesellschaften).
- Steuerliches Ergebnis in der Investitionsphase: Ausgewiesen sind die kumulierten Verluste ab Platzierung des Fonds bis zum ersten Jahr mit positiven steuerlichen Ergebnissen. Die Angaben umfassen das Betriebs- und Sonderbetriebsergebnis.
- Anzahl der Investoren: Angegeben sind die Anlegerzahlen zum 31.12. des Berichtsjahres bzw. bei aufgelösten/liquidierten Fonds die Anzahl jeweils zum Zeitpunkt der Auflösung bzw. der letzten Leistungsbilanz dar.
- Bei den bereits beendeten Beteiligungsangeboten erfolgt keine Fortschreibung der Einnahmen-Überschussrechnung. Fortgeführt werden lediglich – soweit jeweils vorhanden – die Soll-Werte, Tilgung, „Restvaluta Fremdkapital“, „Liquiditätsreserve“, „Steuerliches Ergebnis“ und „Auszahlungen“ (Berichtsjahr und kumulierte Werte).
- Fondspersformance: Die Angaben zur Fondspersformance beziehen sich auf den Zeitpunkt der Auflösung/Liquidation. Die Einstufung „gemäß Prognose“ erfolgt, sofern der Wert in einer Bandbreite von +/- 5 % vom Soll-Wert (sofern vorhanden) bleibt. Weichen die Ist-Werte um mehr als – 5 % ab, werden sie als „unter Prognose“ und bei mehr als + 5 % als „über Prognose“ gewertet. Die Einstufung der Fonds erfolgt zum Teil anhand der Leistungsbilanzen 2011 der Kooperationspartner Hannover Leasing und KGAL.

Geschlossene Immobilienfonds (Core)

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (19 Fonds, davon 4 aufgelöste Fonds)

Laufende Fonds

Allgemeine Angaben zum Fonds					Investition/Finanzierung									
Fondsgesellschaft	Emissions-jahr/Platzierungs-jahre	Prognose-zeitraum bis	Auflösung/Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts-jahr	Gesamtinvestitions-volumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garan-tiegeber (ohne Agio)		Agio		Fremdkapital	
					Soll	Ist	Soll	Ist	Ist	in %	Ist	Soll	Ist	
98 DFH 98 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	2011/in Platzierung ¹⁾	2024	–	1.073	350.000	32.531 ¹⁾	225.000	32.531 ¹⁾	/	5,0	1.627 ¹⁾	125.000	0 ²⁾	
97 DFH 97 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	2010/in Platzierung ¹⁾	2022	–	2.785	149.600	136.253 ¹⁾	94.600	81.253 ¹⁾	/	5,0	4.062 ¹⁾	55.000	55.000	
96 DFH 96 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	2010/2010–2011	2024	–	986	58.500	58.845 ¹⁾	38.500	38.845 ¹⁾	/	5,0	1.942 ¹⁾	20.000	20.000	
95 DFH Beteiligungsgesellschaft Auge mbH & Co. Nr. 95 KG	2010/2010–2011	2027	–	323	57.200	57.238 ¹⁾	32.200	32.200	5.324 ²⁾	5,0	1.610	25.000	25.038 ¹⁾	
90 DFH Stuttgart GmbH & Co. Nr. 90 KG	2008/2008–2009	2026	–	429	31.825	31.825	18.700	18.700	/	5,0	934 ¹⁾	13.125	13.125	
89 DFH Königsallee GmbH & Co. Nr. 89 KG	2009/2009–2010	2027	–	3.126	143.500	143.500	87.000	87.000	/	5,0	4.350	56.500	56.500	
82 DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 12 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Berlin KG	2007/2007–2008	2024	–	1.911	78.300	83.150 ¹⁾	49.300	49.300	/	5,0	2.465	29.000	33.850 ²⁾	
81 DFH Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 9 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Augustinum KG	2007/2007–2008	2028	–	1.094	85.400	90.200 ¹⁾	54.000	54.000	/	5,0	2.700	31.400	36.200 ²⁾	
80 DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 7 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Godesberger Allee KG	2006/2006	2021	–	139	20.300	20.300	8.020	8.020	/	5,0	401	12.280	12.280 ¹⁾	
Summe der laufenden Fonds (Übertrag)					11.866	653.842	401.849							

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Einzelheiten zu diesen Beteiligungsangeboten sind, soweit nicht in den nachstehenden Fußnoten angegeben, den Einzeldarstellungen im Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“, Abschnitt „Einzeldarstellungen Immobilien-, Vermögensstrukturfonds, Ansparplan und Mobilienfonds“ zu entnehmen.

- 98: ¹⁾ Die Platzierungsphase ist noch nicht abgeschlossen. Die Zahlen basieren auf dem Stand zum 31.12.2011. Aufgrund der erst ab dem Jahr 2013 im Prospekt dargestellten Prognoserechnung ist ein Prognoseabgleich für das Jahr 2011 nicht möglich, da keine Soll-Werte als Vergleichsbasis vorhanden sind.
- 98: ²⁾ Die Aufnahme des Langfristedarlehens ist prognosegemäß noch nicht erfolgt.
- 98: ³⁾ Auszahlungen an die Anleger sind erstmals für das Geschäftsjahr 2011 geplant, die Auszahlungen erfolgen gemäß Gesellschaftsvertrag im Jahr 2012. Prospektgemäß sind für die Jahre 2011 und 2012 keine absoluten Zahlen bei den Auszahlungen angegeben, sondern die Auszahlungen wurden während der Investitions-/Bauphase nur prozentual prospektiert.
- 97: ¹⁾ Das Beteiligungsangebot befindet sich zum 31.12.2011 gemäß Nachtrag zum Prospekt in der Platzierung.
- 97: ²⁾ Da sich der Fonds noch in der Investitionsphase befindet, weicht der Stand der Liquiditätsreserve zum Stichtag ab. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Liquiditätsverschiebung, die sich im Jahr 2012 ausgleichen wird. Aufgrund der im Jahr 2011 noch nicht abgeschlossenen Platzierungsphase ist ein Prognosevergleich für das Kalenderjahr 2011 nur bedingt möglich. Die Auszahlung 2011, welche im Folgejahr zur Auszahlung an die Anleger kommt (vgl. Fußnote 4), ist bereits in diesem Wert entsprechend berücksichtigt. Ohne die Einrechnung der Auszahlung 2011 beträgt die Liquiditätsreserve TEUR 700.
- 97: ³⁾ Das steuerliche Ergebnis ist exklusive Zinsen Liquiditätsreserve dargestellt. Diese betragen im Jahr 2011 TEUR 0 und müssen für die Darstellung des gesamten steuerlichen Ergebnisses 2011 hinzugerechnet werden. Für die Anleger beträgt das steuerliche Ergebnis somit TEUR 1.011. Siehe Einzeldarstellung des Beteiligungsangebotes.
- 97: ⁴⁾ Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte im Juni 2012 (anteilig nach dem jeweiligen Beitrittszeitpunkt der Anleger).
- 96: ¹⁾ Die gemäß Gesellschaftsvertrag eingeräumte Möglichkeit einer Überplatzierung des Eigenkapitals wurde in Höhe von TEUR 345 zuzüglich Agio in Anspruch genommen.
- 96: ²⁾ Bei der Liquiditätsreserve wird die Auszahlung 2011 an die Anleger, deren Auszahlung 2012 erfolgt, in Höhe von TEUR 2.040 (wird im Jahresabschluss nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen) berücksichtigt.
- 96: ³⁾ Das steuerliche Ergebnis ist exklusive Zinsen Liquiditätsreserve dargestellt. Diese betragen für das Jahr 2011 TEUR 27 und müssen für die Darstellung des gesamten steuerlichen Ergebnisses 2011 hinzugerechnet werden. Für die Anleger beträgt das steuerliche Ergebnis 2011 somit ca. TEUR 72. Siehe Einzeldarstellung des Beteiligungsangebotes.
- 96: ⁴⁾ Die Auszahlung 2011 erfolgte im Juni 2012 anteilig bezogen auf den Beitrittszeitpunkt der Anleger. Aufgrund des zusätzlich platzierten Eigenkapitals weicht der absolute Auszahlungsbetrag ab (vgl. Fußnote 1).
- 95: ¹⁾ In Anspruch genommenes Fremdkapital zum 31.12.2011: Langfristiges Darlehen TEUR 25.000 plus Zwischenfinanzierung TEUR 14.000 sowie zusätzliches Darlehen der Deutschen Fonds Holding AG in Höhe von TEUR 7.020, da sich der Fonds bis zum 31.12.2011 in der Platzierung befand, der Erwerb der Objektgesellschaft zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits vollzogen wurde. Im Betrachtungszeitraum wurde die in Anspruch genommene Zwischenfinanzierung bis auf einen Restbetrag in Höhe von TEUR 38 zurückgeführt. Der Restbetrag wurde im Januar 2012 ausgeglichen.
- 95: ²⁾ Garantiegeber: Deutsche Fonds Holding AG.
- 95: ³⁾ Aufgrund der längeren Platzierungsphase ergibt sich eine höhere Liquiditätsreserve.
- 95: ⁴⁾ Steuerliches Ergebnis: Aufgrund der Verschiebung des Erwerbszeitpunktes der Objektgesellschaft um ein Vierteljahr war ein Soll-Ist-Vergleich im Jahr 2010 nicht möglich, da nur 50 % der ursprünglich zugrundegelegten Zeit als Vergleichszeitraum aufgrund der Verschiebung angesetzt werden konnten. Die vorstehend beschriebene Verschiebung beeinflusst das steuerliche Ergebnis im Jahr 2011 ebenfalls.
- 95: ⁵⁾ Die Auszahlungen für die Jahre 2010 und 2011 betragen 6,00 % p. a. anteilig ab Beitrittszeitpunkt der Anleger und erfolgten prognosegemäß im jeweiligen Folgejahr.

Vermietung/Bewirtschaftung

Tilgung Berichtsjahr		Tilgung kumuliert		Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %		
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
/	/	/	/	/	/ ¹⁾	/	/ ¹⁾	/	/ ¹⁾	/	274 ³⁾	3,75	3,75 ³⁾	/	274 ³⁾	3,75	3,75 ³⁾	→
0	0	0	0	4.023	-2.468 ²⁾	2,2	1,0 ³⁾	-0,6	-2,1	4.984	3.348 ⁴⁾	5,00	5,15 ⁴⁾	4.984	3.348 ⁴⁾	5,00	5,15 ⁴⁾	→
0	0	0	0	1.085	1.564 ²⁾	2,7	0,1 ³⁾	0,4	-0,7	2.028	1.941 ⁴⁾	5,00	5,00 ⁴⁾	2.028	1.941 ⁴⁾	5,00	5,00 ⁴⁾	→
0	0	0	0	836	1.033 ³⁾	3,5	-2,1 ⁴⁾	0,6	-5,7	1.932	737 ⁵⁾	6,00	6,00 ⁵⁾	2.898	850 ⁵⁾	12,00	12,00 ⁵⁾	→
0	0	0	0	866	787 ²⁾	1,7	1,4 ³⁾	-0,5	-2,4 ³⁾	985	985 ⁴⁾	5,00	5,00 ⁴⁾	2.955	2.614	15,00	15,00	→
0	0	0	0	937	1.411 ¹⁾	2,3	1,6 ²⁾	0,2	-0,5 ²⁾	4.813	4.813 ³⁾	5,25	5,25 ³⁾	8.423	8.061 ³⁾	10,50	10,50 ³⁾	→
311	363 ²⁾	902	1.002 ²⁾	2.179	2.771 ¹⁾	0,1	-0,7	-8,6	-3,6	2.465	2.465	5,00	5,00	9.860	9.838 ³⁾	20,00	20,00 ³⁾	→
314	332 ¹⁾	314	332 ¹⁾	1.151	840 ³⁾	3,1	2,4	-0,3	-2,0	2.700	2.700	5,00	5,00	10.125	9.680 ⁴⁾	20,00	20,00 ⁴⁾	→
134	134	608	608	508	-53 ¹⁾	3,5	3,4	17,1	13,2 ²⁾	461	461	5,75	5,75	2.305	2.305	28,75	28,75	→
										17.724				38.911				

90: ¹⁾ Das Agio in Höhe von 5 % bezieht sich auf das Emissionskapital von TEUR 18.680 ohne das Beteiligungskapital der DFH Managementgesellschaft (TEUR 20).

90: ²⁾ Bei der Liquiditätsreserve wurde die Rückstellung für das Währungsrisiko aus dem Zinswährungsswap in Höhe von TEUR 2.448 (gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2011) nicht berücksichtigt. Hingegen wurde die Auszahlung 2011 an die Anleger, deren Auszahlung 2012 erfolgt ist, in Höhe von TEUR 985 (wird im Jahresabschluss nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen) berücksichtigt, um den Vergleich mit der Prognoserechnung darzustellen.

90: ³⁾ Das steuerliche Ergebnis ist exklusive Zinsen Liquiditätsreserve dargestellt. Diese betragen für das Jahr 2011 TEUR 11 und müssen für die Darstellung des gesamten steuerlichen Ergebnisses 2011 hinzurechnet werden. Für die Anleger beträgt das steuerliche Ergebnis 2011 somit TEUR 296. Siehe Einzeldarstellung des Beteiligungsangebotes.

90: ⁴⁾ Die Auszahlung 2011 erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag am 15.03.2012.

89: ¹⁾ Die Liquiditätsreserve zum 31.12.2011 beinhaltet die für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 prognostizierte, jedoch nicht erfolgte Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 722 eines zweckgebundenen Instandsetzungsdarlehens von insgesamt TEUR 6.800.

89: ²⁾ Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2011 beträgt inklusive der Zinsen der Liquiditätsreserve TEUR 1.777. Da sich die prospektierten Soll-Werte auf das steuerliche Ergebnis ohne Zinsen der Liquiditätsreserve beziehen, wird zum Vergleich nur das Ergebnis aus Einkünften aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 1.489 herangezogen. Siehe Einzeldarstellung des Beteiligungsangebotes.

89: ³⁾ Die Auszahlungen für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 erfolgten jeweils im Folgejahr in prospektierter Höhe. Die Auszahlung für das Jahr 2010 erfolgte anteilig nach dem Beitrittszeitpunkt der Anleger.

82: ¹⁾ Die abschließende Kaufpreisabrechnung erfolgt nach Vorlage des endgültigen Flächenaufmaßes sowie gemäß weiteren kaufvertraglichen Vereinbarungen. Eine abschließende Abstimmung zu den bei Abnahme festgestellten Mängeln erfolgte noch nicht. Der Besitzübergang an die Beteiligungsgesellschaft erfolgte am 01.02.2009. Aufgrund der im Jahr 2011 noch nicht abgeschlossenen Investitionsphase ist ein Prognosevergleich für das Kalenderjahr 2011 nur bedingt möglich. Siehe Einzeldarstellung des Beteiligungsangebotes.

82: ²⁾ Nachfinanzierung: Anpassung in Höhe von TEUR 4.850 aufgrund Erhöhung des Kaufpreises auf Einzelhandelsflächen (im Zusammenhang mit Fußnote 1); Darlehensauszahlung TEUR 4.850 im Jahr 2009 erfolgt; die Tilgung dieses Darlehensanteils beginnt 2010.

82: ³⁾ Auszahlung 2008: 5,00 % anteilig ab dem Beitrittszeitpunkt der Anleger.

81: ¹⁾ Das Gesamtinvestitionsvolumen hat sich aufgrund des zusätzlichen Darlehens in Höhe von TEUR 4.800 zur Nachfinanzierung von Sonderwünschen des Mieters erhöht. Der Mieter kommt für die zusätzlich entstandenen Kosten zu 100 % auf. Die Nachfinanzierung in Höhe von TEUR 4.800 wurde zum Zeitpunkt 31.12.2011 noch nicht vollständig abgerufen; mit der Tilgung wurde bereits ab dem Jahr 2011 begonnen.

81: ²⁾ In Anspruch genommenes Fremdkapital zum 31.12.2011. Siehe auch Fußnote 1).

81: ³⁾ Die Abweichung in Höhe von TEUR 311 gegenüber dem prospektierten Wert (TEUR 1.151) ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückstellung ausstehender Investitionskosten, da die endgültige Investitionskostenabrechnung noch nicht erfolgt ist.

81: ⁴⁾ Auszahlung 2008: 5,00 % anteilig ab dem Beitrittszeitpunkt der Anleger.

80: ¹⁾ Die Fondskonzeption sieht ein optionales Darlehen in Höhe von TEUR 435 für die Abfindung bei Ausübung des Sonderkündigungsrechtes der „Alt-Kommanditisten“ der Objektgesellschaft vor. Das Sonderkündigungsrecht der Alt-Kommanditisten der Objektgesellschaft wurde zum 31.12.2011 ausgeübt. Das optionale Darlehen wurde jedoch nicht in Anspruch genommen, die Auszahlung der Abfindung erfolgte aus der vorhandenen Liquiditätsreserve.

80: ²⁾ Die Finanzierungskosten wurden als sofort abzugsfähige Werbungskosten und nicht wie prospektiert als Investitionskosten aktiviert; außerdem erfolgte eine Mietrechnung erst ab dem 24.10.2006 und nicht wie prospektiert ab dem 01.07.2006. Dies führte zu einem geringeren steuerlichen Ergebnis.

Geschlossene Immobilienfonds (Core)

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (19 Fonds, davon 4 aufgelöste Fonds)

Laufende Fonds (Fortsetzung)

Allgemeine Angaben zum Fonds						Investition/Finanzierung								
Fondsgesellschaft	Emissions-jahr/Platzierungs-jahre	Prognose-zeitraum bis	Auflösung/Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichtsjahr		Gesamtinvestitionsvolumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garantiegeber (ohne Agio)		Fremdkapital		
						Soll	Ist	Soll	Ist	Ist	in %	Ist	Soll	Ist
78 DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 8 mbH & Co. Objekte Stuttgart & Hamburg KG	2005/2005 – 2006	2025	–	1.816		136.550	141.230 ¹⁾	53.550	50.840 ¹⁾	/	5,0	2.542 ²⁾	83.000	90.390 ¹⁾
76 DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 6 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Bonn KG	2005/2005	2023	–	1.853		140.200	140.200	53.450	53.450	/	5,0	2.673	86.750	86.750 ¹⁾
75 DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 5 mbH & Co. Objekt München/Pullach KG	2004/2004	2020	–	226		88.860	88.860	33.720	33.720	/	2,0	674	55.140	55.140
73 DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 4 mbH & Co. Objekt Stuttgart-Vaihingen KG ¹⁾	2004/2004	2025	–	2.696		199.610	199.610	75.610	75.610	/	5,0	3.781	124.000	124.000
64 DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 1 mbH & Co. Objekt Central Park KG ¹⁾	2003/2003	2023	–	2.391		173.000	173.000	69.920	69.920	/	5,0	3.496	103.080	103.080
51 Fides Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 4 KG	2000/2000	2020	–	632		71.070	72.547 ¹⁾	31.189	31.189	/	5,0	1.465	39.881	41.358 ¹⁾
Summe der laufenden Fonds				9.614		815.447		314.729						
Übertrag Summe der laufenden Fonds				11.866		653.842		401.849						
Summe der laufenden Fonds (gesamt)				21.480		1.469.289		716.578						

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Einzelheiten zu diesen Beteiligungsangeboten sind, soweit nicht in den nachstehenden Fußnoten angegeben, den Einzeldarstellungen im Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“, Abschnitt „Einzeldarstellungen Immobilien-, Vermögensstrukturfonds, Ansparplan und Mobilienfonds“ zu entnehmen.

78: ¹⁾ Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital in Höhe von EUR 7,5 Mio. gemäß Gesellschafterbeschluss für Modernisierungs-/Sanierungsmaßnahmen des Objektes in Stuttgart. Die Altgesellschafter der Objektgesellschaften haben ihr zum 30.06.2011 bestehendes Sonderkündigungsrecht ausgeübt und sind zu diesem Zeitpunkt ausgeschieden. Für die Auszahlung der Altgesellschafter wurden TEUR 110 des bereits bei Fondsaufgabe gewährten Darlehens für die Abfindungszahlung nicht an Anspruch genommen.

78: ²⁾ Das Agio bezieht sich ausschließlich auf das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft in Höhe von TEUR 50.840.

78: ³⁾ Die Abweichung zu der im Prospekt dargestellten Liquiditätsreserve resultiert u. a. aus dem durch die Mehrflächen verursachten höheren Kaufpreis, welcher 2007 vollständig aus der Liquiditätsreserve geleistet wurde sowie ebenfalls aus höheren Zinsaufwendungen während der Investitionsphase.

78: ⁴⁾ Auszahlung 2006: 6,00 % auf erste Eigenkapital-Rate (60 %). Mit dem Mieter des Hamburger Beteiligungsobjektes wurde 2010 ein noch zu schließender Mietvertragsnachtrag verhandelt, welcher die vorzeitige Optionsausübung zur Mietvertragsverlängerung bis 30.09.2026, verbunden mit einer Mietreduktion in Höhe von 3,5 % rückwirkend zum 01.01.2010, vorsieht. Die Mietreduktion spiegelt sich in der Auszahlung wider, diese wurde vorsorglich bereits 2010 reduziert. Siehe auch unter „Fondsentwicklung im Berichtsjahr“ in der Einzeldarstellung zu diesem Beteiligungsangebot.

76: ¹⁾ Das Fremdkapital beinhaltet das optionale Darlehen in Höhe von TEUR 7.650, das aufgrund der Ausübung des Sonderkündigungsrecht des „Alt-Kommanditisten“ der Objektgesellschaft in Anspruch genommen wurde.

76: ²⁾ Auszahlung 2005 anteilig für sechs Monate.

75: ¹⁾ Reduzierung der Auszahlungen seit 2009. Grund für die Reduzierung der Auszahlung 2009 bis 2011 ist die stagnierende Entwicklung des VPI ab dem Jahresende 2008. Der Schwellenwert zur Durchführung der prognostizierten Mieterhöhung bei den Gebäuden A bis D ab dem Jahr 2009 konnte erst im Jahr 2011 erreicht werden. Gleichzeitig wurden gemäß den bestehenden Darlehensverträgen ab dem Jahr 2009 jedoch höhere Tilgungsleistungen für die Darlehen durch die Objektgesellschaften fällig. Des Weiteren wurde die Reduzierung der Auszahlung im Jahr 2011 im Hinblick auf die Anschlussfinanzierung ab dem Jahr 2013 vorgenommen, bei welcher die Geschäftsleitung aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit mit höheren als prospektierten Margen- und Refinanzierungsaufschlägen für die Finanzierung rechnet.

Vermietung/Bewirtschaftung

Tilgung Berichtsjahr		Tilgung kumuliert		Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
1.011	1.452 ¹⁾	4.824	7.471 ¹⁾	2.537	-121 ³⁾	4,6	3,9	9,7	11,4	3.050	2.796 ⁴⁾	6,00	5,50 ⁴⁾	17.082	16.573 ⁴⁾	36,00	35,00 ⁴⁾
1.263	1.263	7.848	7.848	3.374	5.338	4,5	5,4	13,8	17,8	3.207	3.207	6,00	6,00	20.846	20.846 ²⁾	42,00	42,00 ²⁾
989	989	5.047	5.047	1.627	2.074	6,0	6,1	20,9	17,4	2.275	1.348 ¹⁾	6,75	4,00 ¹⁾	15.923	14.154 ¹⁾	47,25	42,00 ¹⁾
2.171	2.171	11.668	11.668	3.083	9.808 ²⁾	4,5	0,8	4,1	-3,2	4.537	1.512 ³⁾	6,00	2,00 ³⁾	28.732	24.192 ³⁾	40,00	34,00 ³⁾
1.556	1.618 ²⁾	9.724	11.342 ²⁾	3.832	1.849 ²⁾	5,4	4,7	-9,7	-18,9	4.195	2.098 ³⁾	6,00	3,00 ³⁾	30.835	32.861 ³⁾	48,00	47,00 ³⁾
417	379 ¹⁾³⁾	7.717	9.149 ¹⁾³⁾	2.188	1.794	2,4	-1,8 ²⁾	22,4	11,5 ²⁾	2.183	0 ⁴⁾	7,00	0,00 ⁴⁾	20.895	14.970 ⁴⁾	67,00	48,00 ⁴⁾
										10.961		123.596					
										17.724		38.911					
										28.685		162.507					

73: ¹⁾ Die Angaben im Abschnitt Vermietung/Bewirtschaftung sowie zur Fondsp performance beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde. Siehe auch Einzeldarstellung zu diesem Beteiligungsangebot.

73: ²⁾ Inklusive Kaufpreiserstattung, Ablöse aus Hotelmietvertrag und Stellplatzveräußerung; weiterhin wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe der vertraglich vereinbarten Tilgung 2012 berücksichtigt.

73: ³⁾ Auszahlung 2004: 4,00 % anteilig für sechs Monate; Auszahlung 2009 um 2,00 % auf 4,00 % gekürzt wegen nicht erfolgter Freigabe der Liquidität aus der Kaufpreis-Rückzahlung durch die finanzierende Bank; Auszahlung 2010: 2,00 %. Siehe auch unter „Fondsentwicklung im Berichtsjahr“ in der Einzeldarstellung zu diesem Beteiligungsangebot.

64: ¹⁾ Die Angaben im Abschnitt Vermietung/Bewirtschaftung sowie zur Fondsp performance beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde. Siehe auch Einzeldarstellung zu diesem Beteiligungsangebot.

64: ²⁾ Abweichung aufgrund der im Jahr 2003 verauslagten prospektierten Zins-/Tilgungsleistungen für das Jahr 2004. Das ursprünglich im Prospekt dargestellte, vorschüssig zu bezahlende Darlehen wurde auf eine Zahlung zum jeweiligen Vorjahresende abgeändert, d. h. es kommt zu einer Verschiebung des Kapitaldienstes um jeweils ein Jahr.

64: ³⁾ Auszahlung 2003: 6,00 % anteilig für sechs Monate auf erste Eigenkapital-Rate (70 %); Auszahlung 2006: gemäß Gesellschafterbeschluss Sonderauszahlung in Höhe von 2,00 % aufgrund erhöhter Liquiditätsreserve; Auszahlung 2010: Reduzierung von 6,00 % auf 3,00 %.

51: ¹⁾ Zur Finanzierung der Sondereinbauten wurde von der Fondsgesellschaft ein zusätzliches Darlehen in Höhe von TEUR 1.478 aufgenommen. Das Darlehen wurde zum 01.07.2010 komplett getilgt. Da diese Zusatzinvestition Sonderwünsche des Mieters waren, kommt dieser für die zusätzlich entstandenen Kosten auf.

51: ²⁾ Bei der Darstellung des tatsächlichen steuerlichen Ergebnisses wurde die beitragsabhängige, persönliche Abschreibung gemäß § 7i EStG nicht berücksichtigt.

51: ³⁾ Aufgrund der Umstrukturierung der Darlehen weicht die Höhe der Tilgung ab.

51: ⁴⁾ Die Auszahlung wurde ab dem Jahr 2009 bis auf Weiteres ausgesetzt.

Fondsp performance +/- 5 % (laufende Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (0x)  prognosegemäß (12x)  niedriger als prognostiziert (3x).

Geschlossene Immobilienfonds (Core)

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (19 Fonds, davon 4 aufgelöste Fonds)

Aufgelöste Fonds

Allgemeine Angaben zum Fonds					Investition/Finanzierung									
Fondsgesellschaft	Emissions-jahr/Platzierungs-jahre	Prognose-zeitraum bis	Auflösung/Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts-jahr	Gesamtinvestitions-volumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garan-tiegeber (ohne Agio)		Agio		Fremdkapital	
					Soll	Ist	Soll	Ist	Ist	in %	Ist	Soll	Ist	
60	DCCS Immobilien Verwaltungs-gesellschaft Nr. 1 mbH & Co. Objekt Asch-heim-Dornach KG (Firma erloschen)	2001 – 2003	2022 ¹⁾	2007/2008 ¹⁾	820	63.500	63.500	25.400	25.400	/	5,0	1.270	38.100	38.100
59	Genero Immobilien-Verwaltungs-gesellschaft mbH & Co. Projekt Stuttgart/Bonn KG (Firma erloschen)	2001/2002	2023 ¹⁾	2007/2008 ¹⁾	1.548	180.020	176.811 ²⁾	80.092	80.092	/	3,0	2.403	99.928	96.719 ²⁾
44	US Fund Sylvan Avenue, L. P.	1999/2000	2010 ¹⁾	2003/– ¹⁾	73	73.000	73.000	73.000	73.000	69.755 ²⁾	5,0	165	/	/
34	LOVOR Grundstücks-Verwaltungs-gesellschaft mbH & Co. KG i. L. ¹⁾	1998	2008	2008/–	403	112.683	112.683 ²⁾	61.355	61.355 ³⁾	/	/	/	49.582	49.582
Summe der aufgelösten Fonds					2.844	425.731		239.584						
Übertrag Summe der laufenden Fonds (gesamt)					21.480	1.469.289		716.578						
Summe aller Fonds					24.324	1.895.020		956.162						

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Die Beträge des Beteiligungsangebotes 44 sind in der Fondswährung US-Dollar auf volle tausend USD gerundet angegeben. Bei der Summenbildung (Summe der aufgelösten Fonds, Summe aller Fonds) wurden die USD-Beträge des Beteiligungsangebotes 44 mit einem Umrechnungskurs von 1 USD/0,9964 EUR zugrunde gelegt. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Bei den bereits beendeten Beteiligungsangeboten erfolgt keine Fortschreibung der Einnahmen-Überschussrechnung. Fortgeführt werden lediglich – soweit jeweils vorhanden – die Soll-Werte „Tilgung“, „Liquiditätsreserve“, „Steuerliches Ergebnis“ und „Auszahlungen“ (Berichtsjahr und kumulierte Werte). Die Anzahl der Investoren stellt die Anzahl jeweils zum Zeitpunkt der Auflösung bzw. der letzten Leistungsbilanz dar. Die Angaben zur Fondsperformance beziehen sich auf den Zeitpunkt der Auflösung/Liquidation.

60: ¹⁾ Gemäß Gesellschafterbeschluss Ende 2006 wurde die Beteiligungssimmobilie vorzeitig veräußert. Nach komplettem Ausgleich aller Forderungen und Verbindlichkeiten sowie abschließender Bewertung durch das Finanzamt wurde die endgültige Liquidation 2008 abgeschlossen. Das verbleibende Vermögen wurde an die Anleger im Verhältnis ihrer Beteiligungssumme in einer Restauszahlung ausbezahlt. Die Anleger erhielten einen Gesamtmittelrückfluss vor Steuern in Höhe von 138 % ihrer Zeichnungssumme.

60: ²⁾ Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt 2006 (für die Jahre 2001 bis 2004).

59: ¹⁾ Gemäß Gesellschafterbeschluss Ende 2006 wurde die Beteiligungssimmobilie vorzeitig veräußert. Nach komplettem Ausgleich aller Forderungen und Verbindlichkeiten sowie abschließender Bewertung durch das Finanzamt wurde die endgültige Liquidation 2008 abgeschlossen. Das verbleibende Vermögen wurde an die Anleger im Verhältnis ihrer Beteiligungssumme in einer Restauszahlung ausbezahlt. Die Anleger erhielten einen Gesamtmittelrückfluss vor Steuern in Höhe von 137 % ihrer Zeichnungssumme.

59: ²⁾ Bei Prospekterstellung wurden TEUR 7.669 Fremdkapital für Zusatzeinbauten angenommen, tatsächlich waren die Kosten in Höhe von TEUR 4.966 für diese Zusatzeinbauten geringer.

59: ³⁾ Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt 2008 (für die Jahre 2001 bis 2007).

59: ⁴⁾ Auszahlung 2002: 6,30 % auf erste Eigenkapital-Rate (70 %).

Vermietung/Bewirtschaftung

Tilgung Berichtsjahr		Tilgung kumuliert		Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
815	/ ¹⁾	6.145	38.100 ¹⁾	1.769	/ ¹⁾	7,4	/ ²⁾	26,0	28,2 ²⁾	1.588	/ ¹⁾	6,25	/ ¹⁾	14.144	33.675 ¹⁾	56,25	137,70 ¹⁾
1.242	/ ¹⁾	18.652	96.719 ¹⁾	4.872	/ ¹⁾	4,9	/ ³⁾	28,4	31,9 ³⁾	5.060	/ ¹⁾	6,50	/ ¹⁾	47.443	104.835 ¹⁾⁴⁾	63,40	137,13 ¹⁾⁴⁾
/	/	/	/	/	/	/	/	/	18,1	/	/	/	/	61.898	19.046 ¹⁾³⁾	88,00	31,34 ¹⁾³⁾
/	/	/	/	/	/	/	/	25,3	-128,2 ¹⁾⁴⁾	/	/	/	/	56.211	5.689 ¹⁾	125,30	12,70 ¹⁾
										-		163.177					
										28.685		162.507					
										28.685		325.684					

44: ¹⁾ Vorzeitige Veräußerung der Immobilie im Jahr 2003. Der Verkaufspreis lag rund 8,5 % über dem Einstandspreis. Durch diesen Verkauf lag die tatsächliche IRR-Rendite der Anleger zwischen 7,33 % und 15,60 % und damit über dem im Prospekt prognostizierten Wert von 6,27 % bis 7,33 %.

44: ²⁾ Garantiegeber: Eboerus Beteiligungsgesellschaft mbH.




44: ³⁾ Auszahlung 1999: anteilig ab 01.10.1999.

34: ¹⁾ Dieses Beteiligungsangebot wurde gemeinsam mit der ALCAS (KGAL) initiiert. Das Fondsmanagement erfolgt durch den Kooperationspartner. Die Fondsimmobilie Bürogebäude Berlin-Mitte der LOVOR KG wurde mit Zustimmung der Fondsgesellschafter zum 02.04.2008 an einen britischen Investor verkauft. Hintergrund für den Verkauf war der starke Werteverfall von gewerblich genutzten Immobilien auf dem Berliner Markt und die von der Senatsverwaltung ausgesprochene fristgerechte Kündigung des bestehenden Mietverhältnisses zum 30.04.2008. Bis zum 30.04.2010 wurde ein befristeter Anschlussmietvertrag mit dem Land Berlin abgeschlossen. Für die Zeit danach wäre eine Weitervermietung des Objektes zu einem adäquaten Mietzins nur bei Durchführung erheblicher Umbau- und Anpassungsarbeiten möglich gewesen. Mit dem erzielten Kaufpreis, der vorhandenen Liquidität im Fonds und einer freiwilligen Einlage ins Eigenkapital konnte zwar das Fremdkapital der Fondsgesellschaft, nicht jedoch das noch gebundene Kapital der Investoren nach Steuern und die obligatorische Anteilsfinanzierung zurückgeführt werden. Der Verkauf der Fondsimmobilie erfolgte zu einem deutlich geringeren Verkaufspreis als prognostiziert mit deutlichem Kapitalverlust der Investoren. Weitere Informationen zu diesem Beteiligungsangebot sind der Leistungsbilanz 2011 der KGAL GmbH & Co. KG, Grünwald, zu entnehmen (www.kgal.de).

34: ²⁾ Das Gesamtinvestitionsvolumen beinhaltet das eingezahlte Kapital der Objektgesellschaften (TEUR 153,4) sowie eine Ausgleichszahlung des Verkäufers (TEUR 1.592,0).

34: ³⁾ Davon (Bar-) Einlage TEUR 44.850,5 und Anteilsfinanzierung TEUR 16.504,5.

34: ⁴⁾ Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis 2006.

Fondsperformance +/- 5 % (laufende und aufgelöste Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (3x)  prognosegemäß (12x)  niedriger als prognostiziert (4x).

Geschlossene Immobilienfonds (Opportunity)

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (2 Fonds, davon 0 aufgelöste Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds						Investition/Finanzierung							
Fondsgesellschaft	Initiator	Emissions-jahr/Platzierungs-jahre	Prognose-zeitraum bis	Auflösung/Liquida-tion	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts-jahr	Gesamtinvestitions-volumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garan-tiegeber (ohne Agio)		Agio	
						Soll	Ist	Soll	Ist	Ist	in %	Ist	
87 Immobilien Development Indien II GmbH & Co. KG	DFH/SachsenFonds	2008/2008–2009	2013	–	1.824 ¹⁾	98.000	84.200 ¹⁾	98.000	84.200 ¹⁾	/ ¹⁾²⁾	5,0	4.210	
83 Immobilien Development Indien I GmbH & Co. KG	DFH/SachsenFonds	2008/2008	2013	–	1.836 ¹⁾	52.700	52.700 ¹⁾	52.700	52.700 ¹⁾	/	3,0	1.581	
Summe					3.660	136.900		136.900					
Summe DFH-Anteil					1.717	60.030		60.030					

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Die Beteiligungsangebote 83 und 87 wurden gemeinsam mit der SachsenFonds GmbH, Aschheim-Dornach, initiiert. Das Fondsmanagement erfolgt durch den Kooperationspartner. Weitere Informationen zu diesen Beteiligungsangeboten sind der Leistungsbilanz 2011 von SachsenFonds zu entnehmen (www.sachsenfonds.com).

87: ¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Investitionsvolumen. Es handelt sich um einen reinen Eigenkapital-Fonds. Das Volumen wurde durch die Ausübung einer „Put-Option“ für eine Projektentwicklung auf EUR 84,2 Mio. reduziert (Gesellschafterbeschluss vom April 2009). Der von der DFH platzierte Anteil beträgt 40 % des Gesamtinvestitionsvolumens (Soll TEUR 39.200/Ist TEUR 33.680 ohne Agio). Die Anlegerzahl der von der DFH direkt betreuten Anleger beträgt zum Stichtag 793.

87: ²⁾ Der Fonds wurde zum 31.12.2009 unter Inanspruchnahme der Platzierungsgarantien geschlossen. Garantiegeber des DFH-Anteils in Höhe von TEUR 17.500 ohne Agio ist die DFH Beteiligungsgesellschaft mbH. Die Zeichnung erfolgte agiofrei.

87: ³⁾ Der Soll-Wert bezieht sich auf den Prospekt; der Ist-Wert ist der Leistungsbilanz 2011 von SachsenFonds zu entnehmen.

87: ⁴⁾ Eine Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Auszahlungen kann derzeit nicht abgegeben werden. Die Beteiligung entwickelt sich bisher nicht prognosegemäß.

Fondsname	Beteiligungsangebot 83 Indienfonds I
Name Beteiligungsangebot	Indien Immobilien-Portfolio Indienfonds I
Name Fondsgesellschaft	Immobilien Development Indien I GmbH & Co. KG
Komplementär	Immobilien Development Indien I Verwaltungsgesellschaft mbH
Treuhandkommanditist	SachsenFonds Treuhand GmbH, DFH Treuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	SachsenFonds Asset Management GmbH
Fondsschließungsgarant ¹⁾	SachsenFonds Holding GmbH, Deutsche Fonds Holding AG
Mindestbeteiligung	EUR 15.000 bzw. durch 5.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge, maximal EUR 1.275.000
Steuerliche Einkunftsart	Kapitalvermögen
Investitionsobjekte	Vier mittelbare Beteiligungen an indischen Projektentwicklungsgesellschaften: ²⁾ <ul style="list-style-type: none"> – Lady Ratan Seasons, Mumbai rund 30 % – Tata Colony/M.K. Malls, Mumbai rund 30 % – Manjeera, Hyderabad rund 20 % – Tech Oasis, Greater Noida/Delhi rund 20 %

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist. Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Prozentualer Anteil an der Investitionssumme des Fonds.

Vermietung/Bewirtschaftung

Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Betriebsprüfung erfolgt/bestandskräftig veranlagt bis	Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
600	1.268 ³⁾	/	0,0	/	0,2	–	104.031	0 ⁴⁾	70,26	0,00 ⁴⁾	148.903	0 ⁴⁾	123,55	0,00 ⁴⁾
45	378 ²⁾	/	0,0	/	0,0	–	0	0 ³⁾	0,00	0,00 ³⁾	60.890	0 ³⁾	115,54	0,00 ³⁾
							0				0			
							0				0			

83: ¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Investitionsvolumen. Es handelt sich um einen reinen Eigenkapital-Fonds. Der von der DFH platzierte Anteil beträgt 50 % des Gesamtinvestitionsvolumen (Soll/Ist TEUR 26.350 ohne Agio). Die Anlegerzahl der von der DFH direkt betreuten Anleger beträgt zum Stichtag 924.

83: ²⁾ Der Soll-Wert bezieht sich auf den Prospekt; der Ist-Wert ist der Leistungsbilanz 2011 von SachsenFonds zu entnehmen.

83: ³⁾ Eine Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Auszahlungen kann derzeit nicht abgegeben werden. Die Beteiligung entwickelt sich bisher nicht prognosegemäß.

Fondsperformance +/- 5 % (laufende Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (0x)  prognosegemäß (0x)  niedriger als prognostiziert (2x).

Fondsname

Beteiligungsangebot 87 Indienfonds II

Name Beteiligungsangebot	Indien Immobilien-Portfolio Indienfonds II
Name Fondsgesellschaft	Immobilien Development Indien II GmbH & Co. KG
Komplementär	Immobilien Development Indien II Verwaltungsgesellschaft mbH
Treuhandkommanditist	SachsenFonds Treuhand GmbH, DFH Treuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	SachsenFonds Asset Management GmbH
Fondsschließungsgarant ¹⁾	SachsenFonds Holding GmbH, Deutsche Fonds Holding AG
Mindestbeteiligung	EUR 10.000 bzw. durch 5.000 ohne Rest teilbare höhere Beträge, maximal EUR 1.660.000
Steuerliche Einkunftsart	Kapitalvermögen
Investitionsobjekte	Vier mittelbare Beteiligungen an indischen Projektentwicklungsgesellschaften: ²⁾ <ul style="list-style-type: none"> – Tech Oasis, Greater Noida/Delhi rund 37 % – Tata Colony/M.K. Malls, Mumbai rund 28 % – Manjeera, Hyderabad rund 18 % – Luxor Cyber City, Gurgaon/Delhi rund 17 % – MIG Bandra, Mumbai (wurde rückabgewickelt)

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist. Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

²⁾ Prozentualer Anteil an der Investitionssumme des Fonds.

Vermögensstrukturfonds

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (5 Fonds, davon 0 aufgelöste Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds							Investition/Finanzierung						
Fondsgesellschaft	Initiator	Emissions-jahr/Platzierungs-jahre	Prognose-zeitraum bis	Auflösung/Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichtsjahr	Gesamtinvestitions-volumen (ohne Agio)	Eigenkapital (ohne Agio)	Eigenkapital durch Garan-tiegeber (ohne Agio)	Agio				
						Soll	Ist	Soll	Ist	Ist	in %	Ist	
100 DFH 100 Sachwerte I GmbH & Co. KG DFH 100 Sachwerte II GmbH & Co. KG	DFH	2011/in Platzierung	2025	–	5	/	99	/	99	/	3,0	3	
99 DFH 99 Substantio II GmbH & Co. KG DFH 99 Substantio III GmbH & Co. KG	DFH	2011/in Platzierung	2026	–	49	/	696	/	696	/	0,0	0	
91 DFH Concentio IV GmbH & Co. Nr. 91 KG DFH Concentio V GmbH & Co. Nr. 91 KG	DFH	2009/ ab 2010 in Platzierung	2025	–	1.279	/	30.737	/	30.737	/	5,0	1.517	
86 DFH Constantia I GmbH & Co. Nr. 86 KG DFH Constantia II GmbH & Co. Nr. 86 KG DFH Constantia III GmbH & Co. Nr. 86 KG	DFH	2008/ 2008–2010	2024	–	68	/	1.194 ¹⁾	/	1.194	/	5,0	60	
85 DFH Concentio I GmbH & Co. Nr. 85 KG DFH Concentio II GmbH & Co. Nr. 85 KG DFH Concentio III GmbH & Co. Nr. 85 KG	DFH	2008/ 2008–2009	2024	–	1.012	/	23.512 ¹⁾	/	23.512	/	5,0	1.175	
Summe					2.413	56.238	56.238						

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Konzeptionsbedingt sind in den Fondsprospekten dieser Beteiligungsangebote keine Soll-Zahlen angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann.

Einzelheiten zu diesen Beteiligungsangeboten sind den Einzeldarstellungen im Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“, Abschnitt „Einzeldarstellungen Immobilien-, Vermögensstrukturfonds, Ansparplan und Mobilienfonds“ zu entnehmen.

100: ¹⁾ Der Fonds befindet sich zum Stichtag in der Platzierungs-/Investitionsphase, sodass der Wert der Liquiditätsreserve bedingt aussagekräftig ist.

100: ²⁾ Ein steuerliches Ergebnis 2011 liegt nicht vor, da der Vermögensstrukturfonds erst ab dem 19.11.2011 in Platzierung ist.

100: ³⁾ Die ersten Anleger sind Mitte Dezember 2011 beigetreten und haben damit ab dem 01.01.2012 ein Anrecht auf die Vorzugsverzinsung.

99: ¹⁾ Der Fonds befindet sich zum Stichtag in der Platzierungs-/Investitionsphase, sodass der Wert der Liquiditätsreserve bedingt aussagekräftig ist.

99: ²⁾ Ein steuerliches Ergebnis 2011 liegt nicht vor, da der Vermögensstrukturfonds erst ab dem 09.09.2011 in Platzierung ist.

99: ³⁾ Prognosegemäß war für das Geschäftsjahr 2011 eine Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2011 konnte eine zusätzliche Auszahlung in Höhe von 0,50 %, und somit insgesamt 4,50 % Vorzugsverzinsung und Auszahlung an die Anleger geleistet werden.

91: ¹⁾ Der Fonds befindet sich zum Stichtag in der Platzierungs-/Investitionsphase, sodass der Wert der Liquiditätsreserve bedingt aussagekräftig ist.

91: ²⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

91: ³⁾ Für die Jahre 2010 und 2011 wurde jeweils im Folgejahr und in Abhängigkeit des Beitrittszeitpunktes die prospektierte Vorzugsverzinsung in Höhe von jeweils 4,00 % zuzüglich einer Sonderauszahlung in Höhe von 0,25 % jeweils im Folgejahr geleistet.

86: ¹⁾ Das Beteiligungsangebot wurde am 01.12.2010 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von TEUR 1.254 (inklusive Agio) geschlossen.

Vermietung/Bewirtschaftung

Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %		
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	
/	66 ¹⁾	/	/ ²⁾	/	/ ²⁾	/	/	/	/	/	/	/	/	
/	331 ¹⁾	/	/ ²⁾	/	/ ²⁾	/	2 ³⁾	4,00	4,50 ³⁾	/	2 ³⁾	4,00	4,50 ³⁾	
/	6.040 ¹⁾	/	/ ²⁾	/	/ ²⁾	/	865 ³⁾	/	4,25 ³⁾	/	1.043 ³⁾	/	8,50 ³⁾	
/	42	/	/ ²⁾	/	-1,8 ²⁾	/	42 ³⁾	/	3,50 ³⁾	/	117 ³⁾	/	14,00 ³⁾	
/	71	/	/ ²⁾	/	-0,1 ²⁾	/	1.293 ³⁾	/	5,50 ³⁾	/	3.285 ³⁾	/	19,00 ³⁾	
											2.202		4.447	

86:²⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2008 und 2009 stehen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch das Betriebsstättenfinanzamt und können aufgrund zwischenzeitlicher Änderungen auf Zielfondsebene vom Wert der letzten Leistungsbilanz abweichen.

86:³⁾ Der Vermögensstrukturfonds Constantia hat die für die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 vorgesehene Vorzugsverzinsung in Höhe von 3,50 % prospektgemäß in den jeweiligen Folgejahren geleistet. Für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte im Jahr 2012 eine Auszahlung in Höhe von 3,50 % an die Anleger.

85:¹⁾ Das Beteiligungsangebot wurde am 21.12.2009 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von TEUR 24.687 (inklusive Agio) geschlossen.

85:²⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2008 und 2009 stehen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch das Betriebsstättenfinanzamt und können aufgrund zwischenzeitlicher Änderungen auf Zielfondsebene vom Wert der letzten Leistungsbilanz abweichen.

85:³⁾ Der Vermögensstrukturfonds Concentio 2008 hat die für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 vorgesehene Vorzugsverzinsung in Höhe von 4,00 % prospektgemäß in den jeweiligen Folgejahren geleistet. Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 konnten jeweils im Folgejahr 5,50 % Auszahlung an die Anleger geleistet werden.

Fondsperformance (laufende Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (4x)  prognosegemäß (0x)  niedriger als prognostiziert (0x).

Das Beteiligungsangebot 100 bleibt in der Aufzählung zur Fondsperformance unberücksichtigt, siehe Fußnote 100: 3) zu diesem Beteiligungsangebot.

Erläuterungen zur Fondsperformance: Die Fondskonzeption der Anlageklasse Vermögensstrukturfonds sieht Auszahlungen an die Anleger auf Grundlage der erwarteten Auszahlungen aus den Zielfonds-Investitionen plangemäß einmal jährlich bei Vorliegen einer ausreichenden Liquidität in den Beteiligungsgesellschaften vor. Die Auszahlungen beinhalten die Rückführung des eingesetzten Kapitals. Einzelheiten dazu sind den Einzeldarstellungen der Beteiligungsangebote zu entnehmen.

Ansparplan

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (1 Fonds, davon 0 aufgelöste Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds

Investition/Finanzierung

Fondsgesellschaft	Initiator	Emissions- jahr/Platzie- rungsjahre	Prognose- zeitraum bis	Auflösung/ Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts- jahr	Gesamtinvestitions- volumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garan- tiegeber (ohne Agio)		Agio	
						Soll	Ist	Soll	Ist	Ist	in %	Ist	
92 DFH Ansparplan I GmbH & Co. Nr. 92 KG ¹⁾ DFH Ansparplan II GmbH & Co. Nr. 92 KG ¹⁾	DFH	2010/in Platzierung	2035	–	92	/	1.585 ²⁾	/	1.585 ²⁾	/	5,0	79	
Summe					92		1.585		1.585				

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Konzeptionsbedingt sind im Fondsprospekt keine Soll-Zahlen angegeben, sodass ein Soll-Ist-Vergleich nicht ausgewiesen werden kann.

Einzelheiten zu diesem Beteiligungsangebot sind den Einzeldarstellungen im Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“, Abschnitt „Einzeldarstellungen Immobilien-, Vermögensstrukturfonds, Ansparplan und Mobilienfonds“ zu entnehmen.

92: ¹⁾ Bei dem Beteiligungsangebot 92 DFH Ansparplan Concenterio handelt es sich um einen Ansparplan. Beginnend mit einer Einmalzahlung investieren Anleger über eine rund zehnjährige Ansparphase in unterschiedliche DFH-Vermögensstrukturfonds der Concenterio-Reihe. Die Rückflüsse aus den Zielfonds (erstmalig für das Jahr 2011 ab dem Jahr 2012 geplant) während der Ansparphase werden thesauriert. Die erste Auszahlung an die Gesellschafter ist für das Geschäftsjahr 2021 geplant. Siehe auch Einzeldarstellung zu diesem Beteiligungsangebot.

Vermietung/Bewirtschaftung

Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
/	-4 ³⁾	/	/ ⁴⁾	/	/ ⁴⁾	/	/ ¹⁾	/	/ ¹⁾	/	/ ¹⁾	/	/ ¹⁾
												0	0

1)

92: ²⁾ Das Eigenkapital ohne Agio entspricht dem nominellen Zeichnungsvolumen, die Einzahlung erfolgt in Raten.

92: ³⁾ Der Fonds befindet sich zum Stichtag in der Platzierungs-/Investitionsphase, sodass der Wert der Liquiditätsreserve bedingt aussagekräftig ist. Der endgültige Jahresabschluss für das Kalenderjahr 2011 liegt noch nicht vor, es handelt sich daher um vorläufige Zahlen.

92: ⁴⁾ Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2010 und 2011 liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Das Beteiligungsangebot 92 bleibt in der Aufzählung zur Fondsperformance unberücksichtigt, siehe Fußnote 92: 1) zu diesem Beteiligungsangebot.

Schiffsfonds

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (1 Fonds, davon 0 aufgelöste Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds						Investition/Finanzierung									
Fondsgesellschaft	Emissions- jahr/Platzie- rungsjahre	Prognose- zeitraum bis	Auflösung/ Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts- jahr		Gesamtinvestitions- volumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garan- tiegeber (ohne Agio)		Agio		Fremdkapital	
						Soll	Ist	Soll	Ist	Ist	in %	Ist	Soll	Ist	
79 MS „Neele“ Shipping GmbH & Co. KG ¹⁾ MS „Marie“ Shipping GmbH & Co. KG ¹⁾	2006/ 2006 bis 2007	2021	–	232		42.150	42.150	13.350	13.350	/	3,0	311	28.800	28.800	
Summe				232		42.150		13.350							

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Einzelheiten zu diesem Beteiligungsangebot sind der Einzeldarstellung im Kapitel „Fondsergebnisse im Überblick“, Abschnitt „Einzeldarstellungen Immobilien-, Vermögensstrukturfonds, Ansparplan und Mobilitätsfonds“ zu entnehmen.

79: ¹⁾ Die Angaben im Abschnitt Vermietung/Bewirtschaftung sowie zur Fondsperformance beziehen sich auf das Berichtsjahr 2010, da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2011 noch nicht fertiggestellt wurde. Siehe auch Einzeldarstellung zu diesem Beteiligungsangebot.

79: ²⁾ Aufgrund der erst 2007 erfolgten Vollplatzierung ergeben sich geringere absolute Auszahlungen.

Vermietung/Bewirtschaftung

Tilgung Berichtsjahr		Tilgung kumuliert		Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
2.450	2.450	10.411	10.411	513	96	0,2	0,2	0,7	0,7	828	828	8,00	8,00	3.312	2.959 ²⁾	32,00	32,00
										828				2.959			

Fondsperformance +/- 5 % (laufende Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (0 x)  prognosegemäß (1 x)  niedriger als prognostiziert (0 x).

Medienfonds

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (2 Fonds, davon 0 aufgelöste Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds						Investition/Finanzierung								
Fondsgesellschaft	Initiator	Emissions-jahr/Platzierungs-jahre	Prognose-zeitraum bis	Auflösung/Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts-jahr	Gesamt-investitions-volumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garan-tiegeber (ohne Agio)		Fremd-kapital		
						Soll	Ist	(Bar-) Einlage	Anteils-finanzierung	Ist	in %	Soll	Ist	
77	MERADIN Zweite Productions GmbH & Co. KG ¹⁾	DFH/Hannover Leasing	2004/2004	2020	–	1.086	75.825	75.825	45.495	30.330	/	/	/	/
74	MERADIN Productions GmbH & Co. KG ¹⁾	DFH/Hannover Leasing	2003/2003	2018	–	223	30.505	30.505	11.943	5.777	/	/	²⁾	²⁾
Summe						1.309	106.330	93.545						

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

77: ¹⁾ Das Beteiligungsangebot wurde gemeinsamen mit der Hannover Leasing GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal, initiiert. Das Fondsmanagement erfolgt durch den Kooperationspartner. Weitere Informationen zu diesem Beteiligungsangebot sind der Leistungsbilanz 2011 der Hannover Leasing zu entnehmen (www.hannover-leasing.de).

77: ²⁾ Null wegen Steuerrückstellung ausgelöst durch Linearisierung der Schlussrate. Bankguthaben zum Stichtag rund TEUR 865 (vgl. Leistungsbilanz 2011 der Hannover Leasing).

77: ³⁾ Auszahlungen 2008 bis 2011 entfallen zur Bildung einer Liquiditätsreserve für drohende Steuerzahlungen in den kommenden Jahren (vorsorglich generiert aus Auszahlungskürzungen) (vgl. Leistungsbilanz 2011 der Hannover Leasing). Keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung.

74: ¹⁾ Das Beteiligungsangebot wurde gemeinsamen mit der Hannover Leasing GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal, initiiert. Das Fondsmanagement erfolgt durch den Kooperationspartner. Weitere Informationen zu diesem Beteiligungsangebot sind der Leistungsbilanz 2011 der Hannover Leasing zu entnehmen (www.hannover-leasing.de).

Fondsname	Beteiligungsangebot 74 MERADIN I
Name Beteiligungsangebot	Beteiligungsangebot 74 Herstellung von internationalen Filmproduktionen
Name Fondsgesellschaft	MERADIN Productions GmbH & Co. KG
Komplementär	MERADIN Verwaltungs GmbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG, Hannover Leasing GmbH & Co. KG
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Delta Vermietungsgesellschaft mbH
Mindestbeteiligung	EUR 20.000
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen
Investitionsobjekte	Kinofilmproduktion

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist. Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

Vermietung/Bewirtschaftung

Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis kumuliert		Betriebsprüfung erfolgt/bestandskräftig veranlagt bis	Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
88	0 ²⁾	k. A.	k. A.	-72.503	k. A.	2008 bis 2010 für die Jahre 2004 bis 2006	/	/	/	/	1.642	794 ³⁾	/	/
11	48 ³⁾	k. A.	k. A.	-17.709	k. A.	2008 bis 2010 für die Jahre 2003 bis 2006	/	/	/	/	0	0 ⁴⁾	0	0 ⁴⁾

794

74: ²⁾ Bedingt rückzahlbares Lizenznehmerdarlehen in Höhe von TEUR 12.785.74: ³⁾ Die Komplementärvergütung in Höhe von jährlich TEUR 5 wurde bis 2017 gestundet (vgl. Leistungsbilanz 2011 der Hannover Leasing).74: ⁴⁾ Die Fondskonzeption sieht keine Auszahlungen mit Ausnahme der Schlussauszahlung, die für das Jahr 2018 geplant ist, vor.Fondsperformance +/- 5 % (laufende Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (0x)  prognosegemäß (1x)  niedriger als prognostiziert (1x).

Fondsname

Beteiligungsangebot 77 MERADIN II

Name Beteiligungsangebot	Beteiligungsangebot 77 Herstellung von internationalen Filmproduktionen
Name Fondsgesellschaft	MERADIN Zweite Productions GmbH & Co. KG
Komplementär	MERADIN Zweite Verwaltungs GmbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG, Hannover Leasing GmbH & Co. KG
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Delta Vermietungsgesellschaft mbH
Mindestbeteiligung	EUR 20.000
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen
Investitionsobjekte	Kinofilmproduktion

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist. Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

Mobilienfonds

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (2 Fonds, davon 1 aufgelöster Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds						Investition/Finanzierung								
Fondsgesellschaft	Initiator	Emissions- jahr/Platzie- rungsjahre	Prognose- zeitraum bis	Auflösung/ Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts- jahr	Gesamtinvestitions- volumen (ohne Agio)		Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garan- tiegeber (ohne Agio)		Fremdkapital		
						Soll	Ist	(Bar-) Einlage	Anteilsfi- nanzierung	Ist	in %	Soll	Ist	
45	Eventus Mobilien-Verwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 2 KG	DFH	1999/ 1999	2011	–	548	184.906	184.906	43.974	36.171	/	/	104.761	104.761
40	Beatus Mobilien-Verwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 1 KG i. L.	DFH	1998/ 1998	2010	2011/ –	362	66.911	66.911	21.006	15.050	/	/	30.855	30.855
Summe						910	251.817	116.201						

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

45: ¹⁾ Steuerliches Ergebnis in % des Eigenkapitals (Bareinlage und Anteilsfinanzierung).

45: ²⁾ Auszahlungskürzung wegen Gewerbesteuernachzahlungen bzw. -vorauszahlungen aufgrund Änderung des Gewerbesteuergesetzes vom 23.12.2003 mit Gültigkeit ab 01.01.2004. Keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung.

40: ¹⁾ Veräußerung der Reisezugwagen zum 23.06.2010 erfolgt; Rückführung Darlehen/Anteilsfinanzierung zum 23.06.2010 erfolgt.

40: ²⁾ Steuerliches Ergebnis in % des Eigenkapitals (Bareinlage und Anteilsfinanzierung).




Fondsname	Beteiligungsangebot 40
Name Beteiligungsangebot	Beteiligungsangebot 40 Hochgeschwindigkeitszüge für die Belgische Staatsbahn SNBC
Name Fondsgesellschaft	Beatus Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 1 KG i. L.
Komplementär	Beatus Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Daimler-Benz InterServices (debis) AG
Mindestbeteiligung	EUR 51.129
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen
Investitionsobjekte	Hochgeschwindigkeitszüge „Thalys“
Leasingnehmer/Mieter	Belgische Staatsbahn (SNBC)

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist. Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

Vermietung/Bewirtschaftung

Tilgung Berichtsjahr		Tilgung kumuliert		Liquiditätsreserve zum 31.12. Berichtsjahr		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Betriebsprüfung erfolgt/bestandskräftig veranlagt bis	Auszahlung Berichtsjahr		Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert		Auszahlung kumuliert in %	
Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
14.715	14.715	96.230	96.230	/	1.370	13,4	4,8 ¹⁾	-76,0	-85,0 ¹⁾	2011 für die Jahre 2007 bis 2009	36.242	27.800 ²⁾	45,2	34,7 ²⁾	47.094	36.692 ²⁾	58,7	45,8 ²⁾
/	/ ¹⁾	30.854	30.854	/	256	0,0	-0,1 ²⁾	3,0	0,3 ²⁾	-	16.873	13.700 ³⁾	46,8	38,0 ³⁾	22.088	18.403 ³⁾	61,3	51,0 ³⁾
											41.500				55.095			

40: ³⁾ Auszahlungskürzung wegen Gewerbesteuernachzahlungen bzw. -vorauszahlungen aufgrund Änderung des Gewerbesteuergesetzes vom 23.12.2003 mit Gültigkeit ab 01.01.2004. Keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung. Veräußerung der Reisezugwagen zum 23.06.2010 erfolgt; Auszahlung 2010: ca. 97 % der bestehenden Gesamtiliquidität ausgezahlt; die Restzahlung erfolgt nach Liquidation der Gesellschaft.

Fondsperformance +/- 5 % (laufende und aufgelöste Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (0x)  prognosegemäß (0x)  niedriger als prognostiziert (2x).

Fondsname
Beteiligungsangebot 45

Name Beteiligungsangebot	Beteiligungsangebot 45 Reisezugwagen für die Belgische Staatsbahn SNBC
Name Fondsgesellschaft	Eventus Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Nr. 2 KG
Komplementär	Eventus Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH
Treuhandkommanditist	Aurum Beteiligungstreuhandgesellschaft mbH
Fondsverwalter	Deutsche Fonds Holding AG
Fondsschließungsgarant ¹⁾	Daimler-Benz InterServices (debis) AG
Mindestbeteiligung	EUR 25.565
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen
Investitionsobjekte	Reisezugwagen
Leasingnehmer/Mieter	Belgische Staatsbahn (SNBC)

¹⁾ Fondsschließungsgarantie bis zum Ende der Zeichnungsfrist. Firmierung des Fondsschließungsgaranten gemäß Prospektdarstellung.

Immobilienleasingfonds

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (2 Fonds, davon 1 aufgelöster Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds							Investition/Finanzierung						
Fondsgesellschaft	Initiator	Fondsobjekt/ Leasing- nehmer	Emissions- jahr/Plat- zierungs- jahre	Prognose- zeitraum bis	Auflösung/ Liquida- tion	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts- jahr	Investi- tions- volumen	Eigenkapital (ohne Agio)		Eigenkapital durch Garantie- geber (ohne Agio)	Agio	Fremd- kapital	
							Ist	(Bar- Einlage	Anteilsfi- nanzierung	Ist	in %	Ist	
35	LIPA Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.	ALCAS/ DFH	87 AOK- Geschäftsstellen/ AOK Thüringen	1997	2008	2008/ –	973	178.751	42.949	28.632	/	/	107.171
12	Grundstücksverwaltungsgesell- schaft Landesfunkhaus Mecklen- burg-Vorpommern mbH & Co. KG	ALCAS/ DFH	Funkhaus/ NDR	1995	2017	–	274	56.784	24.673	16.230	/	/	15.881
Summe							1.247	235.535	112.484				

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Die Beteiligungsangebote 12 und 35 wurden gemeinsam mit der ALCAS/KGAL GmbH & Co. KG, Grünwald, initiiert. Das Fondsmanagement erfolgt durch den Kooperationspartner. Die Daten sind der Leistungs-
bilanz 2011 der KGAL entnommen (siehe auch www.kgal.de).




35: ¹⁾ Die Barausschüttung kumuliert fällt wegen des Gewerbesteuererhalts geringer aus.

35: ²⁾ Keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung. Siehe Fußnote 1).

Vermietung/Bewirtschaftung

Tilgung Berichtsjahr		Tilgung kumuliert		Abweichung in %	Stand Fremdkapital		Stand Anteilsfinanzierung		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Abweichung in %	Betriebsprüfung erfolgt/bestandskräftig veranlagt bis	Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert in %		Abweichung in %		
Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist			Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-5,2	3,3	162,8	2007	/	/	106,1	98,0 ¹⁾	-7,7 ²⁾	→
892	892	9.997	9.997	0,0	5.884	5.884	16.230 ¹⁾	15.134 ¹⁾	8,5	8,4	-108,7	-112,2	-3,2	2006	2,7	2,9	30,3	31,5	3,6	→	

12: ¹⁾ Die Abweichung in der Anteilsfinanzierung resultiert aus vorzeitig zurückgeführten Darlehen. Die betroffenen Anleger erhalten die für die Anteilsfinanzierung angefallenen Zinsen als zusätzliche freie Entnahme ausgeschüttet.

Fondsperformance +/- 5 % (laufende und aufgelöste Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (0x)  prognosegemäß (2x)  niedriger als prognostiziert (0x).

Mobilienleasingfonds

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (4 Fonds, davon 3 aufgelöste Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds							Investition/Finanzierung						
Fondsgesellschaft	Initiator	Fondsobjekt/ Leasing- nehmer bzw. Mieter	Emissions- jahr/Plat- zierungs- jahre	Prognose- zeitraum bis	Auflösung/ Liquidation	Anzahl Investoren zum 31.12. Berichts- jahr	Investi- tions- volumen	Eigenkapital (ohne Agio)	Eigenkapital durch Garantie- geber (ohne Agio)	Agio	Fremd- kapital		
							Ist	(Bar- Einlage	Anteilsfi- nanzierung	Ist	in %	Ist	
30	SPIRA Mobilien-Verwaltungs- gesellschaft mbH & Co. KG i. L.	ALCAS/ DFH	32 Straßenbahnen/ Verkehrsbetriebe Karlsruhe	1997	2006	2006/ –	279	41.554	16.386	7.747	/	/	17.421
29	KROMO Mobilien- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L. ¹⁾	ALCAS/ DFH	40 Straßenbahnen/ üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	1997	2004	2004/ –	321	43.102	17.369	4.617	/	/	21.116
17	MAGOT Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	ALCAS/ DFH	Kläranlage Halle- Nord/Hallesche Wasser- und Abwasser	1996	2014	–	578	84.911	28.022	13.802	/	/	43.087
15	KOLLA Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.	ALCAS/ DFH	42 Straßenbahnen/ Bremer Straßenbahn	1995	2005	2005/ –	466	77.384	27.150	18.867	/	/	31.368
Summe							1.644	246.950	133.959				

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.

Die Beteiligungsangebote 15, 17, 29 und 30 wurden gemeinsam mit der ALCAS/KGAL GmbH & Co. KG, Grünwald, initiiert. Das Fondsmanagement erfolgt durch den Kooperationspartner. Die Daten sind der Leistungsbilanz 2011 der KGAL entnommen (siehe auch www.kgal.de).

30: ¹⁾ Vorsorglicher Einbehalt aufgrund des Urteils des Bundesfinanzhofs vom 26.06.2007 zur Gewerbesteuerpflicht eines Aufgabegewinns.




30: ²⁾ Keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung. Siehe Fußnote 1).

Vermietung/Bewirtschaftung

Tilgung Berichtsjahr		Tilgung kumuliert		Abweichung in %	Stand Fremdkapital		Stand Anteilsfinanzierung		Steuerliches Ergebnis Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Abweichung in %	Betriebsprüfung erfolgt/bestandskräftig veranlagt bis	Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert in %		Abweichung in %		
Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist			Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2,5	-3,4	-235,4	2007	/	/	103,1	96,2 ¹⁾	-6,7 ²⁾	→
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2,5	0,8	-66,4	2006	/	/	102,5	100,0	-2,4	→
2.541	2.545	33.304	33.314	0,0	9.784	9.773	13.802	13.802	10,5	11,1	-90,4	-88,7	1,9	2008	7,0	7,3	64,2	64,5	0,5	→	
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2,1	-2,3	-210,4	2008	/	/	102,5	97,8 ¹⁾	-4,6	→

29: ¹⁾ Urteil des Bundesfinanzhofes vom 26.06.2007, Vergleich mit Leasingnehmer.

15: ¹⁾ Vorsorglicher Einbehalt aufgrund des Urteils des Bundesfinanzhofes vom 26.06.2007 zur Gewerbesteuerpflicht eines Aufgabegewinns.

Fondsperformance +/- 5 % (laufende und aufgelöste Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind  höher als prognostiziert (0x)  prognosegemäß (4x)  niedriger als prognostiziert (0x).

Flugzeugfonds

Fondsergebnisse im Überblick, Stand 31.12.2011 (22 Fonds, davon 22 aufgelöste Fonds)

Allgemeine Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft	Initiator	Fondsobjekt	Leasingnehmer/ Mieter	Emissions- jahr/Platzie- rungsjahre	Prognose- zeitraum bis	Auflösung/ Liquidation	Anzahl Investoren	
39	Circum Projekt Nr. 2 KG i. L.	DFH	A319	Air Canada	1998	2008	2003 ¹⁾ /–	279
38	Circum Projekt Nr. 1 KG i. L.	DFH	A319	Air Canada	1998	2008	2003 ¹⁾ /–	281
37	MERLAN Projekt Nr. 9 KG i. L. ³⁾	ALCAS/DFH ⁴⁾	A320-214	GOAL Swiss AG/ Swiss International Air Lines	1997	2008	2008/–	404
32	MERLAN Projekt Nr. 8 KG i. L.	ALCAS/DFH ⁴⁾	A320-214	GOAL Swiss AG/ Swiss International Air Lines	1997	2007	2007/2011	302
31	MERLAN Projekt Nr. 7 KG i. L. ³⁾	ALCAS/DFH ⁴⁾	A320-214	GOAL Swiss AG/ Swiss International Air Lines	1997	2007	2007/–	426
28	MOLIM Projekt Nr. 1 KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	A340-300	debis Aircraft Leasing 8 Limited	1997	2007	2007/2011	334
24	LANTANA Projekt Nr. 1 KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	A340-300	Maple Leaf Finance 1 / Air Canada	1996	2007	2003/2012	829
19	MERLAN Projekt Nr. 6 KG i. L. ³⁾	ALCAS/DFH ⁴⁾	A320-214	GOAL Swiss AG/ Swiss International Air Lines	1996	2006	2006/–	414
18	MERLAN Projekt Nr. 4 KG i. L. ³⁾	ALCAS/DFH ⁴⁾	A320-214	GOAL Swiss AG/ Swiss International Air Lines	1996	2006	2006	432
16	LH Delta-Juliett KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	B747-400	Deutsche Lufthansa	1996	2006	2006/2011	708
14	LH Charlie-India KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	Fokker 100	DASA Aircraft Finance XV B.V.	1995	2004	2004/2008	123
11	LH Charlie-Victor KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	Fokker 100	DASA Aircraft Finance XV B.V.	1995	2004	2004/2012	133
10	LH Charlie-Uniform KG i. L.	ALCAS/DFH ⁴⁾	Fokker 100	DASA Aircraft Finance XV B.V.	1995	2004	2004/–	164
9	LH Charlie-Tango KG i. L. ³⁾	ALCAS/DFH ⁴⁾	Fokker 100	DASA Aircraft Finance XV B.V.	1995	2004	2004/–	190
8	LH Charlie-Whiskey KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	Fokker 100	DASA Aircraft Finance XV B.V.	1995	2004	2004/2008	164
7	LH Charlie-Lima KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	Fokker 100	DASA Aircraft Finance XIV B.V.	1994	2003	2003/2008	172
6	LH Charlie-Kilo KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	Fokker 100	DASA Aircraft Finance XIV B.V.	1994	2003	2003/2008	159
5	LH Charlie-Echo KG i. L. ³⁾	ALCAS/DFH ⁴⁾	A340-300	Deutsche Lufthansa	1994	2003	2003/–	648
4	LH Bravo-Zulu KG i. L. ³⁾	ALCAS/DFH ⁴⁾	B757-230	Condor Flugdienst	1994	2003	2003/–	270
3	LH Bravo-Quebec KG	ALCAS/DFH ⁴⁾	B767-330	Condor Flugdienst	1994	2003	2003/2008	395
2	LH Bravo-Victor KG	KGAL/DFH ⁴⁾	A340-300	Deutsche Lufthansa	1993	2002	2002/2008	547
1	LH Bravo-Uniform KG	KGAL/DFH ⁴⁾	A340-300	Deutsche Lufthansa	1993	2002	2002/2007	534

Summe

7.908

Alle Beträge, soweit nicht anders angegeben, in TEUR. Rundungsdifferenzen durch EDV-bedingte Auf- und Abrundungen sind möglich.
Bei den aufgelösten Flugzeugfonds waren zum Leistungsbilanzstichtag Fremddarlehen und Anteilsfinanzierung komplett zurückgeführt.
In den 22 dargestellten Flugzeugfonds sind insgesamt 22 Flugzeuge (je Fonds 1 Flugzeug) enthalten.

¹⁾ Vorzeitige Auflösung der Gesellschaft aufgrund Insolvenz Air Canada.

²⁾ Bezogen auf die nicht finanzierte Einlage.

³⁾ Das Betriebsfinanzamt hat für das Auslaufjahr den Gewinnfeststellungsbescheid und den Bescheid über den Gewerbesteuermessbetrag geändert; seitens der Gesellschaft wurde dagegen im Wege des außerordentlichen Rechtsbefehlverfahrens bzw. im Wege der Klage vorgegangen.

Investition/Finanzierung				Vermietung/Bewirtschaftung										
Investitions- volumen (ohne Agio)	Eigenkapital (ohne Agio)		Fremd- kapital	Steuerliches Ergebnis im Berichtsjahr in %		Steuerliches Ergebnis kumuliert in %		Betriebsprüfung erfolgt bzw. bestandskräftig veranlagt bis	Auszahlung Berichtsjahr in %		Auszahlung kumuliert in %		Abweichung in %	
	(Bar-) Einlage	Anteils- finanzierung		Soll	Ist	Soll	Ist		Soll	Ist	Soll	Ist		
34.296	12.838	7.869	13.589	/	/	4,0	17,4 ²⁾	-	/	/	88,23	117,24	32,9	↗
34.296	12.838	7.869	13.589	/	/	4,0	17,4 ²⁾	-	/	/	88,23	117,24	32,9	↗
52.913	19.201	11.374	22.337	/	/	8,7	9,7	2007	/	/	103,10	97,80 ⁵⁾	-5,1 ⁶⁾	→
49.979	19.518	13.563	16.898	/	/	3,6	-2,7	2004	/	/	103,60	97,50 ⁵⁾	-5,9 ⁶⁾	→
49.979	19.518	13.563	16.898	/	/	3,6	-2,8	2006	/	/	103,60	96,50 ⁵⁾	-6,8 ⁶⁾	→
115.861	46.808	24.415	44.638	/	/	2,7	-2,1	2007	/	/	102,80	97,10 ⁵⁾	-5,5	→
93.491	40.806	26.531	26.154	/	/	4,3	9,1	2007	/	/	104,30	109,20 ⁷⁾	4,7	→
44.980	19.910	10.768	14.303	/	/	-3,1	-2,9	2005	/	/	100,20	95,60 ⁵⁾	-4,5	→
43.767	19.366	11.669	12.732	/	/	-2,8	-3,1	2005	/	/	102,90	97,10 ⁵⁾	-5,7 ⁶⁾	→
115.332	53.305	20.321	41.706	/	/	1,6	-3,4	2008	/	/	97,10	92,40 ⁵⁾	-4,8 ⁶⁾	→
24.105	11.282	4.824	7.999	/	/	2,8	4,0	2007	/	/	102,80	104,10	1,3 ⁶⁾	→
23.898	11.995	5.645	6.258	/	/	2,9	-1,0	2007	/	/	102,90	99,20 ⁷⁾	-3,6 ⁶⁾	→
23.898	11.995	5.645	6.258	/	/	2,9	-0,9	2009	/	/	102,90	96,80 ⁷⁾	-6,0 ⁶⁾	→
23.898	11.995	5.645	6.258	/	/	2,9	-2,1	2003	/	/	102,90	96,90 ⁷⁾	-5,9 ⁶⁾	→
23.898	11.995	5.645	6.258	/	/	2,9	3,9	2004	/	/	102,90	103,90 ⁷⁾	0,9 ⁶⁾	→
23.596	12.902	4.533	6.161	/	/	4,8	5,3	2004	/	/	104,80	105,30	0,5 ⁶⁾	→
23.596	12.902	4.533	6.161	/	/	4,8	5,2	2004	/	/	104,80	105,20	0,4 ⁶⁾	→
98.918	52.627	19.465	26.826	/	/	2,4	-1,6	2007	/	/	102,80	98,50 ⁷⁾	-4,2 ⁶⁾	→
43.209	23.775	/	19.434	/	/	5,9	1,4	2002	/	/	105,90	97,90 ⁷⁾	-7,5 ⁶⁾	→
61.672	32.723	/	28.949	/	/	6,0	6,6	2002	/	/	106,00	106,60	0,5	→
95.837	45.505	/	50.332	/	/	1,7	1,7	2006	/	/	101,70	101,70	0,0	→
103.736	47.857	/	55.879	/	/	1,1	1,5	2006	/	/	101,10	101,50	0,3	→

1.205.153 755.535

⁴⁾ Dieser Fonds wurde gemeinsam mit der ALCAS/KGAL GmbH & Co. KG, Grünwald, initiiert. Das Fondsmanagement erfolgt durch den Kooperationspartner. Die Daten sind der Leistungsbilanz 2011 der KGAL entnommen (siehe auch www.kgal.de).

⁵⁾ Vorsorglicher Einbehalt aufgrund des Urteils des Bundesfinanzhofes vom 26.06.2007 zur Gewerbesteuerpflicht eines Aufgabegewinns.

⁶⁾ Keine dem Initiator zuzurechnende Performance-Abweichung. Siehe Fußnote 5).

⁷⁾ Aufgrund des Urteils des Bundesfinanzhofes vom 26.06.2007 zur Gewerbesteuerpflicht eines Aufgabegewinns wurde eine Teilrückforderung der vorläufigen Schlussausschüttung erforderlich.

Fondsperformance +/- 5 % (aufgelöste Fonds): Die kumulierten Auszahlungen sind ↗ höher als prognostiziert (2x) → prognosegemäß (20x) ↘ niedriger als prognostiziert (0x).



Prüfungsbescheinigung des Wirtschaftsprüfers zur Übersicht

Wir haben die „Fondsergebnisse im Überblick (Stand 31.12.2011; kurz: Übersicht)“ in der Leistungsbilanz zum 31.12.2011 der Deutschen Fonds Holding AG, Stuttgart, geprüft. Die Aufstellung der Leistungsbilanz und der dieser zugrunde liegenden Ausgangsunterlagen liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Deutschen Fonds Holding AG bzw. der gesetzlichen Vertreter der in die Leistungsbilanz einbezogenen Gesellschaften. Die übrigen zusammen mit der Übersicht veröffentlichten Informationen waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Unsere Aufgabe war es zu beurteilen, ob die in der Übersicht dargestellten allgemeinen Angaben sowie die steuerlichen und wirtschaftlichen Daten der einzelnen von der Deutschen Fonds Holding AG, teilweise in Zusammenarbeit mit Dritten initiierten Fonds aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen vollständig und richtig hergeleitet wurden. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angaben zu Fonds, Initiator und Vertragspartnern anhand von Verträgen und anderen geeigneten Unterlagen überprüft. Die in den Beteiligungsangeboten bzw. Exposés enthaltenen Prognosewerte zu den steuerlichen Ergebnissen und den geplanten Ausschüttungen haben wir auf deren korrekte Übernahme in die Übersicht geprüft und mit den tatsächlich realisierten Werten (geprüfte Jahresabschlüsse einschließlich steuerlicher Überleitungsrechnungen und Steuererklärungen bzw. – soweit vorliegend – Steuerbescheide sowie geprüfte Leistungsbilanzen Dritter für mit diesen initiierten Fonds) abgeglichen. Nicht Gegenstand unserer Prüfung war die Prüfung der Ausgangsunterlagen.

Wir haben unsere Prüfung der Übersicht in sinngemäßer Anwendung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Mängel in der Übersicht mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Die Nachweise für die Angaben in der Übersicht wurden überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die in der Übersicht dargestellten allgemeinen, steuerlichen und wirtschaftlichen Daten der einzelnen Fonds aus den uns zur Verfügung gestellten Ausgangsunterlagen vollständig und richtig hergeleitet.

München, den 27.09.2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Stadter)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Vogel)
Wirtschaftsprüfer

Gesellschaftsdaten

Gesellschaftsdaten vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Firma

Deutsche Fonds Holding AG

Handelsregister

Amtsgericht Stuttgart, HRB 725832

Gründungsdatum, Tag der Eintragung

13.03.1992

Die Umfirmierung in Deutsche Fonds Holding AG wurde am 02.02.2006, die Umwandlung in Deutsche Fonds Holding AG am 18.03.2008 in das Handelsregister eingetragen.

Sitz der Gesellschaft

Stuttgart

Anschrift

Kriegsbergstraße 13, 70174 Stuttgart

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Gegenstand der Gesellschaft

Die Strukturierung, Konzeption, Vermarktung und Verwaltung von Kapitalanlagen, Investitions- und Finanzierungsmodellen, insbesondere von Mobilien- und Immobilienfonds und in diesem Zusammenhang die Übernahme von Platzierungsgarantien, sowie Vermittlung gemäß § 34 c GewO, die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie von beweglichen Sachen und Rechten aller Art. Die Gesellschaft führt Investitions-, Finanzierungs-, Organisations- und sonstige Unternehmensberatungen durch. Ausgenommen sind Tätigkeiten und Geschäfte, die der Erlaubnis nach dem Kreditwesengesetz bedürfen.

Stammkapital

EUR 5.000.000

Gesellschafter

DIH Deutsche Immobilien Holding Beteiligungsgesellschaft mbH, Delmenhorst, 100 %. Deren Gesellschafter sind die Deutsche Immobilien Holding AG, Bremen, zu 50 %, die Topas Investment GmbH, Frankfurt am Main, zu 40 %, und die Nordwest Industrie Finance GmbH, Frankfurt am Main zu 10 %.

Vorstand

Alexander Bernth, Übersee (bis 31.07.2011)
Tobias Börsch, Hennef
Michael Ruhl, Stuttgart

Geschäftssitz der Vorstände

Stuttgart

Veränderungen im Vorstand zum 01.08.2011

Herr Alexander Bernth ist mit Ablauf des 31.07.2011 aus dem Vorstand der Deutschen Fonds Holding AG ausgeschieden. Mitglieder des Vorstandes sind seitdem

Tobias Börsch, Hennef
Michael Ruhl, Stuttgart

Nähere Angaben zu den Vorständen und den Tätigkeitsbereichen siehe Kapitel „Die Deutsche Fonds Holding AG“, Abschnitt „Das Management“, Seite 04.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Fonds Holding AG
Kriegsbergstraße 13
70174 Stuttgart

Service-Nr. 0800 1788817
Fax 0711 2845401
E-Mail info@dfh-ag.com

www.dfh-ag.com

Konzeption und Gestaltung

b_werk markenarchitektur gmbh,
Metzingen, www.b-werk.de

Bilder/Visualisierungen

Aldinger & Wolf, Stuttgart
Archilooks/HPP/Zech Group
Archiv Deutsche Fonds Holding AG
Beluga Shipping GmbH, Bremen
HOCHTIEF Projektentwicklung
Krug Photo-Ateliers, Düsseldorf
Photocase.com
Photographie Thomas L. Fischer, München
Stefan Hohloch, Stuttgart

Redaktionsstand

27.09.2012

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

Hergestellt in Deutschland

© Deutsche Fonds Holding AG

2011

Deutsche Fonds Holding AG · Kriegsbergstraße 13 · 70174 Stuttgart
Service-Nr. 0800 1788817 · Fax 0711 2845401 · info@dfh-ag.com